

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1634

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. August 1634.....	2
<i>Weiterreise nach Spitz – Unterwegs Almosengabe in Sankt Nikola an der Donau und bei Grein gestohlene Handschuhe.</i>	
02. August 1634.....	4
<i>Weiterfahrt nach Wien – Benediktinermönch Maximilian Pösewirt als Mitreisender seit Stein an der Donau – Einzug ins Gasthaus "Zum goldenen Ochsen" – Beobachtung des Kaisers Ferdinand II. auf der Donaubrücke – Begegnung mit einem Mitglied der anwesenden türkischen Abgesandten – Abfertigung der Innsbrucker Schiffer – Mitteilung an den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..</i>	
03. August 1634.....	6
<i>Besuch durch Löw – Abschied von Pösewirt – Abschrift des Passbriefes der Erzherzogin Claudia von Österreich – Anmeldung beim Kaiser – Angeschlagene Gesundheit des Kaisers und des Oberstkämmerers Graf Hanns Jakob Khiesel – Nachrichten – Schätzung des savoyischen Geschenks durch den Innsbrucker Hofgoldschmied Philipp Kuprian – Mitteilung durch Löw – Mitglieder des Geheimen Rats – Anwesenheit des früheren Magdeburger Administrators Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg und des kaiserlichen Kämmerers Herzog Franz Julius von Sachsen-Lauenburg.</i>	
04. August 1634.....	10
<i>Audienz beim Kaiser – Löw als Mittagsgast – Ausbreitung der Pest in Wien – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Gewitter – Anmeldung durch den Markgrafen von Brandenburg – Erkundigung des Kaisers nach der fürstlichen Unterkunft – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.</i>	
05. August 1634.....	15
<i>Korrespondenz – Gescheiterter Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Öffentlicher Verkauf von Bildnissen feindlicher Feldherren in Wien – Nachrichten – Notwendigkeit von Bestätigungen der fürstlichen Privilegien.</i>	
06. August 1634.....	17
<i>Administratives – Besteigung des Stephansdomturms – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückgabe der fürstlichen Reisepässe durch den Kaiser – Anmeldung durch den Markgrafen von Brandenburg.</i>	
07. August 1634.....	22
<i>Besuche durch Löw und den Markgrafen von Brandenburg – Kaiserlicher Obristleutnant Matthias Lasky als Mittagsgast.</i>	
08. August 1634.....	26
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Einkauf von Schenkringen – Besuche durch Löw und den Herzog.</i>	
09. August 1634.....	29
<i>Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Gespräch mit Löw – Anfrage beim Markgrafen – Abendspazierfahrt mit dem Markgrafen um die Stadt.</i>	

10. August 1634.....	30
<i>Besuche durch Löw – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem Sekretär Sigmund Konrad Deuerlin.</i>	
11. August 1634.....	34
<i>Fünfunddreißigster Geburtstag – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Mitteilung durch den Markgrafen von Brandenburg – Besuch durch Löw – Nachrichten – Geschickte Melonen von Löw – Spazierfahrt – Geldangelegenheiten – Frustrierendes Warten auf kaiserliche Bescheide.</i>	
12. August 1634.....	36
<i>Gestern durch den Kammerdiener Johann Schumann gefundener Brief eines Priesters – Reisepläne – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spazierfahrt.</i>	
13. August 1634.....	40
<i>Reisevorbereitungen – Fastentag – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
14. August 1634.....	41
<i>Einreichen einer Bittschrift an den Kaiser – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spazierfahrt.</i>	
15. August 1634.....	41
<i>Besuch durch Löw – Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verdorbenes Heilmittel – Gespräch mit Schumann.</i>	
16. August 1634.....	44
<i>Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geheimes Mittel der Wirtin gegen die Pest – Besuch durch Löw – Ablehnen einer Einladung durch den Reichshofrat Wolfgang Wilhelm Lammingen – Löw als Mittagsgast – Spazierfahrt – Bearbeitungsstand der Lehnssache.</i>	
17. August 1634.....	46
<i>Zwei Besuche durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
18. August 1634.....	47
<i>Traum – Erkundigung beim Markgrafen von Brandenburg – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Löw als Mittagsgast – Spazierfahrt – Gesuch an den Reichskanzleisekretär Dr. Johann Söldner.</i>	
19. August 1634.....	51
<i>Anmeldung durch den Markgrafen von Brandenburg – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besichtigung eines Einhornkiefers – Besuch durch den Markgrafen – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora.</i>	
20. August 1634.....	54
<i>Audienz bei der Kaiserin – Mitteilung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Abschrift der erhaltenen provisorischen Belehnungsurkunde – Anmeldung und Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kriegsnachrichten – Kurzbesuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Stattlicher Einzug des kaiserlichen Kämmerers und ehemaligen Sonderbotschafters Graf Johann Rudolf von Puchheim in die Hofburg – Bekannte im kaiserlichen Vorzimmer – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Duca Federigo Savelli – Besuch durch den früheren fürstlichen Pagen Hans Ehrenreich Geyer – Unbedachte Vorzimmeräußerung.</i>	
21. August 1634.....	59

Besuch durch Löw – Mitteilung an den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga – Nachrichten.

22. August 1634.....	60
<i>Fürsprache für die gefangenen Herzöge Franz Albrecht, Julius Heinrich und Rudolf Maximilian von Sachsen-Lauenburg sowie den verhafteten kaiserlichen General Hans Ulrich von Schaffgotsch beim Kaiser – Starker Regen – Grassierende Pest – Reisevorbereitungen – Unsicherer Reiseweg – Besuch durch Geyer – Mittel gegen Zahnschmerzen – Geldangelegenheiten – Gestriges Gespräch mit Frau Gonzaga – Außergewöhnliches Glück beim Kartenspiel mit dem Hofjunker Ernst Dietrich von Röder.</i>	
23. August 1634.....	62
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erkundigungen bei Graf Schlick – Unsicherer Reiseweg.</i>	
24. August 1634.....	64
<i>Abschied von Löw und Deuerlin – Entschuldigung durch Graf Schlick – Reise nach Pulkau.</i>	
25. August 1634.....	64
<i>Weiterfahrt nach Tabor – Unterwegs Überfall durch eine Reitertruppe.</i>	
26. August 1634.....	65
<i>Weiterreise nach Prag – Erkundigung beim böhmischen Militär- und Zivilverwalter Graf Baltasar de Marradas y Vicque.</i>	
27. August 1634.....	66
<i>Abfertigung des kaiserlichen Trompeters – Geldangelegenheiten – Schwierigkeiten – Mitteilungen durch den Grafen de Marradas.</i>	
28. August 1634.....	66
<i>Schwierigkeiten – Besuche durch den Grafen de Marradas, den kaiserlichen Feldmarschall Graf Rudolf von Colloredo-Waldsee, den kaiserlichen Obristen Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz und den Wiener Stadtkommandanten Hans Christoph Löbl – Kontaktaufnahme durch Fürstin Polixena von Lobkowitz – Kriegsnachrichten.</i>	
29. August 1634.....	67
<i>Geldangelegenheiten – Essen mit dem Obristen Michel d'Espagne und anderen Offizieren im Quartier des kaiserlichen Feldmarschallleutnants Graf Hieronymus von Colloredo-Waldsee – Weiterfahrt nach Podiebrad – Besuch beim kursächsischen Reitergeneral Herzog Friedrich Wilhelm von Sachsen-Altenburg – Kriegsnachrichten.</i>	
30. August 1634.....	68
<i>Besuch des kursächsischen Feldlagers – Weiterreise nach Jungbunzlau.</i>	
31. August 1634.....	68
<i>Weiterfahrt nach Böhmisches Kamnitz – Bewirtung durch den abwesenden kursächsischen Obristen Georg Adam von Trautitzsch.</i>	
Personenregister.....	70
Ortsregister.....	74
Körperschaftsregister.....	77

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

℥

⊕

☾

♂

☿

♈

♀

♄

☼

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Gold

Tagebucheinträge

01. August 1634

[[111r]]

☞ den 1. / 11. August¹.

{Meilen}

Von Lintz², nach wiedererlangtem patent³, der 3
Erzhertzogin⁴, vom landeshauptmann Kufstejner⁵
, vndter der brücke hinweg, nacher Maidthausen⁶
zur *linken* der Donaw⁷ gelegen Gegen vber,
ligt die Stadt Ens⁸, etwas landt einwärts, <zur
rechten>[.] Es wahren noch 2 Schlößle zwischen
Ens vndt Lintz. Jch habe Sie aber verschlafen.
[[111v]]

{Meilen}

Fördters Walsee⁹ zur Rechten 2
Grein¹⁰ zur lincken dem Grafen von Meckaw¹¹ 2
zugehörig ein flegken vndt Schloß¹². Wir haben
im wirtzhause zu Mittage gezeßen, vndt guten
wein gehabt, rohten vndt weißen.
Darnach fortt, nicht ferne darvon, bey dem ½
beschrienen gefährlichen Strudel vorbey, (weil
das waßer¹³ groß jst, sonst hetten wir durch
gemust, bey kleinem waßer) vndt durch den
vnsichern wirbel gar glücklich, Gott seye es
gedanckt, gefahren, vndt haben dem Gotteshause
zu *Sankt Niclas*¹⁴ genandt, der armuth zum
besten, nicht aber dem götzen *Sancto Nicolao*¹⁵

1 Übersetzung: "des Augusts"

2 Linz.

3 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

4 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).

5 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).

6 Mauthausen.

7 Donau, Fluss.

8 Enns.

9 Wallsee.

10 Grein.

11 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

12 Greinburg, Schloss.

13 Donau, Fluss.

14 Sankt Nikola an der Donau.

15 Nikolaus von Myra, Heiliger (ca. 270-ca. 343).

, wie bräuchlich, Allmosen gegeben. Sie zehlen
 von Grein zu diesem Gotteshause
 In dieser gegendt fänget sich Niederösterreich¹⁶
 an, vndt scheidet sich vom lande ob der Enß¹⁷.
 Schermenstain¹⁸ <ein Schloß> ½
 Bösen Pujen¹⁹ <ein> Marckflegk zur lincken. 2
 Jps²⁰ ein Städtlein zur rechten, gegenvber.
 Seisenstain kloster²¹ zur *Rechten* ½
 Morbach²² ein flegken zur *linken* ½
 Büechlingen²³ ein Städtle zur *Rechten* [[112r]] 1
 Newenbüechlingen²⁴, zur *linken*, gegenvber.
 Weitenneck²⁵ zur linken.
 {Meilen}
 Melck²⁶ zur *Rechten* ein kloster, vndt Städtlein 1
 Schönbühel²⁷ zur *Rechten* ein hüpsch Schloß ½
 Es ist ein lusthaüßlein darneben, darinnen soll
 ein böser Geist, sich aufhalten, vndt niemandt es
 davor bewohnen können.
 Agtspach²⁸ flegken zur *linken* vndt nicht weitt ½
 darvon Agtstein²⁹ zur *Rechten* Jst ein Schlößlein
 aufm berge.
 Spitz³⁰ zur *linken* ein Schloß vndt flegken, vnser 1
 Nachtlager. Es liegen auch etzliche häuser zur
Rechten der Donaw³¹ so darzu gehören.
 Nota³²: Petit larcin autour de Grein³³ a moy
 arrivè au batteau, d'une paire de gands.³⁴ Jtem³⁵

16 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

17 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.

18 Sarmingstein, Burg.

19 Persenbeug.

20 Ybbs an der Donau.

21 Säusenstein, Kloster.

22 Marbach an der Donau.

23 Pöchlarn.

24 Klein-Pöchlarn.

25 Weitenegg.

26 Melk.

27 Schönbühel, Schloss.

28 Aggsbach.

29 Aggstein, Burg.

30 Spitz.

31 Donau, Fluss.

32 *Übersetzung*: "Beachte"

33 Grein.

34 *Übersetzung*: "Diebstahl von einem Paar Handschuhe auf dem Schiff um Grein herum bei meiner Ankunft."

: Que le vent nous est tousjours contrajre, et si
nous avançons allegrement.³⁶

Summa³⁷ der heüttigen meilen, nachm bericht der {Meilen}
Schifleütte exacte³⁸ aufgeschrieben,

<Nicht ferne von Spitz haben wir zur Rechten liegen sehen Arensdorf³⁹ so Saltzburgisch⁴⁰ ist, alda
der Erzbischoff⁴¹ seine weingewächß hatt.>

02. August 1634

[[112v]]

den 2. / 12. August⁴².

{Meilen}

Von Spitz⁴³ bey Arensdorf⁴⁴ vorüber, auf 1
Weißkirchen⁴⁵ <zur linken> Jst ein Märcktle, zur
lincken.
Schirenstein⁴⁶ zur lincken fein Städtlein vndten 1
an der Donaw⁴⁷ vndt ein Schloß⁴⁸ aufm berge.
Stein⁴⁹ zur lincken eine Stadt, vndt darvor eine 1
brücke vber die Donaw
Es seindt diese drey meilen gar klein. Krembs⁵⁰
Stadt zur Rechten<lincken> etwas fürwarts gegen
vber<von> Stein, <gelegen.>
Förters Mautringen⁵¹ ein Städtlein zur rechten,
Stein gegen vber. Diese drey Städte, Krembs,
Stein vndt Mautringen, seindt nahe beyeinander.
Getwein kloster⁵² auf einem berge zur rechten.

35 Übersetzung: "Ebenso"

36 Übersetzung: "Dass der Wind uns immer entgegengesetzt ist und wir so mit Freuden fortkommen."

37 Übersetzung: "Summe"

38 Übersetzung: "genau"

39 Arnsdorf, Herrschaft.

40 Salzburg, Erzstift.

41 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

42 Übersetzung: "des Augusts"

43 Spitz.

44 Arnsdorf, Herrschaft.

45 Weißenkirchen in der Wachau.

46 Dürnstein.

47 Donau, Fluss.

48 Dürnstein, Burg.

49 Stein an der Donau.

50 Krems an der Donau.

51 Mautern an der Donau.

52 Göttweig, Kloster.

Tulln⁵³ eine Stadt zur Rechten von Stein Es soll 5
die ältiste Stadt in Oesterreich⁵⁴ sein.

Diese Meilen seindt größer, als die vorigen, vndt
seindt gar vnlustig⁵⁵ zu raysen, weil nichts rechts
darzwischen gelegen. Zu Stein haben wir an stadt
der Mittagsmahlzeitt gefrühestückt.

Langenlebering⁵⁶ zur Rechten, von Tulln. 1

Greiffenstain⁵⁷ zur rechten, ein Schloß aufm 1
berge.

Klosternewburg⁵⁸ zur rechten [[113r]] 1

Korneburgk⁵⁹ zur lincken.

{Meile}

Nußdorf⁶⁰ zur rechten <von Kloster Newburg⁶¹> 1

Wien⁶², alda ich öfter gewesen 1

Summa⁶³ heütte: 13 meilen.

Ein Benedictiner⁶⁴ Münch⁶⁵, hat sich heütte von Stein⁶⁶ auß, zu vns gesellet, vndt es hette baldt,
mißverstände gegeben.

Als ich zu Wien, außm Schif gestiegen, haben wir sehen Kayserliche Mayestät⁶⁷ vber die brücke
nachm Pratter⁶⁸ zu, fahren, dadurch ich desto vnvermerckter in die Stadt biß zum wirtzhauß etwas
weitt, zum gülden Ochs genandt, gehen können.

Es ist vns vnderwegens niemandt so ich kenne, begegnet, vndter andern frembden angesichtern
aber ein Türck (von der anwesenden in der vorstadt liegenden Türckischen⁶⁹ bohtschaft⁷⁰)
accompagnirt⁷¹, mitt einem Soldaten zur guardia⁷².

53 Tulln.

54 Österreich, Erzherzogtum.

55 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

56 Langenlebern.

57 Greifenstein, Burg.

58 Klosterneuburg.

59 Korneuburg.

60 Nussdorf.

61 Klosterneuburg.

62 Wien.

63 Übersetzung: "Summe"

64 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

65 Pösewirt, Maximilian (von).

66 Stein an der Donau.

67 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

68 Prater (Wien).

69 Osmanisches Reich.

70 Riswan Agha.

71 accompagniren: begleiten.

72 Übersetzung: "Wache"

habe auch die Schifleütte von Jnspruck⁷³, ehrlich abfertigen laßen, weil bißanhero Gott lob, alles wol vndt glücklich abgangen. Gott helfe weiter. Jch habe verhoffentlich, das meiste, aber noch nicht das schwehreste auf dieser meiner Peregrination⁷⁴ vberstanden. Deus in adjutorium meum intende!⁷⁵ ⁷⁶ [[113v]] Amen.

Zu vnserm agenten⁷⁷, (welcher numehr auch königlicher dennemärckischer⁷⁸ <Raht, vndt> agent ist) Johann Löwen⁷⁹ geschickt, Johann Schumann⁸⁰ welcher sich sehr vber meiner ankunfft erfrewet, aber nichts von schreiben von hause⁸¹ gehabt.

03. August 1634

◉ den 3. / 13. Augustj⁸².

herr Löw⁸³ ist zu mir kommen, hat mir allerley information gegeben.

Der gesterige Münch Maximilian Pösewirt⁸⁴, (eines Adelichen geschlechts, auß Bayern⁸⁵) hat abschiedt, vndt nicht allein perdon⁸⁶ seiner gestrigen harten reden halber, sondern auch ein viaticum⁸⁷ bekommen, nach dem er fleißig vmb verzeyhung gebehten, vndt alles revocirt. War sonsten ein bonus socius⁸⁸, aber doch <zjmlich> gelehrt.

Der Ertzhertzoginn⁸⁹ ihr paß oder Patent⁹⁰ lauttet also: Wir Claudia von Gottes gnaden, verwittibte Ertzhertzoginn zu Oesterreich, hertzogin zu Burgundt, Gräfin zu Tyrol, Landgräfin in Elsaß, geborne Princeßin von Toscana, Alß von der Römischen Kayserlichen Mayestät⁹¹ gevollmechtigte Gewaltttragerinn vndt Mitt vormunderinn, fügen Nomine⁹² allen vndt ieden Nachgesetzten

73 Innsbruck.

74 Peregrination: Wanderschaft, Aufenthalt in der Fremde.

75 Ps 69,2

76 *Übersetzung*: "Gott, wende dich zu meiner Hilfe!"

77 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

78 Dänemark, Königreich.

79 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

80 Schumann, Johann (gest. 1636).

81 Anhalt, Fürstentum.

82 *Übersetzung*: "des Augusts"

83 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

84 Pösewirt, Maximilian (von).

85 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

86 *Übersetzung*: "Vergebung"

87 *Übersetzung*: "Reisegeld"

88 *Übersetzung*: "guter Kamerad"

89 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).

90 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

91 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

92 *Übersetzung*: "im Namen [des Kaisers]"

Obrigkeiten vndt vnderthanen, auch zollnern, Gegenschreibern⁹³, vndt derselben verwesern, so wol allen [[114r]] kriegscommandanten vndt deren vndergebenen soldatesca hiemitt in gnaden zu vernehmen, demnach fürweiser diß Baron de Dona^{94 95}, in der Römischen Kayserlichen Majestät Liebden⁹⁶ diensten nacher Wien⁹⁷ zu verraysen vorhabens, Alß ist an alle vndt iede obernennte vnser gnedigstes ersuchen, vndt begeren, den Oesterreichischen⁹⁸ aber, ernstlich bevehlende, gedachten Baron de Dona⁹⁹, sampt bey sich habenden von Adel, dienern, Pferden, vndt pagagien¹⁰⁰ nit allein aller ortten, zu waßer vndt zu lande, frey, sicher, vndt vnaufgehaltner durchpaßiren zu laßen, sondern auch zu fürderlicher fortkommung, allen guten vorschub vndt hülffliche assistenz zu verweysen, daran beschiehet vns angenehmes gefallen, die andern aber vollziehen vnsern gnedigsten willen, vndt meynung. Geben zu Inspruck¹⁰¹ vndt vnserm Ertzfürstlichem¹⁰² Jnnsiegel den Siebendten Augustj, Anno¹⁰³ et cetera 1634. Loco Sigilli¹⁰⁴

(Nota¹⁰⁵: Es wahre halb das Oesterreichische, halb das Toscanische¹⁰⁶ Jnnsiegel) Grebmer¹⁰⁷.

[[114v]]

Nach dem ich Johann Löben¹⁰⁸ vormittages zum herr Obersten kammerer, dem Graf Kysel¹⁰⁹ geschicktt, mich bey Ihrer Kayserlichen Mayestät¹¹⁰ anzumelden, vndt vnderthenigst vmb audientz zu bitten, also incognito¹¹¹, haben Ihre Mayestät wiederumb heraußer sagen laßen, Ob es der Fürst von <[Marginalie:] Nota Bene¹¹²> Anhaltt wehre, welcher zur Newstadt¹¹³ gefangen gelegen, oder welcher Fürst von Anhaltt es wehre, vndt als es Löben beiahet, haben Ihre Mayestät wiederumb fragen <[Marginalie:] Nota Bene¹¹⁴> laßen, wie er doch hieße, Sie hetten seiner fast

93 Gegenschreiber: der mit der Führung des Gegenbuchs Beauftragte, Gegenrechner, Kontrolleur (in Bergwerken, beim Zoll).

94 Übersetzung: "Freiherr von Dona"

95 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

96 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

97 Wien.

98 Österreich, Erzherzogtum.

99 Übersetzung: "Freiherr von Dohna"

100 Bagagie: Reisegepäck, Heeresgepäck, Tross.

101 Innsbruck.

102 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).

103 Übersetzung: "des Augusts im Jahr"

104 Übersetzung: "Anstatt des Siegels"

105 Übersetzung: "Beachte"

106 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).

107 Grebmer zu Wolfsturn, Rudolf von.

108 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

109 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

110 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

111 Übersetzung: "unbekannt"

112 Übersetzung: "Beachte wohl"

113 Wiener Neustadt.

114 Übersetzung: "Beachte wohl"

ver<[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹⁵>geßen, Als nun solches vnderthenigst beantwortet worden, haben Ihre Mayestät sagen laßen, Sie erfreweten sich, meiner ankunfft, wollten mich gar gerne sehen, aber heütte köndte es nicht sein, er Löben, sollte sich auf den abendt vmb 5 Vhr droben auf der burg wieder finden laßen, so Sollte er wegen meiner audientz bescheidt bekommen. Ihre Mayestät verwunderten <[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹⁶> sich daß ich also vndt einem frembden nahmen¹¹⁷, hette wollen anhero¹¹⁸ kommen. &cetera Löben sagte mir auch, daß so wol der Oberstekammerer, als Ihre Kayserliche Mayestät selbst, sich sehr bawfällig¹¹⁹, vndt caduc¹²⁰ machten, vndt hetten heütte als Sie auß der kirchen kommen, gar vbel außgesehen. Gott bewahre dieselbe, gnediglich. [[115r]] Er¹²¹ gedachte auch gegen mir, die Türckische¹²² bottschaft¹²³, nehme heütte abschiedt von Ihrer Mayestät¹²⁴ vndt der Kayser würde auch dem Gottesdienst abwarten.

Man hoft die gefangenen Fürsten¹²⁵ <vndt Obersten> zu Pilsen¹²⁶ vndt zur Newstadt¹²⁷, sollen baldt loßkommen, weil Sie sich damitt endtschuldiget, daß Sie auß furcht des *herzogs* von Fridtlandtes¹²⁸ seinem humor¹²⁹, vndt scharfen commando, waß ihnen befohlen, thun müßen, da Sie doch von den bösen practiken¹³⁰ nichts gewust, die hernach kommen sein.

Der hofgoldtschmidt zu Inspruck¹³¹ Philip Kuprian¹³², hat auch das Savoysche¹³³ kleinodt alda geschätzt, vndt dreymal vberzehlet, vndt befunden daß der alte Meister Ambrosius¹³⁴ zu Wie<Venedig¹³⁵> mitt seinen brillen es vbersehen, denn es seindt 175 demandt, die hat er geschätzt a mitt Macherlohn vndt golde auff 2055

{Reichsthaler}	alß:	den großen	150	{Reichsthaler}
		Tafeldemandt ¹³⁶	auff	

115 Übersetzung: "Beachte wohl"

116 Übersetzung: "Beachte wohl"

117 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

118 Wien.

119 baufällig: schwach, gebrechlich, hinfällig.

120 Übersetzung: "hinfällig"

121 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

122 Osmanisches Reich.

123 Riswan Agha.

124 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

125 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

126 Pilsen (Plzen).

127 Wiener Neustadt.

128 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

129 Humor: Wesen, Naturell.

130 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

131 Innsbruck.

132 Kuprian, Philipp (gest. nach 1683).

133 Savoyen, Herzogtum.

134 Schneider, Ambrosius.

135 Venedig (Venezia).

136 Tafeldemant: flacher Diamant.

drey dick steine ieden zu 150		
50 <thun:>		
Mehr 6 kleinere dicke	180	ieden zu 30
Stein		
Mehr ein dünner so	40	
alleine stehet etwaß		
gelbe		
Mehr 164 steine der	1312	
großen vndt kleinen		
eines dem andern zu		
hülfe vmb 8 {Thaler}		
thun		
Ohngefähr in goldt 60	90	kreüzer.
Cronen, oder		
Macherlohn 200	133	30
{Gulden} oder		
	2055	{Reichsthaler} &cetera
Summa ¹³⁷		

<Nota Bene¹³⁸ [:] vndt habe selber nebenst diesem goldtarbeiter observirt, daß gleichwol ein federsträusslein mitt 5 demanten darvon kommen, Gott weiss wie, der wolte es offenbahren. Es mag 40 oder 50 {Thaler} werth sein.>

[[115v]]

Abends vmb 6 vhr, hat mir Johann Löw¹³⁹, den frölichen bescheidt gebracht, (Gott gebe mir deßen erwüntzschen effect,) daß ich sollte Morgen früh zwischen 8 vndt 9 vhren, alßdann wenig leütte anwesend, bey Kayserlicher Mayestät¹⁴⁰ zur audientz aufwarten. Dieu m'y donne bonne fortune.¹⁴¹

Der Bi Apt von KremsMünster¹⁴², welcher zum Bischoff <zu Wien¹⁴³> vndt <zum> Fürsten gemacht worden, ist an jtzo, Director des geheimen Rahts¹⁴⁴, <in abwesen des Fürsten von Eggemberg¹⁴⁵>[,] die geheimen Rähte seindt, <Cardinal von Dietrichstain¹⁴⁶>, der Graf von Megkaw¹⁴⁷, der Graf von Trautmanßdorf¹⁴⁸, herr<graf herr> von Strahlendorf¹⁴⁹, herr<graf> von

137 Übersetzung: "Summe"

138 Übersetzung: "Beachte wohl"

139 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

140 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

141 Übersetzung: "Gott gebe mir rechtes Glück dazu."

142 Wolfradt, Anton (1581-1639).

143 Wien, Bistum.

144 Österreich, Geheimer Rat.

145 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

146 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

147 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

148 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

149 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

Mörßberg¹⁵⁰, <graf Wolf von Mansfeldt¹⁵¹>[,] Graff von Schlick¹⁵², &cetera[,] herr Arnoldin von Klarstein¹⁵³ ist geheimer Secretarius¹⁵⁴, <vndt geheimer Raht.>

Der gewesene Administrator¹⁵⁵ von halle¹⁵⁶ ist alhier¹⁵⁷, hat Monatlich vom Kayser¹⁵⁸ 600 {Gulden} vndt das gut Schweinprath¹⁵⁹ so Marggraf Christian¹⁶⁰ ist eingezogen worden. Er ist Päbstisch, hat einen hofmeister¹⁶¹ vndt 4 oder 5 diener, vndt 6 kutzschenpferde, <auch 2 kaleschenpferde>[,] hertzog Frantz Julius von Saßen[!] Lawenburg¹⁶² ist auch alhier. Seine drey brüder sitzen gefangen, einer¹⁶³ zu Pilsen¹⁶⁴, einer¹⁶⁵ zur Newstadt¹⁶⁶, einer¹⁶⁷ zu Meylandt¹⁶⁸, <Jst ihm ein gross vnglück vndt hertzeleydt.>

[[116r]]

Ein herr<Graf> von harrach¹⁶⁹, jst an itzo, hofmarschalck.

04. August 1634

» den 4. / 14. Augustj¹⁷⁰.

heütte vormittags, zwischen 8 vndt 9 vhren, bin jch nach hof gegangen, vndt habe gar ein klein wenig, in der anticamera¹⁷¹ warten dürfen¹⁷², So hat mich der herr Oberste kammerer, Graf Kysel¹⁷³, hinein zu Ihrer Kayserlichen Mayestät¹⁷⁴ berufen, welche mich aufsetzen heißen, also daß ichs nach langem tergiversiren¹⁷⁵, Ihrer Mayestät zu gehorsamen¹⁷⁶, vndterthenigst thun müssen. Da

150 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

151 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

152 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

153 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

154 Übersetzung: "Sekretär"

155 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

156 Halle (Saale).

157 Wien.

158 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

159 Schweinbarth, Herrschaft.

160 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

161 Person nicht ermittelt.

162 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

163 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

164 Pilsen (Plzen).

165 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

166 Wiener Neustadt.

167 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

168 Mailand (Milano).

169 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

170 Übersetzung: "des Augusts"

171 Übersetzung: "Vorzimmer"

172 dürfen: müssen.

173 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

174 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

175 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

176 gehorsamen: gehorchen, gehorsam sein.

haben Sie sich gar gnedigst, gegen mir ferner erzeiget, mejne rayse, vndt weitten vmbschweyff, wol vermerckt, auch generaliter¹⁷⁷ nach deren verlauff gefragt, vndt gesaget, Sie hetten an mir, nie gezweifelt, noch an meiner getrewen devotion, es wehre auch kejn schelmstück¹⁷⁸, dem Kayser, Trew zu verbleiben, noch seine parola¹⁷⁹ zu halten, Ihre Mayestät wüntzschten, daß es andere auch gethan hetten, Jch sollte mich versichern, Sie wollten Mejn Allergnädigster Kayser <vndt freündt> sein vndt <alzeit> bleiben, <so lange Sie lebten.> Wegen der lehenssuchung, oder jndult¹⁸⁰ deßelben, sollte ich ein memorial¹⁸¹ eingeben, So wollten es Ihre Mayestät berathschlagen, Sie beklagtens auch, daß sie nur 2 oder 3 schreiben von mir empfangen sindt¹⁸² deme daß Sie mich nicht gesehen, hetten auch alle meine schreiben, beantwortet, welche [[116v]] antwortt ich aber nicht <alle> empfangen. Jch excusirte¹⁸³ mich auch, mitt der vnsicherheit, die schreiben durchzubringen. Ihre Mayestät¹⁸⁴ sagten, Sie hetten mich wol kennen wollen, ich hette mich vor Jhr nicht verbergen können.¹⁸⁵ Fragten auch fleißig, nach dem vndterscheidt, der herrn von Dona, in Schlesien¹⁸⁶ vndt Preußen¹⁸⁷, vndt nach ihren wapen. Item¹⁸⁸: nach dem Cardinal Infante¹⁸⁹, nach der Könjginn jn Vngarn¹⁹⁰, ob Sie mir begegnet, &cetera ob das Spannische¹⁹¹ volck¹⁹², fein volck wehre, &cetera ob Sie alle beyeinander wehren. Ihre Mayestät sagten auch, Sie wehren numehr im 57. Jahr, <Stelten es Gott anheim wie ers mitt ihr schicken wollte>[,] ich würde Sie sehr verändert vndt graw finden, Strichen darauf den bartt, welcher zwar graw ist worden, aber die haar seindt noch nicht alle recht graw, vndt Ihre Kayserliche Mayestät seindt mir (Gott lob vndt danck,) gar gesundt, vegetus¹⁹³, vndt vigoroß vorkommen, auch gar wenig verändert, der Allmächtige Gott erhalte Sie bey gutem wolstande der Christenheitt vndt gantzem Reich¹⁹⁴ zum besten, lange zeitt. Ihre Mayestät protestirten¹⁹⁵ auch, wie Sie so begierig nach dem frieden wehren, vndt darnach verlangeten, aber theten auch destwegen abschickungen [[117r]] genug, aber der Gegentheil¹⁹⁶ hette keine lust darzu. Der König in Dennemarck¹⁹⁷ thete das seinige auch darbey, hette noch

177 Übersetzung: "im Allgemeinen"

178 Schelmstück: Betrug, hinterlistige/böse/entehrende Tat, Verbrechen.

179 Übersetzung: "Wort"

180 Indult: provisorische Lehensverleihung.

181 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

182 sint(er): seit.

183 excusiren: entschuldigen.

184 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

185 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

186 Schlesien, Herzogtum.

187 Preußen, Herzogtum.

188 Übersetzung: "Ebenso"

189 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

190 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

191 Spanien, Königreich.

192 Volk: Truppen.

193 Übersetzung: "rüstig"

194 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

195 protestiren: etwas bezeugen, für etwas Zeugnis ablegen.

196 Gegenteil: Feind, Gegner.

197 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

newlich an Ihre Kayserliche Mayestät¹⁹⁸ geschrieben, das seine getrewe admonitiones¹⁹⁹ nichts helfen wollten, vndt würden noch vbel aufgenommen. Waß sollte man dann machen, wenn mans schon gut meinete. Chur Saxen²⁰⁰, wehre in zimlicher guter correspondentz, mitt Ihrer Mayestät vor diesem gestanden, aber <an>itzo lencket er sich auch, vndt bracht<begehrte> zimliche grobe prætensiones²⁰¹, da ihm doch Ihre Mayestät viel nachgegegeben vndt sich zu aller billigkeitt mehr als zu viel erbohten hetten. Sie köndten ia auch nicht alles hingeben. *et cetera* Ihre Mayestät wahren sonst wolgemuth, vndt dero excellirenden vortreflichen magnanimitet²⁰² nach, semper idem^{203 204}. <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁰⁵> Sie sagten auch, es wehre nicht der nechste weg, der weg den ich genommen hette, befanden es aber gar guht. Nach meinem bruder²⁰⁶, vettern²⁰⁷, vndt freunden²⁰⁸, fragten Ihre Mayestät auf dißmal gantz vndt gar nicht. Von den Schwedischen²⁰⁹, vndt von Franckreich²¹⁰, redeten Sie gar sobrie²¹¹, vndt gantz nicht contumeliose²¹², nur ins gemein, das man auf der andern seitte, keynen rechten lust, zum frieden hette. Der alte Oberste kammerer²¹³, erzeugte sich auch gar wol gegen mir, offerirende Sich zu allem guten, [[117v]] vndt mir pferde vndt wagen zu leyhen, &cetera[.] Ihre Mayestät²¹⁴ fragten mich auch in discursu²¹⁵ ob ich dem Schweden²¹⁶ auch contribuiren²¹⁷ müste, Jch sagte vngeschewet, Ja, dieweil Sie Meister im felde wehren. Ihre Mayestät sagten nichts drauf, vndt redeten <ein wenig darnach> von etwaß anders, <nach dem Sie gelachtet, daß ich gesagte wie vnseren> <pawren: was wir thun müßen, das thun wir gerne,>

Johann Löw²¹⁸ jst zu Mittage, mein gast gewesen.

Es nimbt an itzo, die pest, vndt infection, alhier zu Wien²¹⁹, zimlich vberhandt, vndt es soll auch von hinnen nach Prag²²⁰ so wol auf der post, als zu wagen, wegen der starcken streiffenden rotten,

198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

199 Übersetzung: "Ermahnungen"

200 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

201 Übersetzung: "Ansprüche"

202 Magnanimitet: Großmut, Hochherzigkeit.

203 Übersetzung: "immer derselbe"

204 Zitat aus Cic. Tusc. 3,31 ed. Gigon 71998, S. 198f..

205 Übersetzung: "Beachte wohl"

206 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

207 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst,

Johann VI., Fürst von (1621-1667).

208 Freund: Verwandter.

209 Schweden, Königreich.

210 Frankreich, Königreich.

211 Übersetzung: "besonnen"

212 Übersetzung: "ehrenrührig"

213 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

214 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

215 Übersetzung: "beim Auseinandergehen"

216 Schweden, Königreich.

217 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

218 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

219 Wien.

220 Prag (Praha).

gantz vnsicher seyn, wenn man schon starcke confoyen²²¹ bey sich hatt, denn Sie zu 50[,] 60 starck, außreiten sollen, also, das wir, weder hindersich noch vor sich können. Gott mag vnser bester wegweyser sein.

Jch habe heütte auch zu den Solicoffrischen²²² geschickt, von wegen des wechßels, <Johann Schumann²²³ .>

Zeitung²²⁴ daß der Oberste Cronenberger²²⁵ an der pest gestorben, in Regenspurgk²²⁶, wie auch ein Junger herzog von Florentz²²⁷. Ihre Mayestät gedachten es auch gegen mir vom obersten Cronenberg[.]

Es hat nachmittags, gegen abendt, starck geregnet, vndt gedonnert.

[[118r]]

heütte ist alhier zu Wien²²⁸ außgeblasen²²⁹, vndt außgerufen worden, es sollte sich iedermann, (er möchte sein wer er wollte,) der nicht alhier zu Wien zu schaffen hette, innerhalb drey Tagen, auß dem Staube machen, bey leibes[-] vndt lebensstraffe. Man helt darvor, es geschehe wegen der pest, wegen vieles herrenloses gesindlejns, vndt daß viel schlägereyen <vndt mordt> alhier vorgegangen, die Thäter sjch darnach auß dem Staube gemacht, da man nicht gewust wer Sie gewesen. herr Löben²³⁰ sagt auch, es wehre newlich, ejn Spannier alhier gewesen, welcher etzliche leütte, ohn vrsach verwundett, wann Sie seinem losament²³¹ vorüber gegangen, wie ein wütender Mensch. Er sagt auch, es wehren viel, so zur Catohljischen Religion liederlicher weyse abgefallen, in verzweifelung vndt vrplötzlich gestorben. Jn Vngarn²³², zu Presburg²³³, vndt denen ortten, wehren die religionen frey gelaßen, vndt ließen sich dje vngern nicht also, wie dje deützschen²³⁴ zwjngen, würden sich sonst an Türcken²³⁵ halten. Der Türkische Kayser²³⁶, soll ein gewaltiger Tirann sejn, vndt viel mordtbrenner, die Christenheitt zu beschädigen, außschicken, auch helt man noch darvor, er solle einen feldzug gegen Polen²³⁷ vorhaben, wie wol man auch jn Vngern, nicht jn geringen sorgen gestanden. Altringens²³⁸ erben wehre ein Schuster vndt eine schlechte grobe Magdt, weil er kejn [[118v]] kindt hinterlaßen, wehre von schlechtem herkommen, vndt

221 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

222 Zollikofer, Heinrich (1592-1663); Zollikofer, Tobias (1572-1637).

223 Schumann, Johann (gest. 1636).

224 Zeitung: Nachricht.

225 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).

226 Regensburg.

227 Medici, Francesco de' (1614-1634).

228 Wien.

229 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.

230 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

231 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

232 Ungarn, Königreich.

233 Preßburg (Bratislava).

234 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

235 Osmanisches Reich.

236 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

237 Polen, Königreich.

238 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

ein bürgerskindt auß Flandern²³⁹, gewesen, Item²⁴⁰ ein schreiber in der Cantzeley alhier²⁴¹. Er²⁴² hette es endtlich so hoch gebracht, daß er zu einem Grafen worden wehre. hette zimlich²⁴³ auch tirannisirt vndt den hertzog von Fridlandt²⁴⁴ secondirt. Er hette auch, den Obersten Farensböck²⁴⁵ so iammerlich richten laßen, weil er gemerckt, das er etwas losbeichten wollte, vndt vom Kayser²⁴⁶ perdon²⁴⁷ erlangen sollte. Deßen gemahlin, des Obristen Farrensberg eine geborene Gräfin von Erpach<Eberstein>²⁴⁸, ist noch alhier, der Kayserinn²⁴⁹ <Frewlein im Frawenzimmer> Oberste hofmeisterinn, die prñceßinn auß 7benbürgen²⁵⁰, <hette gar einen bösen ruff wegen eines Setzschi vngrischen herrn,> <[Marginalie:] Nicht Setzschi sondern Tschackj,> wehre gantz verrückt, vndt geberdet sich gar seltzam. hielte sich an itzo zu Preßburg²⁵² auff. hertzog Augustus von Sachsen Lawenburg²⁵³ thete was er selber wollte, parirte fast keinen Kayserlichen mandatis²⁵⁴ in losen händeln, die er wieder etzliche vom adel, angefangen hette. Er Löben²⁵⁵ wüste von keinem reverß, den hertzog Wilhelm <von Weimar>²⁵⁶ vndt hertzog Fritz von Aldenburg²⁵⁷ hetten bey ihrer erledigung²⁵⁸, geben dürfen²⁵⁹, iedoch wehre er nicht darbey gewesen. So hette auch der alte Graf von hollach²⁶⁰, keinen fußfall vor Kayserlicher Mayestät gethan, weil er schwachheitt, vndt vnvermögens halber, daßelbe nicht thun können, so hetten jhn, Ihre Mayestät allergnädigist damitt verschonet.

Der gewesene alte Administrator von halle²⁶¹, Marggraf Christian Wilhelm von Brandenburg²⁶² [[119r]] hat seinen hofmeister²⁶³ zu herrn Löben²⁶⁴ geschickt, vndt ihn gebehten, dieweil er²⁶⁵ verstanden daß ich alhier²⁶⁶ wehre, er möchte mi<ihn> doch bey mir (curialiter²⁶⁷) anmelden,

239 Flandern, Grafschaft.

240 Übersetzung: "ebenso"

241 Wien.

242 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

243 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

244 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

245 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).

246 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

247 Übersetzung: "Vergebung"

248 Pallandt, Agnes von, geb. Gräfin von Everstein (1600-1655).

249 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

250 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

252 Preßburg (Bratislava).

253 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).

254 Übersetzung: "Befehlen"

255 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

256 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

257 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von (1599-1625).

258 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

259 dürfen: müssen.

260 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

261 Halle (Saale).

262 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

263 Person nicht ermittelt.

264 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

265 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

266 Wien.

vndt wenn ers wüste, daß es mir gelegen wehre, so wollte er zu mir kommen, vndt mich *freundlich* besuchen, er bähete ich möchte ihm ejne stunde ernennen. &cetera Jch habe mich, per l'incognitezza²⁶⁸ endtschuldiget, vndt daß ich Ihre Kayserliche Mayestät²⁶⁹ offendiren²⁷⁰ möchte, wenn ich bey andern mich bekandt machte, wollte aber gern alß ein herr von Dona²⁷¹, einmahl zu Ihrer *Liebden* gehen, vndt ihr meiner schuldigkeitt nach, aufwarten.

Ihre Kayserliche Mayestät haben nach meinem losament²⁷² fragen laßen, damitt Sie mich haben <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁷³> köndten, wenn Sie meiner beehrten.

Sonsten sollen schon viel leütte wißen, daß ich alhier bin.

Der alte administrator, hat wieder Löben zu mir geschicktt, vndt regerirt²⁷⁴, ihm gebührte, mich <erst> zu besuchen, bähete vmb ernennung einer stunde Morgen *gebe gott* hat sich auch verwundert daß ich alß ein Regierender herr bey itzigen läufften vndt kriegeszeiten, von landt²⁷⁵ vnd leütten, <auch meiner gemahl²⁷⁶> gezogen wehre. Jch habe wiederumb, vorige bitte recapitulirt. [[119v]] &cetera

	{ Gulden }	{ Kreuzer }
Nota ²⁷⁷ :	Eine pistole ²⁷⁸ gilt alhier 5 zu Wien ²⁷⁹	—
	Ein Reichsthaler 1	30
	Ein Real von achten, 1	30
	eben also:	
	Ein ducate, so gewichtig 3	—

Jst also zimliche²⁸⁰ differentz, des geldes, zwischen hier, vndt Venedig²⁸¹, an einem ortt steigets, am andern fället es, nach advenant²⁸².

05. August 1634

267 Übersetzung: "höflich"

268 Übersetzung: "für die Unbekanntheit"

269 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

270 offendiren: beleidigen, kränken.

271 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

272 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

273 Übersetzung: "Beachte wohl"

274 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

275 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

276 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

277 Übersetzung: "Beachte"

278 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescudo (Dublone).

279 Wien.

280 Die Silben "zim" und "liche" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

281 Venedig (Venezia).

282 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

☞ den 5. / 15. August²⁸³.

An Meine herzlief(st)e gemahlin²⁸⁴, par duplicate²⁸⁵.

Der gewesene Administrator²⁸⁶ von halle²⁸⁷, hat mjr <durch Löben²⁸⁸> sagen laßen, obs ihm schon gebührte in allewege mich erstlich zu besuchen, iedoch dieweil ich vnbekandt sein wollte²⁸⁹, vndt befahrte²⁹⁰ Ihre Mayestät²⁹¹ etwan zu offendiren²⁹² so wollte er meinem eigenem begehren nach, meiner <vmb 10 vhr> in seinem losament²⁹³ erwarten, vndt alßdann mitt mir zur Türckischen²⁹⁴ bottschafft²⁹⁵ fahren, vndt von dannen in einen garten, alda vnß miteinander zu vndterreden. Als ich nun vermeinet, es wehre alles miteinander richtig, so haben wir vernommen, daß Ihre Kayserliche Mayestät zu den Jesuitem²⁹⁶ wehren, vndt würden vor 12 nicht heraußer kommen. Es wehren destwegen alle Thor gesperret, vndt köndte man weder auß noch einkommen. So hatte auch der Marggrafe [[120r]] eben heütte, gebeichtett, vndt communiciret. Ist also nichts drauß worden.

Nota²⁹⁷: Es wirdt alhier in Wien²⁹⁸, des Königs in Schweden²⁹⁹ conterfect³⁰⁰ gemahlet, in kupfer gestochen, vndt in wachs posieret³⁰¹, offentlich verkaufft, vndt Ihre Mayestät³⁰² seindt so großmühtig, daß Sie des Königs allezeit im besten gedencken, wie auch die Kayserinn³⁰³ sol gethan, vndt hoch gewüntzschet haben, als er noch gelebet, einen solchen helden, wegen *Seiner* Tapferkeitt, zu sehen. <Jnn gleichen werden der hertzoge von Weymar³⁰⁴, ihre conterfecte offentlich fail gehalten.>

Es sollen noch viel Evangelische alhier in der Stadt sein, vndt Ihre Kayserliche Mayestät wollen das scharfe reformiren³⁰⁵, eingestellt haben. Man sagt auch, daß die Jesuiter³⁰⁶ vndt andere, Jhrer

283 Übersetzung: "des Augusts"

284 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

285 Übersetzung: "mit Duplikat"

286 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

287 Halle (Saale).

288 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

289 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

290 befahren: (be)fürchten.

291 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

292 offendiren: beleidigen, kränken.

293 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

294 Osmanisches Reich.

295 Riswan Agha.

296 Jesuiten (Societas Jesu).

297 Übersetzung: "Beachte"

298 Wien.

299 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

300 Conterfect: Bildnis.

301 posiren: setzen, stellen.

302 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

303 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

304 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

305 Hier: die Gegenreformation durchführen.

306 Jesuiten (Societas Jesu).

Mayestät gerahten, die reformation³⁰⁷ aufs neue wieder anzufangen, vndt auch die capitulation vor Regenspurg³⁰⁸ als vnverantwortlich vndt vngültig, zu brechen, da hetten Ihre Mayestät mascule³⁰⁹ geantwortet, was man einmal zugesaget, müste man halten, vndt es wehre itzt nicht zeitt, eine neue reformation anzustellen.

Die vnsicherheitt, zwischen hier, vndt Prag³¹⁰, wirdt so groß gemacht, daß Sie auch zu 40[,] 50[,] 60 starck außreiten, vndt die raysenden wann Sie schon convoy³¹¹ bey sich haben, plündern sollen.

[[120v]]

Ob schon vnser Reichsprivilegia in jnfinitem³¹² gehen, vndt destwegen keiner neuen confirmation³¹³ bedörfen, so geschiehet es doch darümb, daß Sie vns von Kaysern zu Kaysern confirmirt³¹⁴ werden, damitt nicht eine præscriptio³¹⁵ dardurch, (daß etwan zu weilen ein regal <wann es> nicht gebraucht wirdt, möge stad finden<man deßen müste verlustig> sein,) möchte eingeführt werden et cetera wann es nicht allezeitt, die confirmation renovirt würde, vndt also keine præscription stad finden kan.

06. August 1634

☞ den 6. / 16. Augustj³¹⁶.

Jch habe laßen zwey memorialia³¹⁷ Kayserlicher Mayestät³¹⁸ eingeben, das eine in meiner lehenssache, das ander in meiner schulden anforderung³¹⁹.

Bin diesen Morgen hinauf auf den SteffansThurn[!] gestiegen, Er hat 414 stieg staffeln³²⁰ vndt schwellen biß an den obersten gang, darauf man die Stadt³²¹ schön vbersehen, vndt auch aufs landt einen hüpschen prospect³²², gar biß nach Presburg³²³, in Vngarn³²⁴ hinab, haben kan, wann es hell wetter ist. Es wurde aber etwas neblicht dort hinauß als wir hinauf kahmen. Biß <vnten> an die glocke warens 421 staffeln. [[121r]] Das wahrzeichen am SteffansThurn[!], ist oben ein rechtes hirschgeweyhe, so daran gelehnet ist, zu bezeügen, daß dieser ortt vorzeiten ein rechter

307 Hier: Gegenreformation.

308 Regensburg.

309 Übersetzung: "mannhaft"

310 Prag (Praha).

311 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

312 Übersetzung: "vorrechte bis ins Unendliche"

313 Confirmation: Bestätigung.

314 confirmiren: bestätigen.

315 Übersetzung: "Regel"

316 Übersetzung: "des Augusts"

317 Übersetzung: "Gesuche"

318 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

319 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

320 Staffel: Stufe.

321 Wien.

322 Prospect: Aussicht.

323 Preßburg (Bratislava).

324 Ungarn, Königreich.

waldt gewesen, wie dann auch vndterm SteffansThurn[!] zur seitten, an der blawen Apotecke ein knospichter Stamm zu sehen, daß es zum denckzeichen³²⁵ des waldes. Wir haben bey der vhr im kegel geschoben, dem brauch nach daß man droben gwesen[!] vndt ist mir alß ich mich zum fenster hinauß gelegt, vndt nach den großen zifern vmb die vhr gesehen, welche doch vnten so klein scheinen, bin ich mitt einem finger in einen festen eysernen rincken kommen, vndt lange darinnen stecken blieben, daß<biß> ich ihn endtlichen schwehrlich mitt macht heraußer ziehen könnnen, das hat der glöckner auch wollen zum denckzeichen mercken, weil es noch nie keinem Menschen alda wiederfahren.

herr Löben³²⁶ ist bey mir gewesen, vndt allerley conversirt.

Die Türkische³²⁷ bohtschaft³²⁸ ist heütte weggezogen zu waßer³²⁹.

Nota³³⁰: hertzoginn von Fridlandt³³¹ hat ihren alten nahmen vndt Standt wieder begehrt als-S vndt nicht mehr Fürstinn geheißen werden wollen nach dem Sie gehört, <daß> ihr herr³³² so grewlich sich vergriffen vndt vmbkommen.

[[121v]]

Es soll newlich hertzog Berndt von Weymar³³³, als er den König³³⁴ verhindern wollen, aufwärts naher Donawerth³³⁵ zu marchiren, sein geschlagen, in einen Schenckel geschoßen, vndt 3000 Mann verlohren haben, hette viel bagagywägen³³⁶ angesteckt, etzliche Stügke³³⁷ vernagelt³³⁸, vndt gar in die Donaw³³⁹ versungen, aber Sie meinen Sie doch wieder auß dem waßer zu heben. Ihre Kayserliche Mayestät³⁴⁰ sollen sonsten, gar honorifice³⁴¹ herzog Bernds gedencken, vndt jhn vor einen redlichen <iungen> Fürsten halten, insonderheitt wie Sie vernommen, daß er gesagt, er hette nimmermehr, dem herzog von Fridlandt³⁴², trawen können, wenn <schon> er zu ihm vbergefallen, vndt seinen Kayser, der ihn so hoch erhaben³⁴³, mitt solchem vndanck, vndt vntrew, belohnet hette. Es gereicht auch zu Jhrer Mayestät satisfaction (wie Löben³⁴⁴ sagt)

325 Denkzeichen: Gegenstand oder Vorgang, welcher der Erinnerung an etwas dient.

326 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

327 Osmanisches Reich.

328 Riswan Agha.

329 Donau, Fluss.

330 *Übersetzung*: "Beachte"

331 Waldstein, Isabella Katharina von, geb. Harrach (1601-1665).

332 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

333 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

334 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

335 Donauwörth.

336 Bagagewagen: Gepäckwagen.

337 Stück: Geschütz, Kanone.

338 vernageln: durch Einschlagen eines Nagels unbrauchbar machen.

339 Donau, Fluss.

340 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

341 *Übersetzung*: "ehrenvoll"

342 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

343 Hier: erhoben.

344 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

daß er sich von den Schwedischen³⁴⁵ mitt dem hertzogthumb Francken³⁴⁶ nicht will beleyhen laßen, sondern vom Kayser, vndt dem Reich³⁴⁷. Der König soll niemandt von Schwedischen offizirern, als dem Lars Caggen³⁴⁸ die handt gebotten haben, als er ihm den bügel oder stifel geküst, da hat der König zu ihm gesagt: Jhr habt euch als ein rechtschaffner Soldat ge [[122r]] halten, vndt wol gewehret, &cetera[.] Die capitulation³⁴⁹ von Regenspurg³⁵⁰ gehet dahin: 1. Soll den abendt noch, Jhrer Kayserlichen Mayestät³⁵¹ vndt anderen Stadt dem König zu Vngern vndt Böhmen³⁵², die Stadt wie sie sich befindett abgetretten, oder doch aufs wenigste nur eine pforten, zu<damitt> man derselben versichert, eingereümet werden. 2. Aller schade, so beyden theils den Geist: vnd weltlichen Obrigkeitten, in wehrender erster vndt anderer belägerung zur defension³⁵³ der Stadt beschehen, sollen hiermitt allerdings vergeßen, vndt aufgehebt sein, deßentwegen auch iemandt der Interessirten³⁵⁴ zu ewigen zeitten nicht anzusprechen. 3. Die Stadt Cammer, Raht³⁵⁵, vndt Bürgerschaft, so wol beyder religionsprediger, Schuldiener sampt allen ihren zugehörigen, sollten wieder in ihre vorige freyheitt vndt Standt, wie er damals, alß die Kayserliche³⁵⁶ garnison abgezogen gewesen, gesetzt, vndt wieder den Paßawischen vertrag³⁵⁷ vndt darauf erfolgten religionsfrieden³⁵⁸, noch auch mitt verpfändung[,], rantzion³⁵⁹ [,] plünderung, auf keinerley weise, beschwehrt werden. 4. Es soll auch keine andere, alß Kayserliche besatzung, darein gebracht, oder einiger³⁶⁰ commandant, alß welcher von Jhrer Kayserlichen Mayestät allein, immediate³⁶¹ dependirt³⁶², dahin geordnet werden. [[122v]] 5. Alle Bürger, Emigranten, vndt Einwohner der Stadt³⁶³, so sich bey der Crohn Schweden³⁶⁴, vndt Evangelischen bundes Ständen³⁶⁵ in kriegs[-]

345 Schweden, Königreich.

346 Franken, Herzogtum.

347 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

348 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

349 Capitulation: Vertrag, (Wahl-)Vereinbarung.

350 Regensburg.

351 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

352 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

353 Defension: Verteidigung.

354 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

355 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

356 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

357 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

358 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

359 Ranzion: Lösegeld.

360 einig: einzig.

361 Übersetzung: "unmittelbar"

362 dependiren: abhängen, abhängig sein.

363 Regensburg.

364 Schweden, Königreich.

365 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

vndt andern commissionen³⁶⁶ vndt diensten gebrauchen laßen, dieselbe sollen im wenigsten nichts entgelten, oder einiger Straf, Schaden vndt nachtheil, deßwegen zu gewarten haben. 6. Do³⁶⁷ auch ein Bürger, Innwohner, oder sonsten frembder, von kauff: vndt handelsleüthen, oder wer er sein mag, die sich ihrer nahrung vndt sonsten halben, in der Stadt aufgehalten, mitt der soldatesca abzuziehen, begehret, sol er solches mitt allem dem seinigen, vnverhindert thun mögen. 7. Allen Ampts[-], vndt Rathpersonen³⁶⁸, bürgern, emigranten, Innwohnern vndt beysitzern, was würden vndt Standes die sejn, sol frey stehen vndt vngehindert von hier abzuziehen gestattet vndt iedem auf sein aufsuchen, ein paßbrief vndt convoy³⁶⁹ ertheilet werden, do aber iemandts in der Stadt ferner zu verrichten, sol ihm frey stehen das seinige zu verkauffen, vndt inner 2 Monatsfrist, mitt den seinigen hinweg zu ziehen. [[123r]] 8. Die soldatesca vndt waß derselben beygethan, mitt allen hohen vndt Niedern officirern zu roß vndt fuß, Artillerie verwandten vndt andern solle mitt fliegenden fahnen, cornetten³⁷⁰, Trummel vndt pfeifen, ober[-]³⁷¹ vndt vnterwehr³⁷², brennenden luntten, kugeln im Munde, mitt aufgezogenen hanen, in händen, vndt wie sie Sich selbst rüsten mögen, sampt aller bagage³⁷³, sack vndt pack, drost vndt anhang, frey abzuziehen erlaubt, vndt biß naher Newmarck³⁷⁴ sicher begleitet, auch von dannen, ohne einige feindtsehlige attacquirung, biß naher Nürnberg³⁷⁵ gelaßen werden. 9. Ingleichen 2 Stück geschütz, die Sie ihnen selbst, erwehlen mögen, sampt 2 munition wägen, mitt sich zu nehmen macht haben. 10. Vndt weiln auf dem landt mangel an proviandt, sol ihnen die Notturfft auß der Stadt³⁷⁶ abgefolget³⁷⁷, auch sonsten vnterwegens außkömlich versehen werden. 11. Zu den kranken vndt beschädigten, sollen jhnen vmb Sie naher Donawert³⁷⁸ zu lifern, nottürftige Schiff geschaffet, iedoch iemandts von officirern, beyderseits, so lange zu geyseln hinterlaßen werden, biß die convoy³⁷⁹ wieder zurück³⁸⁰ gelangen, alßdan solche geysel ingleichen sicherlich gegen Regenspurg vndt Donawerth sollen gebracht werden. [[123v]] 12. Es soll kein officirer vndt Soldat, wie auch sonsten kein Königlicher Schwedischer³⁸¹ oder von Evangelischen bundtsstenden³⁸² bestellter oder gewesenener diener, von waß conditionen oder qualiteten er sey, vnter was schein, oder prætext³⁸³, es sein möge, angehalten vber kurtz oder lang arrestirt, oder zu eigenen diensten, mitt worten oder wercken

366 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

367 do: sofern.

368 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

369 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

370 Kornett: Standarte.

371 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

372 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

373 Übersetzung: "Gepäck"

374 Neumarkt in der Oberpfalz.

375 Nürnberg.

376 Regensburg.

377 abfolgen: herausgeben.

378 Donauwörth.

379 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

380 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

381 Schweden, Königreich.

382 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

383 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

bezwungen³⁸⁴ werden. 13. Da auch ein offizirer oder Soldat solte gefangen werden, der vor kurtz oder lange zeitt, bey der Römischen Kayserlichen Mayestät³⁸⁵ vndt Churfürstlichen Durchlaucht in Bayern³⁸⁶, armada³⁸⁷ gedienet, der sol solches nicht zu entgelten haben, sondern sich bey *Seiner compagnie* da er sich an itzo befindett, blejben, vndt nicht auß der troupe³⁸⁸ gezogen werden, doch sol ein iedtweder freystehen, sich hierundter in dienst zu begeben. 14. Jm fal sich krancke oder beschädigte, befinden sollten, so nicht füglich fortzubringen, die sollen in Regenspurg³⁸⁹ gelaßen, mitt notturft versehen, vndt da Sie zu ihrer gesundtheitt gelangen, frey vndt vngehindert, mitt paßzetteln, zu ihren Regimentern, gelaßen werden. 15. Es solle niemanden, wer der sey, seine bagage³⁹⁰ zu waßer vndt landt, durchsucht, oder jchtwas³⁹¹ vnter was prætext³⁹² es sein möge, angesprochen, [[124r]] oder auch an einigen ort, mitt Mautt, vndt zoll beschwehret werden. 16. Alle gefangene vndt Geysel, so sich in der Stadt³⁹³ vndt bey Jhrer Kayserlichen Mayestät³⁹⁴ vndt Churfürstlichen Durchlaucht³⁹⁵ läger befinden, sollen auf beyden Theilen, ohne entgelt, ledig³⁹⁶ zu ihren Regimentern gelaßen werden, gleicher gestalt, sollen auch die bürger vndt einwohner zu Regenspurg so hin vndt wieder, mitt arrest beleget vndt gefangen sein, ohne Rantzion³⁹⁷, nach hauß gelaßen werden, 17. Diesem zu folge soll noch heütte vor abendt, die eüßerste pforte bey dem OsterThor, sampt den zwingern vndt hornwerck³⁹⁸, ohne einigen in denselbigen oder Stadt, verborgenen heimlichen fewerminen oder etwas dergleichen, der abzug vorgenommen, vndt folgendts aufn freytag frühe vmb 9 vhr, nach beschehener einantwortung³⁹⁹ aller posten, nach Inhalt, obbeschehenen vergleichs, volnzogen werden. Diese artickel sollen wegen Jhrer Königlichen Mayestät⁴⁰⁰ subscribirt haben, herr Gallas⁴⁰¹ et cetera[,] wegen Chur Bayern, herr Fugger⁴⁰², der gewesene commandant jn Regenspurg herr Lars Cagge⁴⁰³, vndt herr Statcammerer Perger⁴⁰⁴. et cetera perge⁴⁰⁵

[[124v]]

384 bezwingen: zwingen, nötigen.

385 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

386 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

387 Armada: Armee, Heer.

388 Übersetzung: "Truppe"

389 Regensburg.

390 Übersetzung: "Gepäck"

391 ichtwas: (irgend)etwas.

392 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

393 Regensburg.

394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

395 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

396 ledig: frei.

397 Ranzion: Lösegeld.

398 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.

399 Einantwortung: Überantwortung, Übergabe, Einhändigung.

400 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

401 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

402 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).

403 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

404 Perger, Hieronymus (gest. 1634).

405 Übersetzung: "usw."

Jhre Kayserliche Mayestät⁴⁰⁶ haben mir meine Frantzösische⁴⁰⁷ vndt welsche⁴⁰⁸ auch Spannische⁴⁰⁹ paßporten wieder geschicktt.

Der alte Marggraf⁴¹⁰ gewesener administrator zu halle⁴¹¹, will mich doch noch besuchen, morgen *gebe gott* in transitu⁴¹², derweil er sehr begierig, mir zuzusprechen.

Nota⁴¹³: vor 5 iahren hat Gott Jhrer Kayserlichen Mayestät oder dero hause⁴¹⁴, ein goldtbergwerck bey J<n>spruck⁴¹⁵ <beschehrt>, auf 5 meilen von Schwatz⁴¹⁶, bey zelle⁴¹⁷ gelegen, soll herrlich gut goldt halten, vndt so gut sein als vngrisch goldt, auch etwas beßer. Soll sich sehr wol lösen. Jst vergeßen worden, zu Jnspruck oder halle aufzunotiren.

07. August 1634

24 den 7. / 17. Augustj⁴¹⁸.

heütte morgen vmb 9 vhr, ist erstlich Johann Löwen⁴¹⁹ darnach baldt drauf, der gewesene Administrator von halle⁴²⁰, Marggraf Christian Wilhelm von Brandenburg⁴²¹ zu mir, jn mein losament⁴²², kommen, hat sich gar *freundlich* gegen mir bezeiget, vndt sehr darüber, daß er von seinen nächsten blutsfreunden⁴²³, gantz verlassen wehre, geklaget, auch mich gebehten, beyde Churfürsten von Saxen⁴²⁴ vndt Bran [[125r]] denburg⁴²⁵ anzusprechen, wie auch seinen Schwager, den König jn Dennemarck⁴²⁶, daß Sie ihm⁴²⁷ doch, mitt etwas außhelfen, vndt sich seiner annehmen wollten, denn es schriebe ihm kein Mensch mehr, vndt er kriegte keinen pfennig, als was er vom Kayser⁴²⁸ bekähme, der gebe ihm alle Monat 600 {Gulden} vndt hette ihm diß iahr, mehr als

406 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

407 Frankreich, Königreich.

408 Italien.

409 Spanien, Königreich.

410 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

411 Halle (Saale).

412 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

413 *Übersetzung*: "Beachte"

414 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

415 Innsbruck.

416 Schwaz.

417 Zell am Ziller.

418 *Übersetzung*: "des Augusts"

419 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

420 Halle (Saale).

421 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

422 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

423 Blutsfreund: Blutsverwandter.

424 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

425 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

426 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

427 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

428 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1600 12 mille⁴²⁹ {Gulden} geschencktt, köndte solche hohe gnadt, nicht genugsam rühmen, vndt hingegen sich vber seine freünde⁴³⁰ beklagen, Bahte auch ich wollte doch seiner gemahlin⁴³¹ Seine ehrliche liebe vndt *freundlichen* gruß vermelden, vndt daß er ihr nichts schreiben köndte, es würde nur, von lautter miseria⁴³² sein, vndt Sie bekümmern, möchte aber doch gern wissen, wie es Jhr, vndt ihrem <vnd seinem> Töchterlein⁴³³ <er>gienge, seinem lieben kinde, darüber giengen⁴³⁴ ihm die augen vber. Er endtschuldiget auch *seine* gemahlin gar sehr, daß Sie ihm nichts schicken köndte, weil Sie mitt stargken trouppen zu 2[00,] 300 pferden ofte vndt fast von Tag zu Tage, vberfallen würde, vndt denen alles müste hergeben laßen, daß Sie darüber, kaum selber, ihre alimenta⁴³⁵ hette. Er schwur darauf, der Teüfel sollte ihn holen, wo er einigem⁴³⁶ Menschen zu gefallen, wehre Catolisch worden [[125v]] allein darumb, daß er⁴³⁷ gewiß darvor hielte, er köndte in keiner andern religion sehlig werden, vndt sagte von dem büchlein⁴³⁸, daß er in wehrendem seinem gefängnüß colligirt⁴³⁹ vndt darnach in druck außgehen laßen. Klaget daß ihm in Magdeburg⁴⁴⁰ gewaltt vndt vnrecht geschehen seye, denn als er wollen eben an dem tage den Kayserlichen⁴⁴¹ die Stadt aufgeben, vndt einen Trompter⁴⁴² deßwegen vom Tilly⁴⁴³ bey sich gehabt, wehre der Sturm angangen, vndt die Stadt gewonnen worden, da es doch Ihrer Kayßerlichen Mayestät⁴⁴⁴ nicht zu nutzen geraicht, denn man geldt vndt proviandt genugsam, auf eine lange zeitt, vor die Kayßerliche armée würde gehabt haben, wenn man Sie es nicht also verderben, vndt durchs fewer vernichtigen laßen. Falckenburg⁴⁴⁵ hette zwar keine lust zu accordiren⁴⁴⁶ gehabt, aber ihme dem Marggrafen, wehre es vbergeben gewesen, der hette eben auf dem Raht hause, den Schluß genommen. König jn Schweden⁴⁴⁷ hette es nicht entsetzen können, weil ihm der paß verweigert gwesen[!]. Er der administrator, wehre nicht vom Farensböck⁴⁴⁸ sondern von gemeinen Soldaten,

429 Übersetzung: "tausend"

430 Freund: Verwandter.

431 Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1596-1643).

432 Übersetzung: "Not"

433 Sachsen-Altenburg-Coburg, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1616-1650).

434 übergehen: überfließen, überlaufen.

435 Übersetzung: "Nahrungsmittel"

436 einig: einzig.

437 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

438 Christian Wilhelm Brandenburg: Speculum Veritatis, Unser von Gottes Gnaden/ Christian Wilhelm Margraven zu Brandenburg/ in Preußen/ zu Stettin/ Pommern der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien zu Crossen und Jegerndorff Hertzogs/ Burgraven zu Nürnberg/ und Fürsten zu Rügen: In welchem der Historische und gründtliche Verlauff/ auch Christliche penetrirende Motiven und Ursachen verfasst/ so [...] der Lutherischen Religion [...] zu valediciren/ und dagegen zu der Römischen Catholischen Kirchen zutretten/ Unser Gewissen angestrengt/ Zur Ehr Gottes [...] von Uns in Druck verfertiget worden, Wien 1633.

439 colligiren: sammeln, zusammentragen.

440 Magdeburg.

441 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

442 Trompter: Trompeter.

443 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

444 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

445 Falkenberg, Melchior von (1597-1651).

446 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

447 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

448 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).

vbern kopf mitt einer Partisana⁴⁴⁹ gehawen, hette zween Stich jn die [[126r]] brust bekommen, einen schoß⁴⁵⁰ durchn schenckel (welcher ihn⁴⁵¹ sehr incommodirt) vndt einen starcken streich vbern arm, das wehre sein profit darvon, daß er dazumal vor die vermeinte rechte religion sein gut vndt blut aufgesetzt, vndt numehr von allen seinen freünden vndt nächsten anverwandten verlassen wehre, Bahte mich, ich möchte mich doch seiner annehmen, so wol wegen der verwandtnuß, als daß er gar in guter correspondentz mitt hernvatter⁴⁵² *Seligem* gestanden. Er wehre ia kein Türcke[,] kein heyde worden, sondern auf Christum⁴⁵³ getauft, andere wehren auch wol von ihren religionen abgefallen, man hette Sie darumb nicht so angefeindett wie ihn, *Rex Daniae*^{454 455} sein leiblicher Schwager, hette jhm einmal nur 500 {Thaler} abgeschlagen, welche man wol einem kahlen page hette gegeben. Jtzt bähete man ihn nicht zum beylager⁴⁵⁶ seiner Schwester⁴⁵⁷ Sohns, des iungen Königs in Dennemarck⁴⁵⁸, oder sollte es ihm aufs wenigste notificiren. Er müste es Gott befehlen. Er wehre vor diesem, allezeitt sehr gut Kayserisch⁴⁵⁹ gewesen, hette auch, wieder des Königs jn Dänemark angenommenes krayßobersten Ampt, jm NiederSächsischen Krayse⁴⁶⁰ starck protestirt, biß er endtlich der krayßordnung nach, den majoribus⁴⁶¹ sich accommodiren⁴⁶² müßen. Da [[126v]] hette iedermann gesagt, Nun hat er⁴⁶³ wieder den Kayser⁴⁶⁴ gehandelt, nur damitt man ihm sein landt⁴⁶⁵ nehmen köndte. *herzog* von Fridlandt⁴⁶⁶ hette auch gesagt, er hörte er wehre gut Kayserisch⁴⁶⁷, man müste ihn drauß bringen, Ja also hette man ihn freylich darvon gebracht von land vndt leütten, in deme man Sie ihm ohne vrsach abgenommen, vndt ihn gezwungen bey Dennemark⁴⁶⁸ [,] Schweden⁴⁶⁹, vndt andern freünden⁴⁷⁰ hülfe vndt lebensmittel zu suchen. Bahte auch, ich möchte ihm helfen, daß er von seinen vnderthanen etwas bekähme, vndt daß ich ihn doch nicht verlassen, sondern mich seiner annehmen wollte. Ich habe mich zu aller möglichkeitt offerirt, vndt habe billich condolentz, cum afflictjs⁴⁷¹. Il se plaint des mauvais deportemens de sa cousine

449 Übersetzung: "Partisane"

450 Hier: Schuss.

451 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

452 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

453 Jesus Christus.

454 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

455 Übersetzung: "der König von Dänemark"

456 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

457 Anna Katharina, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Markgräfin von Brandenburg (1575-1612).

458 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

459 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

460 Niedersächsischer Reichskreis.

461 Übersetzung: "Größeren"

462 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

463 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

464 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

465 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

466 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

467 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

468 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

469 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

470 Freund: Verwandter.

471 Übersetzung: "mit den Elenden"

la Princesse de Transylvanie⁴⁷²; quj est a Presburgk⁴⁷³, & qu'elle deshonore sa mayson⁴⁷⁴.⁴⁷⁵ Er hat auch den güldenen kammerschlüssel, vndt ist ein feiner ansehlicher langer herr, ist auch mitt meinen hernvettern Fürst Augusto⁴⁷⁶ vndt Fürst Ludwigen⁴⁷⁷ gar wol bekannt, ist itzt in seinem 49. iahr, aber wegen der schäden sehr incommodirt. Il dit que les Swedoises⁴⁷⁸ ne tiennent pas, ce qu'ils pro [[127r]] mettent.⁴⁷⁹

Es hat ein alter Obrist *leutnant* Matthias Lack<Lasky, von Leschko>⁴⁸⁰ genandt, mitt mir zu Mittage gezeßen, mich *cognito ed jncognito*⁴⁸¹, tractirt⁴⁸², vndt allerley erzehlet, auch daß der hertzog von Fridlandt⁴⁸³, ohne vorwißen vndt willen des Kayzers⁴⁸⁴, wehre vmbgebracht worden. Der Markgraf⁴⁸⁵ sagte mir auch heütte, der Kayser hette den König in Schweden⁴⁸⁶ sehr beklagt, als er gehört, daß er blieben wehre, hette gesagt mitt seüftzen, vndt vbergehen⁴⁸⁷ der augen, Ach wenn er doch nur sehlig gestorben wehre, vndt Jch wollte ihm, sejn längeres leben, gern gegönnet haben.

Leschko sagte, er wehre des *herzogs* von Fridlandt spießgesell in Vngern⁴⁸⁸ vor 30 iahren gewesen, da hette er schon von general vndt gar Fürst werden geredet, da hette man ihn den Närrischen Wallsteiner geheißten, er wehre alzeit singular in seinen opinionen⁴⁸⁹ gewesen. Jtzt auf die letzte hette er auch so wenig den Kayser respectirt, daß er auch einem iungen Printzen von Florentz⁴⁹⁰, seiner<des Kayzers> Schwester⁴⁹¹ Söhne einem, ein Regiment genommen, weil er seine <des Fridländers> Cammerherren nicht wollen Ewer Gnaden heißen, welches doch wieder alle region⁴⁹² wehre.

[[127v]]

Der Obrist *leutnant*⁴⁹³ sagte auch es wehren itzt gar wenig ia fast keine Spannische⁴⁹⁴ hohe offizirer, mehr vorhanden, welche den krieg verstünden.

472 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

473 Preßburg (Bratislava).

474 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

475 *Übersetzung*: "Er beklagt sich über die schlechten Sitten seiner Cousine, der Fürstin von Siebenbürgen, die in Preßburg ist, und dass sie ihr Haus in Schande bringt."

476 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

477 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

478 Schweden, Königreich.

479 *Übersetzung*: "Er sagt, dass die Schweden nicht halten, was sie versprechen."

480 Lasky von Leschko, Matthias.

481 *Übersetzung*: "bekannt und unbekannt"

482 tractiren: behandeln.

483 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

484 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

485 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

486 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

487 übergehen: überfließen, überlaufen.

488 Ungarn, Königreich.

489 Opinion: Meinung.

490 Medici, Mattias de' (1613-1667).

491 Medici, Maria Maddalena de', geb. Erzherzogin von Österreich (1589-1631).

492 *Übersetzung*: "Billigkeit"

493 Lasky von Leschko, Matthias.

08. August 1634

☿ den 8. / 18. Augusti⁴⁹⁵

*Zeitung*⁴⁹⁶ daß hildeßheimb⁴⁹⁷ von den Schwedischen⁴⁹⁸ eingenommen, vndt der Kayserliche⁴⁹⁹ succurß⁵⁰⁰ biß in die 3 mille⁵⁰¹ Mann geschlagen seye, mitt dem Obersten Schelhammer⁵⁰².

herzog Frantz Julius von Sachsen Lawenburg⁵⁰³ will mich incognito⁵⁰⁴ gegen abendt besuchen, nach dem er mich drümb bitten laßen.

Jch habe alhier in Wien⁵⁰⁵ von einem ☉schmidt, 3 schenckringe, vmb 32 {Gulden} gekaufft, der eine hatte 3 Rubin[!], der ander vndt beste einen Rubin, der dritte einen hiazinth.

*Zeitung*⁵⁰⁶ das die Chur Sächsische⁵⁰⁷ vndt Bannirische⁵⁰⁸ armée gewaltig in Böhmen⁵⁰⁹, vndt Schlesien⁵¹⁰ grassiren, vndt daß so wol die Kayserliche als die ander armée, alles sehr vnsicher machen, Gott mag wissen, wie wir werden fortkommen.

[[128r]]

Löben⁵¹¹ ist heütte drey[-] oder viermal bey mir gewesen, wie er denn gar fleißig alle Tage mich besucht, vndt aufwartett, sambt seinem Sohne⁵¹².

hertzog Frantz Julius von Sachsen Lawenburg⁵¹³ ist zu mir kommen, beklaget das vnglück seiner drey Brüder⁵¹⁴, so gefangen sein zur Newstadt⁵¹⁵, Pilsen⁵¹⁶ vndt Meylandt⁵¹⁷. Wollte gern zum

494 Spanien, Königreich.

495 *Übersetzung*: "des Augusts"

496 *Zeitung*: Nachricht.

497 Hildesheim.

498 Schweden, Königreich.

499 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

500 Succurs: (militärische) Unterstützung, Hilfe.

501 *Übersetzung*: "tausend"

502 Schelhammer, Hans Wilhelm (gest. 1635).

503 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

504 *Übersetzung*: "unbekannt"

505 Wien.

506 *Zeitung*: Nachricht.

507 Sachsen, Kurfürstentum.

508 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

509 Böhmen, Königreich.

510 Schlesien, Herzogtum.

511 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

512 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

513 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

514 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

515 Wiener Neustadt.

516 Pilsen (Plzen).

517 Mailand (Milano).

frieden rahten: M'hà confidato, che Cesare⁵¹⁸ havea[!] acconsentito, dj dar all' Elettore di Sassonia⁵¹⁹ la Lusacia^{520 521}, item⁵²²: il Vescovato dj Magdeburgo⁵²³, e la libertà dj coscienza in Silesia⁵²⁴, per rimetterla in pristino stato, e'l Vescovato <di Halberstadt>⁵²⁵ vuol ritenere il figliuolo⁵²⁶ di Sua Maestà durante la vita sua, mà dopo la morte, lo <tra> lasciare aglj heredj⁵²⁷ dell'Elettore, Mà l'Elettore non contento dj questo, vuol haver la libertà dj coscienza per tuttj lj paesj hereditarij⁵²⁸ dj Sua Maestà⁵²⁹ [,] Item⁵³⁰: una pace universale, e danarj ancora, perche la Lusacia è tutta guasta, condizionj che pajono essorbitantj all' Imperatore. Gli Ambasciatorj⁵³¹ dj Cesare sono a Pirna⁵³², mentre che la gente dell'Elettore vā avanzandosi e fà progressj, ben che la Fortuna [[128v]] sia volubile. Che l'Imperatore⁵³³ vorrebbe ben la pace, poi che glj disordinj della guerra non solo sono statj sempre contrarij a Sua Maestà, mà ancora perche Sua Maestà vede, che glj suoj paesj hereditarij⁵³⁴ sj guastono, e sono costrettj dj trattenere tanta soldatesca, oltre lj malj della guerra, che affliggono l'animo dj Sua Maestà laquale inclina già alla vecchiezza.⁵³⁵ Er⁵³⁶ sagt; es seye gantz vnsicher zwischen hier⁵³⁷ vndt Dresden⁵³⁸ [!], also das kein mensch vnberaubt könne durchkommen, auch die courrirer des Kayzers selber njcht. Frà le condizionj proposte all'Elettore dj Sassonia⁵³⁹ dice ancora questa, che l'Imperatore co'l consenso del Papa⁵⁴⁰ glj vuol conceder per 100 annj, lj benj

518 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

519 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

520 Lausitz.

521 *Übersetzung*: "Er hat mir anvertraut, dass der Kaiser zugestimmt hätte, dem Kurfürsten von Sachsen die Lausitz zu geben"

522 *Übersetzung*: "ebenso"

523 Magdeburg, Erzstift.

524 Schlesien, Herzogtum.

525 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

526 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

527 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

528 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

529 *Übersetzung*: "das Bistum Magdeburg und die Gewissensfreiheit in Schlesien, um sie in den vorigen Stand wieder einzusetzen, und das Bistum Halberstadt will der Sohn von Ihrer Majestät während seines Lebens behalten, aber es nach dem Tod den Erben des Kurfürsten überlassen, aber der damit unzufriedene Kurfürst will die Gewissensfreiheit für alle Erbländer Ihrer Majestät bekommen"

530 *Übersetzung*: "ebenso"

531 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

532 Pirna.

533 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

534 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

535 *Übersetzung*: "einen allgemeinen Frieden und noch Geld, weil die Lausitz ganz zerstört ist - Bedingungen, die dem Kaiser übermäßig scheinen. Die Gesandten des Kaisers sind in Pirna, während das [Kriegs-]Volk des Kurfürsten heranrückt und Fortschritte macht, obwohl das Schicksal unbeständig sei. Dass der Kaiser den Frieden sehr wolle, da die Unordnungen des Krieges Ihrer Majestät nicht nur immer ungünstig gewesen sind, sondern weil Ihre Majestät auch sieht, dass ihre Erbländer so verderben und gezwungen sind, so viel Soldateska jenseits der Übel des Krieges zu unterhalten, die das Gemüt Ihrer Majestät betrüben, welche schon zum Alter neigt."

536 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

537 Wien.

538 Dresden.

539 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

540 Urban VIII., Papst (1568-1644).

ecclesiasticj confiscatj innanzj l'accordo dj Passaw⁵⁴¹. L'Elettore vuol havere tuttj in perpetuo, e ancora che glj restino glj benj che si pigliano adesso, come fanno medesimamente glj Suecj⁵⁴² con glj Vescovadj di Wirtzburg⁵⁴³ et altrj, il che tuttavia l'Elettore non vā approvan [[129r]] do, come cosa troppo contraria alla pace, ed alle costituzionj Imperialj⁵⁴⁴.⁵⁴⁵ (Gott mag helfen. Es heist: Beatj Pacificj!^{546 547}) Zu frankfordt⁵⁴⁸ tractirt⁵⁴⁹ man frieden, vndt der erste punct den Oxenstern⁵⁵⁰ proponiren⁵⁵¹ laßen, seye, wie man den krieg könne continujren⁵⁵²? Der Frantzose⁵⁵³, vndt alle außländer, wollten gern auß Deützsclandt reich werden, es würde vber vns alle außgehen. Der Kayser⁵⁵⁴, wehre mitt hertzog Wilhelm von Weymar⁵⁵⁵, vbel zufrieden⁵⁵⁶, wejl er wieder gegebene parole⁵⁵⁷; sich gebrauchen leßett. Er der hertzog Frantz Julius⁵⁵⁸ wehre selber zwischen hier⁵⁵⁹ vndt Prag⁵⁶⁰ angegriffen worden, dann er 6 pferde, vndt 200 ducaten verlohren, wiewol er selber die post geritten. Sein baggage⁵⁶¹ aber, wehre attacquirt worden. Destwegen möchte er auch itzt nicht, zum Churfürsten von Saxen⁵⁶² verraysen. Die ander woche, würde die Königin⁵⁶³ wiederkommen von Passaw⁵⁶⁴. Der itzige <extra>ordinarij⁵⁶⁵ Ambassador⁵⁶⁶ des Königs in Spannien⁵⁶⁷ alhier wehre der Conte d'Onnata⁵⁶⁸, welchen jch anno⁵⁶⁹ 1621[,] 1622 vndt [16]23 gar wol gekandt. Er sagt auch,

541 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

542 Schweden, Königreich.

543 Würzburg, Hochstift.

544 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

545 *Übersetzung*: "Unter den dem Kurfürsten von Sachsen vorgeschlagenen Bedingungen sagt er noch dies, dass der Kaiser ihm mit der Zustimmung des Papstes für 100 Jahre die vor dem Passauer Vertrag beschlagnahmten kirchlichen Güter geben will. Der Kurfürst will sie alle auf ewig bekommen und noch, dass ihm die Güter bleiben, die sie sich jetzt nehmen, wie es die Schweden gleichermaßen mit den Bistümern Würzburg und anderen tun, welches der Kurfürst trotzdem als eine dem Frieden und den Reichsverfassungen zu gegensätzliche Sache nicht billigt."

546 Mt 5,9

547 *Übersetzung*: "Selig sind die Friedfertigen!"

548 Frankfurt (Main).

549 tractiren: (ver)handeln.

550 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

551 proponiren: vortragen.

552 continuiiren: fortfahren, fortsetzen.

553 Frankreich, Königreich.

554 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

555 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

556 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

557 *Übersetzung*: "Wort"

558 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

559 Wien.

560 Prag (Praha).

561 *Übersetzung*: "Gepäck"

562 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

563 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

564 Passau.

565 *Übersetzung*: "außerordentliche"

566 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

567 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

568 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

569 *Übersetzung*: "im Jahr"

daß [[129v]] der hertzog von Fridlandt⁵⁷⁰ wehre durch sejn vervrsachtes tradjment⁵⁷¹, erschlagen worden, ehe der Kayserliche⁵⁷² befehlich, den offizirern wehre zukommen, daß Sie ihn lebendig, oder Todt, lßfern sollten.

Er hertzog Frantz Julius⁵⁷³, ist numehr jm 50^{sten} Jahr, vndt es ist ihm seine gemahlin⁵⁷⁴ nicht allein, sondern auch alle sejne kinder⁵⁷⁵ gestorben[.] JI n'a plus envie, de se remarier.⁵⁷⁶ herzog von Lünenburg⁵⁷⁷ von Zelle⁵⁷⁸, hat auch beym Kayser, dje confirmation⁵⁷⁹ der lehen gesuchtt, <vndt auf ½ iahr, indult⁵⁸⁰ erhalten.>

09. August 1634

ᵒ den 9. / 19^{den}: Augustj⁵⁸¹.

Jch bin beym gewesenen Administrator⁵⁸² <von Halle⁵⁸³> gewesen, vndt habe allereley mitt ihm conversirt. Es ist der oberste Mörder⁵⁸⁴, vndt ein Rittmeister darzu kommen, darüber ich mich absentirt, pour n'estre connu⁵⁸⁵.

Mitt Löben⁵⁸⁶ geredet, der saget aufn Montag, würde ich bescheidt in der lehenssache bekommen, daß andere betreffend so wehre in der hofkammer⁵⁸⁷ kein geldt vorhanden, vndt die Piombinischen⁵⁸⁸ gelder albereitt angewiesen, vielen particularj⁵⁸⁹, auch zu Ihrer Kayserlichen Mayestät⁵⁹⁰ selbst eigenem vndterhaltt, depictirt⁵⁹¹, also das darauf kein facit⁵⁹² zu machen.

570 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

571 Tradiment: Verrat.

572 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

573 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

574 Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg (1592-1629).

575 Sachsen-Lauenburg, Ferdinand Franz, Herzog von (1628-1629); Sachsen-Lauenburg, Franz Friedrich, Herzog von (1623-1625); Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (2), Herzog von (1624-1625); Sachsen-Lauenburg, Franz Ludwig, Herzog von (1629-1629); Sachsen-Lauenburg, Franziska Maria, Herzogin von (1621-1621); Sachsen-Lauenburg, Johanna Juliana, Herzogin von (1626-1626); Sachsen-Lauenburg, Maria Sibylla, Herzogin von (1622-1623).

576 Übersetzung: "Er hat kein Verlangen mehr, sich wieder zu verheiraten."

577 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

578 Celle.

579 Confirmation: Bestätigung.

580 Indult: provisorische Lehensverleihung.

581 Übersetzung: "des Augusts"

582 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

583 Halle (Saale).

584 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

585 Übersetzung: "um nicht erkannt zu werden"

586 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

587 Österreich, Hofkammer.

588 Piombino, Fürstentum.

589 Übersetzung: "besondere Sachen"

590 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

591 depictiren: darstellen, schildern, beschreiben.

592 Übersetzung: "Ergebnis"

[[130r]]

Diweil der Fürst von Brandenburg⁵⁹³ gar trewhertzig heütte gegen mir war, vndt sich erfrewete, daß ich ihn in seinem elendt, noch hette besuchen wollen, vndt mich sejner annehmen, Alß habe ich zum vberfluß noch diesen Nachmittag, *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund*⁵⁹⁴ zu ihm wieder geschickt, ihn besuchen, vndt erklärungs, wegen der rayse (so er gern mitt mir Thun wollte,) begehren laßen, welche auch, so viel mitt Ihrer Kayserlichen Mayestät⁵⁹⁵ verlaubnüss geschehen kan, erfolgt jst, &cetera &cetera &cetera[.]

Gegen abendt, ist der gute herr durch mein hauß gefahren, vndt hat mich mittgenommen, vmb die Stadt⁵⁹⁶ spatziren zu fahren, da wir dann gar trewhertzige gespräch[!] miteinander gehabt, vndt ist in gutem vertrauen geschehen.

Vor der Stadt seindt 6 vorstädte vndt 6 Thore. Der Administrator hat ein hauß alda gekauft, vndt mitt 7 mille⁵⁹⁷ {Gulden} bezahlen sollen, der Kayser hats ihm aber geschencktt. Er erinnert mich heütte daran, daß er sich newlich geirret, jn dem er mir gesagt, er hette nur Monatlich 600 {Gulden} Er hat zwar erstlich im anfang, 500 {Gulden} nur gehabt, darnach seindt 500 {Reichsthaler} drauß worden. Darzu hat ihm der Kayser, die beyden güter, Schweinsprath⁵⁹⁸ vndt Sefeldt⁵⁹⁹, (welche sonsten zwar auch dem hause Brandenburg⁶⁰⁰ vndt Marggraf Christianen⁶⁰¹ zuständig gewesen) vbergeben, davon er iährlich, von 20 in 25 mille⁶⁰² {Gulden} iährliche jntraden⁶⁰³ haben kan, ohne was ihm Ihre Mayestät sonst verehret⁶⁰⁴, [[130v]] vndt dero mildigkeitt vndt sanfftmuth, an dem guten frommen herren⁶⁰⁵ erwiesen, vndt sehen laßen.

10. August 1634

☉ den 10. / 20^{sten}: Augustj⁶⁰⁶.

Löben⁶⁰⁷ diesen Morgen wieder bey mir gewesen.

593 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

594 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

595 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

596 Wien.

597 *Übersetzung*: "tausend"

598 Schweinbarth, Herrschaft.

599 Seefeld, Herrschaft.

600

601 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

602 *Übersetzung*: "tausend"

603 Intraden: Einkünfte.

604 verehren: schenken.

605 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

606 *Übersetzung*: "des Augusts"

607 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

Assignatio⁶⁰⁸ zu Hamburg⁶⁰⁹ vngewiß & non payable⁶¹⁰. Die Appianischen⁶¹¹ haben vor Piombino⁶¹², dem Kayser⁶¹³ 500 mille⁶¹⁴ {Kronen} erlegt⁶¹⁵, darvon wjrdt man vielleicht etwas können erhalten, wiewol viel anweisungen albereitt drauf geschehen sein,

ChurSachsen⁶¹⁶ ist Johann Löwen 12 mille⁶¹⁷ {Gulden} schuldig, dieselben will er mir gern vorstregken, wenn ich Sie erhalten kan. Mich deücht aber es schickt sich vbel daß ich vor andere leütte bey ChurSachsen sollicitire⁶¹⁸, da ich selber nichts erhalten kan. Türckische⁶¹⁹ bohtschaft⁶²⁰, soll iniquissimas conditiones⁶²¹ postulirt haben, jnsonderheitt wegen etzlicher vnbillichen restitutionen, daß man besorget⁶²², es dörfte sich wol der krieg in Vngern⁶²³ erheben, wo der friede mitt Polen⁶²⁴ gemacht wirdt, doch wirdt die negociation⁶²⁵ mitt dem Türckischen bohtschafter, gar heimlich gehalten[.] Man hat in den avisen⁶²⁶, daß Vlm⁶²⁷ [.] <Donawerth⁶²⁸> vndt Straßburg⁶²⁹ sich auch dem König⁶³⁰ ergeben, auf die conditiones⁶³¹ wje Regenspurg⁶³² vndt die vlm Augspurger⁶³³ hetten herzog Berndt⁶³⁴ vndt horn⁶³⁵ auch nicht einlaßen wollen, zum secours⁶³⁶, Jtem⁶³⁷: halberstadt⁶³⁸ vndt Magdeburg⁶³⁹ wehre auch von Kayserlichen⁶⁴⁰ eingenommen. Vix credo:⁶⁴¹

608 Übersetzung: "Zahlungsanweisung"

609 Hamburg.

610 Übersetzung: "und nicht zahlbar"

611 Appiano, Familie (Fürsten von Piombino).

612 Piombino, Fürstentum.

613 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

614 Übersetzung: "tausend"

615 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

616 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

617 Übersetzung: "tausend"

618 sollicitiren: ansuchen, bitten.

619 Osmanisches Reich.

620 Riswan Agha.

621 Übersetzung: "sehr unbillige Bedingungen"

622 besorgen: befürchten, fürchten.

623 Ungarn, Königreich.

624 Polen, Königreich.

625 Negotiation: Unterhandlung, Verhandlung.

626 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

627 Ulm.

628 Donauwörth.

629 Straßburg (Strasbourg).

630 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

631 Übersetzung: "Bedingungen"

632 Regensburg.

633 Augsburg.

634 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

635 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

636 Übersetzung: "[militärische] Hilfe"

637 Übersetzung: "ebenso"

638 Halberstadt.

639 Magdeburg.

640 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

641 Übersetzung: "Ich glaube es kaum."

[[130ar]] Zu Prag⁶⁴² sollen alle häuser, von den Kayserlichen⁶⁴³ geplündert werden, weil Sie sich nicht getrawen (wie man vorgibt) die stadt gegen die Schwedischen⁶⁴⁴ vndt ChurSächsischen⁶⁴⁵ zu erhalten. Zu Regenspurg⁶⁴⁶ stirbt es sehr an der pest, vndt ist noch gar vnrein daselbst ob fætorem cadaverum⁶⁴⁷. et cetera Etzliche rahten mir nach Regenspurg[,] etzliche nach Polen⁶⁴⁸, etzliche auf der post, nach Prage zu, ohne bagage⁶⁴⁹ zu gehen, wiewol es nirgends recht sicher ist, aber jn Böhmen⁶⁵⁰, vndt Mähren⁶⁵¹, am aller vnsichersten sein soll. Der Cardinal Infante⁶⁵², nach dem er seine fraw Schwester die Königin in Vngern⁶⁵³, zu Paßaw⁶⁵⁴ gesehen, soll nach den Niederlanden⁶⁵⁵ zu, raysen, vndt Sje die Königin kömbt wieder <an>hero⁶⁵⁶.

Expectoratio, erga Sigmund Deuerlin⁶⁵⁷ necessaria, & Declaratio eiusdem.⁶⁵⁸

herr Löben⁶⁵⁹ zweymal bey mir gewesen. Oberster kammerherr, Graf Kysel⁶⁶⁰, will die erinnerung, beym Kayser⁶⁶¹ thun, dieweil Mejne freundliche herzlief(st)e gemahlin⁶⁶², auf schwehrem fuß gehet⁶⁶³, damitt meine expedition⁶⁶⁴ befördert werde. Waß die Piombinischen⁶⁶⁵ gelder anlanget, so seindt zwar, vber 500 mille⁶⁶⁶ {Kronen} erlegt⁶⁶⁷, es beläuft sich aber die gantze Summa⁶⁶⁸, welche vor das Fürstenthumb Piombino, dem Kayser (welcher sich destwegen mitt dem König in Spanien⁶⁶⁹ abgefunden) von den Appianischen⁶⁷⁰ erlegt wirdt, nicht auf 5 Tonnen, sondern auf 5 millionen goldes, vndt es seindt albereitt viel anweysungen darauf geschehen. Chur Sachsen⁶⁷¹

642 Prag (Praha).

643 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

644 Schweden, Königreich.

645 Sachsen, Kurfürstentum.

646 Regensburg.

647 Übersetzung: "wegen des Gestanks der Leichen"

648 Polen, Königreich.

649 Übersetzung: "Gepäck"

650 Böhmen, Königreich.

651 Mähren, Markgrafschaft.

652 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

653 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

654 Passau.

655 Niederlande, Spanische.

656 Wien.

657 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

658 Übersetzung: "Gegenüber Sigmund Deuerlin notwendige freimütige Ausführung und Erklärung desselben."

659 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

660 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

661 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

662 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

663 auf schwerem Fuß gehen: schwanger sein.

664 Expedition: Abfertigung.

665 Piombino, Fürstentum.

666 Übersetzung: "tausend"

667 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

668 Übersetzung: "Summe"

669 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

670 Appiano, Familie (Fürsten von Piombino).

671

hette auch können 5 [[130bv]] Tonnen goldes darvon haben, wenn er⁶⁷² den Kayser⁶⁷³ nicht aufs neue, mitt den Newlichsten hostiliteten⁶⁷⁴ offendirt⁶⁷⁵ hette.

heütte Nachmittags, vmb 4 vhr, ist die Königjnn in Vngern⁶⁷⁶, von Paßaw⁶⁷⁷ wiederkommen, vndt hat ihren einzug gehalten, nach dem Jhre Kayserliche Mayestät⁶⁷⁸ selber jn person ihro hinauß, entgegen gefahren, <mitt großem comitat⁶⁷⁹.>

Löben⁶⁸⁰ sagt auch, hertzog Julius henrich von Sachsen Lawenburg⁶⁸¹ vndt herr Schafgotzsch⁶⁸² <auch die andern zu Budweiß⁶⁸³ sitzende, dahin Sie von Pilsen⁶⁸⁴ geführt worden,> würden baldt loß kommen, weil Sie sich damjtt endtschuldiget, das Sie sich vor des hertzogs von Fridlandt⁶⁸⁵ Tyranny geförchtett, vndt thun müßen waß er Sie geheißén, sonstn hette er flucks ohne respect gedrowet: das man die bestia⁶⁸⁶ aufhencke. Sie hetten von dem tradiment⁶⁸⁷, nichts gewust. hertzogk Frantz Albrecht⁶⁸⁸ aber, wehre mehr <damitt> interessirt⁶⁸⁹, vndt säße als ein kriegsgefangener, zur Newstadt⁶⁹⁰, weil er nit allein, mitt dem Fridtländer tractaten⁶⁹¹ gepflogen, sondern auch, dem Churfürsten von Saxen im felde alß Feldtmarschalck gedienet vndt darüber wehre gefangen worden.

Nota⁶⁹²: des Königs in Vngarn⁶⁹³ beyde armèen, so wol in Schwaben⁶⁹⁴, als in Böhmen⁶⁹⁵, sollen effective⁶⁹⁶ ohne die Spannische⁶⁹⁷, 40 mille⁶⁹⁸ Mann starck sejn, vndt in Schlesien⁶⁹⁹, noch 12000 wiewol man noch von mehrerem volck⁷⁰⁰ saget.

672 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

673 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

674 Hostilitet: Feindseligkeit.

675 offendiren: beleidigen, kränken.

676 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

677 Passau.

678 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

679 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

680 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

681 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

682 Schaffgotzsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

683 Budweis (Ceské Budejovice).

684 Pilsen (Plzen).

685 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

686 *Übersetzung*: "Bestie"

687 Tradiment: Verrat.

688 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

689 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

690 Wiener Neustadt.

691 Tractat: Verhandlung.

692 *Übersetzung*: "Beachte"

693 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

694 Schwaben.

695 Böhmen, Königreich.

696 *Übersetzung*: "wirklich"

697 Spanien, Königreich.

698 *Übersetzung*: "tausend"

699 Schlesien, Herzogtum.

Es wollen auch etzliche leütte gar vor gewiß außgeben, der *König in Frankreich*⁷⁰¹ hette la Motte⁷⁰² eingenommen, vndt gienge mitt 30000 Mann, auf Deützschlandt⁷⁰³ zu.

11. August 1634

[[131r]]

<[Marginalie:] Wien.> » den 11. / 21. Augusti⁷⁰⁵ 1634.

heütte habe ich abermals meinen geburtstag erlebt, vndt eine annum Clymactericum⁷⁰⁶ außgebracht, in dem ich 35 iahr altt worden. Gott seye lob <in ewigkeit,> vndt danck gesagt, vor entpfangene wolthaten, der gebe vns noch viel Sehlige vndt gute zeitten, zu beförderung seiner ehre, vnserer wolfahrt, vndt des so hoch gewüntzschten edlen friedens, <durch *Jesus Christus* Amen.>

An diesem Morgen, bin ich zum hertzog Frantz Julio von Sachßen Lawenburg⁷⁰⁷ in sejn losament⁷⁰⁸ <ge>gangen, ihn zu besuchen vndt die visite⁷⁰⁹ wiederzugeben.

Durch *Sigmund Deuerlin*⁷¹⁰ den <gewesenen> Administrator⁷¹¹ von halle⁷¹² besuchen laßen. Er erfrewet sich der guten correspondentz, vndt leßet mir sagen, weil es an itzo in tentamine⁷¹³ mitt Chur Sachsen⁷¹⁴ wehre,<stünde,> hette manns ihm höchlich wiederrahten, mitt mir nach hause zu ziehen. Es würde eben stehen, als wollte er sich seines landes⁷¹⁵ anmaßen, vndt <als> wehre er nur, auf ein interim Catohlich worden, wieder auf die andere seite zu fallen, der Kayser⁷¹⁶ (hette man gesagt) würde es endlich, auf innstendiges anhalten, <den vrlaub> wol concediren, aber ohne suspicion⁷¹⁷ würde es nicht abgehen, nun hieße es: Bonus Princeps debet amolirj omnes suspiciones.⁷¹⁸ Also wehre es ihm von hertzen leydt, daß er seinem selbst eigenem wuntzsch nach, nicht dörrfte⁷¹⁹ mitt mir nauß ziehen, vndt die seinigen einmal besuchen. *et cetera*

700 Volk: Truppen.

701 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

702 La Mothe (La Mothe-en-Bassigny), Festung.

703 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

705 *Übersetzung*: "des Augusts"

706 *Übersetzung*: "Stufenjahr [jedes siebente Jahr des menschlichen Lebens, mit dem eine merkliche Veränderung des Körpers verbunden sein soll]"

707 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

708 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

709 *Übersetzung*: "Besuch"

710 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

711 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

712 Halle (Saale).

713 *Übersetzung*: "im Versuch"

714 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

715 Magdeburg, Erzstift.

716 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

717 Suspicion: Argwohn, Verdacht.

718 *Übersetzung*: "Ein guter Fürst muss alle Verdächtigungen entkräften."

719 dürfen: können.

[[131v]]

herr Johann Löw⁷²⁰, königlich dennemärckischer⁷²¹ <bestellter> Raht, vndt Agent⁷²² am Kayserlichen hofe, ist heütte wiederumb mein gast gewesen, berichtet, daß ein courrirer, vom König in Dennemark⁷²³ wegen des friedens, seye ankommen. Vndt hette zu Prage⁷²⁴, 10 tage wegen des Coloredo⁷²⁵, warten müssen. hat mir auch des königlichen Cantzlers, Düttloff von Reventlow⁷²⁶ schreiben an ihn gewiesen. Er Johann Löw, ist schon vom Kayser Matthias⁷²⁷ <vndt auch vom Rudolpho⁷²⁸> geadelt <auch vom itzigen Ferdinando⁷²⁹ confirmirt⁷³⁰ worden> worden⁷³¹, proprio motu⁷³² ohne Tax⁷³³. Sonsten kostet ein Adelsbrief, bey die 1000-{Gulden}<100 {Reichsthaler}>[,] ein freyherrenbrief ein 10⁷³⁴ par biß in 3 mille⁷³⁵ {Gulden}[,] ein Grafenbrief, 5[000] jn 6000 <{Gulden}>[,] ein fürstenbrief 10000 {Gulden} ohne die schreibgebühr, welche nicht viel außträgt.

Er sagt auch, der holcko⁷³⁶ wehre also spoliirt⁷³⁷ worden, nach seinem Tode, daß man nicht so viel bey ihm gefunden, daß man ihn hette begraben können, wenn Ihre Kayserliche Mayestät nicht das beste gethan.

Die vngrische Königin⁷³⁸ soll gestern gar frölich, vndt demühtig sein gewesen, hat die pawermägdlein zu Nußdorf⁷³⁹ tantzen laßen, vndt geldt vnder Sje ausswerfen, bey einer Sackpfeiffen musica⁷⁴⁰.

[[132r]]

herr Löw⁷⁴¹ schickte mir nach dem eßen, zween vngrische Plutzer oder Melonen, welche ihm erst auß Vngerlandt⁷⁴² frisch zugeschickt worden. Sie waren sehr gut, vndt werden vor delicates, als dje Oesterreichischen melonen gehalten.

720 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

721 Dänemark, Königreich.

722 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

723 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

724 Prag (Praha).

725 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

726 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

727 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

728 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

729 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

730 confirmiren: bestätigen.

731 Das zweite "worden" ist in dieser Zeile streichen.

732 Übersetzung: "aus eigenem Antrieb"

733 Tax: Zahlung, Gebühr.

734 Im Original verwischt.

735 Übersetzung: "tausend"

736 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

737 spoliiren: berauben, plündern.

738 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

739 Nussdorf.

740 Übersetzung: "Musik"

741 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

742 Ungarn, Königreich.

Vor dem abendteßen, sejndt wir hinauß, vor vndt vmb die Stadt⁷⁴³, spatziren gefahren.

Löben gedachte auch, das im Böhmischem⁷⁴⁴ landtrecht begriffen wehre, wenn einer in 3 Jahren, vndt 18 wochen, sein recht nicht prosequirte⁷⁴⁵ in schuldenssachen, vndt in solcher zeitt nicht drümb anhielte, oder verschwiege es selber, so wehre es præscribirt. Ergo⁷⁴⁶: dörften wir vmb 60000 {Gulden} bahr geldt kommen, so herrvatter⁷⁴⁷ *Seliger* den Böhmischem Directoren⁷⁴⁸, auf ein Jahr lang, vorgestreckt, aber nicht wieder bekommen. Das jst numehr 15 jahr.

Il semble, que je ne feray pas grands merveilles icy, puis qu'on ne me commande rien, & m'arreste avec les resolutions. En l'affaire de finances il n'y a rien a faire, puis que le President de la chambre des contes⁷⁴⁹, l'Abbè du champ des lis⁷⁵⁰ n'est pas icy, & qu'au fait du fief, l'on voudroit exclurre le Prince Louys⁷⁵¹ ⁷⁵².

12. August 1634

[[132v]]

σ den 12. / 22. Augustj⁷⁵³.

Avertissement qu'hier allants pourmener a l'entour de la ville⁷⁵⁴ mon valet de chambre⁷⁵⁵, suivant a pied, avec le page Rindorf⁷⁵⁶, trouva au bord du fossè, une lettre cachetée avec trois cachets & point d'inscription dessus. Il l'ouvrit doncques & trouva doncques qu'elle estoit escrite en Italien, comme nous croyons d'un prestre, & tout plein de choses de prestrjse dedans, mais au dessous il y avoit, Tout le monde s'enfuit de Cracow⁷⁵⁷, a cause de la contragion laquelle y est si vehement⁷⁵⁸, etcetera[.] Ceste admonition inopinée receuë contre la mortalité, au jour de ma

743 Wien.

744 Böhmen, Königreich.

745 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

746 *Übersetzung*: "Also"

747

748 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

749 Österreich, Hofkammer.

750 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

751 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

752 *Übersetzung*: "Es scheint, dass ich hier keine großen Wunder vollbringen werde, da man mir nichts anordnet und mich mit den Beschlüssen aufhält. In der Angelegenheit der Geldeinnahmen gibt es nichts zu tun, da der Präsident der Hofkammer, der Abt von Lilienfeld, nicht hier ist, und was die Lehenssache betrifft, wolle man den Fürsten Ludwig ausschließen."

753 *Übersetzung*: "des Augusts"

754 Wien.

755 Schumann, Johann (gest. 1636).

756 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

757 Krakau (Kraków).

758 *Übersetzung*: "Nachricht, dass, als wir gestern um die Stadt herum spazieren fuhren, mein mit dem Edelknaben Rindorf zu Fuß folgender Kammerdiener am Rand des Stadtgrabens einen mit drei Siegeln versiegelten Brief und keiner Aufschrift darauf fand. Er öffnete ihn also und befand deshalb, dass er in Italienisch, wie wir glauben, von einem Priester und voller Sachen des Priestertums darin geschrieben war, aber darunter hatte es dort, alle fliehen aus Krakau wegen der Pest, welche dort so heftig ist"

naissance, sans mon sceu nj commendement (car je ne voy pas volontiers les lettres d'autrui) de bonne fortune, <toutesfois> me doibt servir, puis que j'avois envie de prendre ce chemin là, pour m'en retourner <de Cracow> sur la Vistule⁷⁵⁹, par la Pouloigne⁷⁶⁰, & puis par terre en Allem⁷⁶¹<la> Patrie⁷⁶¹, c'est a dire, j'avois envie d'aller d'icy a Presburg⁷⁶², en Hongrie⁷⁶³, sur le Danube⁷⁶⁴, de là par terre a Cracovie, a Cracow m'embarquer, pour aller jusques a Torn⁷⁶⁵ [,] <Warsaw⁷⁶⁶>, ou Dantzig⁷⁶⁷ p <afin de> rebrousser avec la plus seure commodité [[133r]] vers la patrie⁷⁶⁸, soit avec les marchands, quj vont a la foire de Leiptzig⁷⁶⁹, ou autrement.⁷⁷⁰ Sed homo proponit, Deus disponit.^{771 772}

herr Löben⁷⁷³ ist bey mir gewesen, sagt mir es wiße es numehr fast iedermann, daß ich alhier⁷⁷⁴ wehre. Es wehre gestern in einer großen Gesellschaft dem Olldenburgischen⁷⁷⁵ Secretario^{776 777}, öffentlich gesagt worden. Sonsten hette der Graf von Buchhajmb⁷⁷⁸, Kayserlicher⁷⁷⁹ gewesener Gesandter, dem König in Polln⁷⁸⁰, etzliche Regimente, deützsches volcks⁷⁸¹, anpräsentirt, dara<mitt> er bieten, einen reverß von sich zu geben, das werbegeldt zu restituiren, wann er das volck nicht auf die beine brächte. Es wehre ihm aber zur antwortt gegeben worden, man bedörfte kein deützsch volck, der König wehre schon dem Türcken⁷⁸² gewachsen genug, vndt wehre <schon> in eigner Person, in Podolien⁷⁸³ mitt 200 mille⁷⁸⁴ Mann, zu felde gezogen. Er Löben

759 Weichsel (Wisla), Fluss.

760 Polen, Königreich.

761 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

762 Preßburg (Bratislava).

763 Ungarn, Königreich.

764 Donau, Fluss.

765 Thorn (Torun).

766 Warschau (Warszawa).

767 Danzig (Gdansk).

768 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

769 Leipzig.

770 *Übersetzung*: "Diese unerwartete, am Tag meiner Geburt ohne mein Wissen noch [ein] Gebot (denn ich betrachte nicht gern die Briefe anderer) aus rechtem Glück gegen das Sterben erhaltene Warnung muss mir jedoch von Nutzen sein, da ich das Verlangen habe, diesen Weg dort zu nehmen, um von Krakau auf der Weichsel durch Polen und dann zu Land in das Vaterland zurück zu reisen, das heißt, ich habe Verlangen, von hier auf der Donau nach Preßburg in Ungarn, von dort zu Land nach Krakau zu fahren, mich in Krakau einzuschiffen, um bis nach Thorn, Warschau oder Danzig zu fahren, um mit der sichersten Bequemlichkeit den Rückweg nach dem Vaterland zu nehmen, sei es mit den Kaufleuten, die zur Leipziger Messe fahren, oder anders."

771 *Übersetzung*: "Aber der Mensch denkt, Gott lenkt."

772 Zitat nach Thomas von Kempen: *De imitatione Christi*, S. 82f.

773 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

774 Wien.

775 Oldenburg, Grafschaft.

776 Mylius von Gnadenfeld, Hermann (1603-1657).

777 *Übersetzung*: "Sekretär"

778 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

779 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

780 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

781 Volk: Truppen.

782 Osmanisches Reich.

783 Podolien, Woiwodschaft.

hat mir auch den außgangenen speculum veritatis⁷⁸⁵, des gewesenen Administrators⁷⁸⁶ in 8^{o.787} gewiesen, vndt die contradicentia⁷⁸⁸ am 417. vndt 505. blat, wegen der Seligkeitt auß der kirchen &cetera[.] Item⁷⁸⁹: sagt Löw der dennemärkische^{790 791} courier hette gesagt, er hette so eine vnsichere rayse gehabt, [[133v]] das wenn ihm sein König⁷⁹¹, tausendt Thaler geben wollte, daß er solche rayse noch einmal thun sollte, er begehrte es nicht zu thun.

<Nachfolgende> Particularia⁷⁹², so ich heütte erfahren, <von Johann Löben⁷⁹³:> Des itzigen Römischen Kaysers Ferdinandj 2^{dj.794} geburtsTag, jst den 9^{ten}: Julij, anno⁷⁹⁵ 1578 gewesen. Ihre Mayestät herr Sohn, Ferdinandus III^{us}: König zu Vngarn vndt Böhmen⁷⁹⁶, ist geborn am 13. Julij; anno⁷⁹⁷ 1608. Der Graf von Oldenburg⁷⁹⁸, hat das prædicat, hoch: vndt wolgeborn, der Graf von Ostfrießlandt⁷⁹⁹ gleicher gestaltt hat aber sein Kayserlich Diploma⁸⁰⁰ darüber, noch nicht außgelöset, sondern es ligt noch im Kayßerlichen Cantzeley Taxampt, hat auch vmb die fürstliche dignitet⁸⁰¹ nie angehalten, ob schon darvon geredet ist worden, daß sein herrvatter⁸⁰² sich wollte laßen zum landtgrafen in Frießlandt⁸⁰³ machen.

Nach Cr<acow>⁸⁰⁴ soll sicher zu reysen sein, vndt will man von der pest, (welche alda grassiren soll) nichts wißen. Stehet auf weiterem bericht.

Der hofkammer⁸⁰⁵ præäsident, prælat von Lilienfeldt⁸⁰⁶, soll nach Marienzell⁸⁰⁷, vndt hernach weitter verrayset sein. Ergo⁸⁰⁸: werde ich lehr stroh außdreschen. Patientia!⁸⁰⁹

784 Übersetzung: "tausend"

785 Christian Wilhelm Brandenburg: Speculum Veritatis, Unser von Gottes Gnaden/ Christian Wilhelm Margraven zu Brandenburg/ in Preußen/ zu Stettin/ Pommern der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien zu Crossen und Jegerndorff Hertzogs/ Burgraven zu Nürnberg/ und Fürsten zu Rügen: In welchem der Historische und gründtliche Verlauff/ auch Christliche penetrirende Motiven und Ursachen verfasst/ so [...] der Lutherischen Religion [...] zu valediciren/ und dagegen zu der Römischen Catholischen Kirchen zutretten/ Unser Gewissen angestrengt/ Zur Ehr Gottes [...] von Uns in Druck verfertigt worden, Wien 1633.

786 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

787 Übersetzung: "im Oktavformat"

788 Übersetzung: "Widersprüche"

789 Übersetzung: "Ebenso"

790 Dänemark, Königreich.

791

791 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

792 Übersetzung: "Einzelheiten"

793 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

794 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

795 Übersetzung: "des Juli im Jahr"

796 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

797 Übersetzung: "des Juli im Jahr"

798 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

799 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

800 Übersetzung: "Urkunde"

801 Dignitet: Würde, Standeswürde.

802 Ostfriesland, Enno III., Graf von (1563-1625).

803 Friesland, Provinz (Herrschaft).

804 Krakau (Kraków).

805 Österreich, Hofkammer.

[[134r]]

Der itzige Türckische⁸¹⁰ Kayser heißt: Sultan Murath Hahn⁸¹¹. Sein alhjer⁸¹² gewesener bohtschaffter Riswan Bassa⁸¹³, <so newlich wieder abgezogen.>

Der Kayser⁸¹⁴ ist heütte außgefahren derentwegen auch, wie ich gehofft, kein raht gehalten worden vndt gehen also res nostræ⁸¹⁵ langsam von staten, das gutachten wegen der belehnung, ist zwar aufgesetzt, vndt soll mitt ersten geheimen Rath⁸¹⁶, so gehalten werden wirdt, referirt werden.

Des Königs in Dennemark⁸¹⁷ courier, ist schon expedirt, mangelt nur allein, an der außfertigung, Innhalt aber des schreibens vndt der antwortt darauf, ist noch in geheimb gehalten.

Es ist heütte auch ein courier vom König in Vngern⁸¹⁸ ankommen, bringt gewißheitt mitt, das Donawert⁸¹⁹ mitt stürmender handt eingenommen, vndt viel volcks⁸²⁰ darinnen niedergehawen seye, der herzog von Weimar⁸²¹ soll sich immer retiriren, dieweil er sich zu schwach befindett, vndt nicht bastant⁸²² des Königes Macht zu wieder stehen. Diß ist numehr, die andere victory⁸²³ des Königes in Vngarn, vndt Böhmen. Gott beschehre vns den lieben frieden, vndt vereinige die Christenheitt, wieder den Türgken, vndt segene Seines gesalbten, friedens intentiones⁸²⁴.

[[134v]]

Wieder hinauß vor vndt vmb die stadt⁸²⁵ spatziren gefahren, nachmittags.

<Nota: <jl> Motto⁸²⁶ des Jonas⁸²⁷, der Kaiser⁸²⁸ würde baldt von den Jesuitern⁸²⁹ zu Gevattern gebehten werden, denn ihre Türn⁸³⁰ wehren Niederkommen, (wie ein großer windt, drey derselben abgeworfen⁸³¹, so noch nicht reficirt⁸³².)>

806 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

807 Mariazell.

808 *Übersetzung*: "Also"

809 *Übersetzung*: "Geduld!"

810 Osmanisches Reich.

811 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

812 Wien.

813 Riswan Agha.

814 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

815 *Übersetzung*: "unsere Sachen"

816 Österreich, Geheimer Rat.

817 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

818 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

819 Donauwörth.

820 Volk: Truppen.

821 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

822 *Übersetzung*: "tauglich"

823 Victorie: Sieg.

824 *Übersetzung*: "Absichten"

825 Wien.

826 *Übersetzung*: "Beachte den Spruch"

827 Schießl, Jonas.

828 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

829 Jesuiten (Societas Jesu).

830 Hier: Türme.

13. August 1634

☞ den 13. / 23. August⁸³³.

Auf der post habe ich heütte fragen laßen, wie man köndte fortkommen, *Responsum*⁸³⁴ [:] es wehre gar sicher, also daß die *informationes*⁸³⁵ wieder einander lauffen. &cetera &cetera &cetera
heütte jst fasttag, wegen Morgenden Bartolomej festes⁸³⁶.

Jch habe wiederumb an meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁸³⁷ duplicaten geschrieben, per⁸³⁸ Inspruck⁸³⁹ vndt Regenspurg⁸⁴⁰ auf Nürnberg⁸⁴¹, vndt Leiptzig⁸⁴² denn æ durch Prag⁸⁴³ leßt man die briefe weiter nicht.

*Zeitung*⁸⁴⁴ das Colin⁸⁴⁵ vndt N<L>impurg⁸⁴⁶ [!] vom ChurSächsischen⁸⁴⁷ volck⁸⁴⁸ eingenommen, vndt alles darinnen niedergehawen worden seye, das wirdt mir doch noch den weg auf Prage hin, sehr vnsicher machen, vndt ich weiß nicht, wie ich noch fortkommen werde. Es soll auch durch Regenspurg vndt Polen⁸⁴⁹, njcht allzusicher sein. Alhier zu Wien⁸⁵⁰ flehen⁸⁵¹ schon viel leütte, das ihrige hinweg auf Vngern⁸⁵² [[135r]] zu, weil nicht allein Prage<Colin⁸⁵³,> auf 7 {Meilen} dißseit Prag⁸⁵⁴, herwärts nach Wien⁸⁵⁵ zu, gelegen, occupirt, sondern auch die Schwedischen⁸⁵⁶ in Mähren⁸⁵⁷, sollen eingefallen sein, vndt wirdt von vielen d eine belägerung der Stadt Wien,

831 abwerfen: abreißen, zerstören.

832 reficiren: wiederherstellen, wiedererrichten.

833 *Übersetzung*: "des Augusts"

834 *Übersetzung*: "Antwort"

835 *Übersetzung*: "Informationen"

836 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

837 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

838 *Übersetzung*: "über"

839 Innsbruck.

840 Regensburg.

841 Nürnberg.

842 Leipzig.

843 Prag (Praha).

844 Zeitung: Nachricht.

845 Kolin (Kolín).

846 Nimburg (Nymburk).

847 Sachsen, Kurfürstentum.

848 Volk: Truppen.

849 Polen, Königreich.

850 Wien.

851 wegflehen: (in Sicherheit) wegschaffen.

852 Ungarn, Königreich.

853 Kolin (Kolín).

854 Prag (Praha).

855 Wien.

856 Schweden, Königreich.

857 Mähren, Markgrafschaft.

(weil Sie von proviandt[,] munition vndt besatzung schlechtlich versehen, auch an theils orten, die fortification noch nicht fertig ist,) beförchtett.

14. August 1634

²⁴ den 14. / 24. Augusti⁸⁵⁸ <Sancti Bartolomæj, fest⁸⁵⁹, stilo novo⁸⁶⁰.>

Jch habe Ihrer Kayserlichen Mayestät⁸⁶¹ ein Memorial⁸⁶² vberreichen laßen, wegen meiner dimission⁸⁶³, vndt expedition⁸⁶⁴ meiner sachen.

<Nota⁸⁶⁵:> Der Kayser ist heütte nachmittags hinauß nach Eberßdorf⁸⁶⁶, aufs iagen, vndt soll erst Morgen *gebe gott* aufn abendt, wiederkommen.

Es ist bey vielen Innwohnern alhier zu Wien⁸⁶⁷, große furcht, nicht so sehr, wegen der pest, (daran gleichwol, ein dutzent personen mehr oder minder, Täglich in der Stadt drauf gehen sollen) alß wegen des ChurSächsischen⁸⁶⁸ vndt Schwedischen⁸⁶⁹ volcks⁸⁷⁰, fangen albereitt an, in Vngern⁸⁷¹ hinweg zu flehnen⁸⁷², mitt wagen voll. Cardinal Dietrichstein⁸⁷³ soll in Mähren⁸⁷⁴.

[[135v]]

Je suis sorty dehors en carosse pourmeiner.⁸⁷⁵

Zum Marggrafen⁸⁷⁶ geschickt, jhn zu besuchen, derselbe hat Artzney eingenommen.

15. August 1634

☞ den 15. / 25. Augustj⁸⁷⁷

858 Übersetzung: "des Augusts"

859 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

860 Übersetzung: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

861 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

862 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

863 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.

864 Expedition: Beförderung, Besorgung.

865 Übersetzung: "Beachte"

866 Kaiserebersdorf.

867 Wien.

868 Sachsen, Kurfürstentum.

869 Schweden, Königreich.

870 Volk: Truppen.

871 Ungarn, Königreich.

872 flehnen: flüchten, in Sicherheit bringen.

873 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

874 Mähren, Markgrafschaft.

875 Übersetzung: "Ich bin in der Kutsche hinaus spazieren gefahren."

876 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

877 Übersetzung: "des Augusts"

Johann Low⁸⁷⁸, ist bey mir gewesen.

Darnach bin ich zum alten Administratorj⁸⁷⁹ gegangen, ihn zu besuchen, weil er bettlägerig ist. Wjr haben gar Treühertzig, miteinander discourrirt, von allerhandt sachen, Insonderheitt von des Kayzers⁸⁸⁰ frömmigkeitt, vndt wie dieselbe von vielen gemißbraucht wirdt, Jtem⁸⁸¹: von den itzigen kriegeshändlen von des Fridländers⁸⁸² vndt anderer Todt, vndt wie man dem Kayser nach dem leben vndt landt⁸⁸³ getrachtett, auch mitt fewer einlegen alhier zu Wien⁸⁸⁴. Jtem⁸⁸⁵: von herzog Vlrichs⁸⁸⁶ Tode, wie derselbe dem Kaiser so tief zu hertzen gangen, vndt wie *Jhre Majestät* vber ihr eigen vnglück destwegen lamentirt, daß Sie zu vnglück müsten geboren sein. Jtem⁸⁸⁷: wie man ihn zu Lion⁸⁸⁸ so vbel tractirt⁸⁸⁹, als er bey dem gebeht, wieder die Rocheller⁸⁹⁰ vndt gesprochenen seggen, mitt elevation des Sacraments, (welches gegen abendt erst geschehen) nicht [[136r]] niederknien wollen. *Nota Bene*⁸⁹¹[:] Er⁸⁹² hat auch dem Kayser⁸⁹³ einen fußfall gethan, vndt bekandt, daß er das iehnige so er gethan, wieder *Jhre Majestät* vorgenommen hette 1. vmb seiner damahligen religion vndt <2.> freyheitt willen, 3. auch seinen vnderthanen zum schutz vndt besten, bähete vmb verzeyhung, etcetera[.]

Es wehre allein im gemach geschehen, vndt niemandt sonsten darbey gewesen, Man hat aber keine sonderbahre abbitt oder reverß von ihm begehrt. Der Kayser hette ihn auch alsobaldt heißen wieder aufstehen. Er sagt: er wehre nicht zu Constantinopel⁸⁹⁴ sondern in 7benbürgen⁸⁹⁵ gewesen, lobt gewaltig, das schöne landt aber nicht die leütte. hette damals gerne practizirt⁸⁹⁶, daß man zwar nicht den erbfeindt⁸⁹⁷ wieder die Christen zu hülff gerufen, aber geldt von ihme geno<hette> nehmen sollen, mitt beding ihm wieder mitt volck⁸⁹⁸ vndt geldt in Asia^{899 900} vndt Africa⁹⁰¹ nicht aber in Europa⁹⁰² zu assistiren. Ob er schon nichts zusagen köndte so offerirt er Sich doch zu allem guten,

878 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

879 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

880 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

881 Übersetzung: "ebenso"

882 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

883 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

884 Wien.

885 Übersetzung: "Ebenso"

886 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

887 Übersetzung: "Ebenso"

888 Lyon.

889 tractiren: behandeln.

890 La Rochelle.

891 Übersetzung: "Beachte wohl"

892 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

893 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

894 Konstantinopel (Istanbul).

895 Siebenbürgen, Fürstentum.

896 practiciren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.

897 Osmanisches Reich.

898 Volk: Truppen.

899 Asien.

900 Übersetzung: "in Asien"

901 Afrika.

902 Europa.

wenn er Sein landt⁹⁰³ wieder bekähme. [[136v]] *etcetera*[.] Bahte mich nochmalß, bey seinen freunden⁹⁰⁴, vmb eine assistentz anzuhalten, Sie hetten ihn⁹⁰⁵ abandonirt⁹⁰⁶ mit geldt vndt leütten. Er gedachte auch, er köndte Magdeburg⁹⁰⁷ wol behalten, ob er schon Catohlich wehre, weil er vor dem Passauischen vertrag⁹⁰⁸ eingezogen, obs man zwar disputirte. *Johann Löw*⁹⁰⁹ sollte man nicht allzuviel confidiren⁹¹⁰, zohe⁹¹¹ die achseln vber ihm ein. Man gebe vor, Chur *Sachsen*⁹¹² hielte die Kayserlichen⁹¹³ gesandten⁹¹⁴, contra jus gentium⁹¹⁵ gefangen, daßelbe wehre eine vnerhörte sache, vndt zu liberirung⁹¹⁶ herzog Frantz Alberts⁹¹⁷ angesehen, welcher doch kein gesanter, sondern ein feindt gewesen wehre. *perge*⁹¹⁸ Er hette nur 2 diener in *Seiner* custodij⁹¹⁹ bey sich gehabt, keinen vom adel, man hette ihm niemandts geschickt, da er weder hülfe, raht, noch Trost von haben können. <Er klaget auch, daß Sie ihm kejn geldt schicken, seine freünde, vndt sagt, er wehre bey den haren, in diß vnglück gezogen worden, denn er wehre gut Kayserisch gewesen, aber man hette ihm gern sein landt nehmen wollen, welches auch geschehen, dadurch er bewogen worden, sich zu wehren, seine lande vndt leütte zu schützen. ChurSaxen hette es auch approbirt⁹²⁰, vndt gesagt, es wehre jurj gentium⁹²¹ gemäß, wenn man einen schläge, daß man sich wehrte. Er köndte nicht viel simuliren, hette es dem Kayser⁹²² selber <einmal> gesagt, der hette drüber gelachet, vndt hetten gesagt, es wehre numehr alles vergeßen, vndt vergeben, man müste <nun> nicht mehr dran gedencken, <*etcetera*>[.]> <Il souhaittoit aussy, d'estre tuè a la prinse de Magdeburg⁹²³, s'il eust sceu, ce quj luy devoit arriver depuis, souspirant profondement, le bon Seigneur mais quand il parle de la religion Catolique, il tesmoigne, d'y estre fort zelè, & que pour ceste seule rayson, il est bien ayse, d'estre restè en vie, selon la volonté de Dieu.⁹²⁴>

903 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

904 Freund: Verwandter.

905 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

906 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

907 Magdeburg, Erzstift.

908 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

909 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

910 confidiren: anvertrauen.

911 Hier: zog.

912

913 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

914 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

915 *Übersetzung*: "gegen das Völkerrecht"

916 liberirung: Befreiung.

917 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

918 *Übersetzung*: "usw."

919 Custodie: Gefängnis.

920 approbiren: billigen.

921 *Übersetzung*: "dem Völkerrecht"

922 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

923 Magdeburg.

924 *Übersetzung*: "Er wünsche sich auch, bei der Einnahme von Magdeburg getötet worden zu sein, wenn er gewusst hätte, was ihm seither geschehen sollte, wobei er tief seufzte, der gute Herr, aber als er von der katholischen Religion

Confectio Alkermes⁹²⁵, so ich zu Venedig⁹²⁶ gekauft, hat fermentirt, vndt den bodem[!] von einer blechernen büchse außgestoßen, also daß es zimlich verdorben, also daß meine preciosa⁹²⁷ nicht allezeitt recht zu glück reservirt⁹²⁸ werden können.

[[137r]]

Je me suis expectorè envers *Johann Schumann*⁹²⁹ & il a fait ses protestations serieuses de fidelité, avec des execrations devant Dieu, s'il avoit contraire jntention. M'a priè mesmes d'en escrire a Carron⁹³⁰ ⁹³¹.

16. August 1634

[[137v]]

<[Marginalie:] Wien.> ʔ den 16. / 26. Augusti⁹³³

<Somnium⁹³⁴ als wehre mir ein <langere> Strich mitten vbern kopf, ohngefehr 3 quer finger breit von der Stirn an bis jns genick <eß> graw worden.>

*Zeitung*⁹³⁵ daß die Stadt Jglaw⁹³⁶ in Mähren⁹³⁷ von den ChurSächsischen⁹³⁸ vndt Schwedischen⁹³⁹ auch eingenommen seye. Die gewißheitt, folget mitt nechstem, Item⁹⁴⁰: daß die Chur Sächsische armée, sich biß auf 40000 Mann, gestärckt habe, de quo valde dubito⁹⁴¹.

Nota⁹⁴²: vnsere wirtin alhier räuchert alle Morgen vndt abendt (weil es stirbt) im hause, mitt gebrandtem pferdehuf, soll ein arcanum⁹⁴³ vor die pest sein. Es kostet zwar wenig, ist aber ein vbelriechendes arcanum⁹⁴⁴.

spricht, bezeugt er, darin sehr eifrig zu sein und dass er aus diesem einzigen Grund recht froh ist, gemäß dem Willen Gottes am Leben geblieben zu sein."

925 *Übersetzung*: "Kermeszubereitung [Herstellung eines Heilmittels aus den getrockneten Körperhüllen von Weibchen der Kermesschildlaus, die auf der Kermeseiche lebt]"

926 Venedig (Venezia).

927 *Übersetzung*: "Kostbarkeiten"

928 reserviren: aufbewahren, aufheben.

929 Schumann, Johann (gest. 1636).

930 Carron, Giovanni (1569-1649).

931 *Übersetzung*: "Ich habe mich gegenüber Johann Schumann deutlich und aufrichtig erklärt und er hat ernsthafte Treuebeteuerungen mit Schwüren vor Gott gemacht, falls er eine entgegengesetzte Absicht habe. Hat mich sogar gebeten, Carron davon zu schreiben."

933 *Übersetzung*: "des Augusts"

934 *Übersetzung*: "Traum"

935 Zeitung: Nachricht.

936 Iglau (Jihlava).

937 Mähren, Markgrafschaft.

938 Sachsen, Kurfürstentum.

939 Schweden, Königreich.

940 *Übersetzung*: "ebenso"

941 *Übersetzung*: "woran ich stark zweifle"

942 *Übersetzung*: "Beachte"

943 *Übersetzung*: "geheimes Mittel"

944 *Übersetzung*: "geheimes Mittel"

Visitatio⁹⁴⁵ vonn Johann Löw⁹⁴⁶ [.] Inuitatio⁹⁴⁷ vom herrn Lamminger⁹⁴⁸, Reichshofraht, & mes excuses⁹⁴⁹ wegen der Innhaltung, vndt daß ich itzt in der Stille alhier wehre, auch es andern refusirt hette, weil ich auch keine audientzen, bey der Kayserinn⁹⁵⁰, vndt Königinn in Vngern⁹⁵¹, auch dem Ertzhertzog⁹⁵² begehren dürfen, damitt ich Ihrer Kayserlichen Mayestät⁹⁵³ nit zu præjuditz bekandt würde. Er ist auch mein gast zu Mittage gewesen, Johann Low, vndt hat allerley gute gespräche mitt mir gehabt.

Die gestrige zeittung, mitt der Jglaw, continuirt⁹⁵⁴ nicht aber wol so viel, das der feindt, biß dahin anselbige Stadt streiffen solle.

[[138r]]

Nota Bene⁹⁵⁵ [:] Johann Löw⁹⁵⁶ m'a contè aujourd'huy d'un immense thresor que Sa Majestè⁹⁵⁷ a des jouaulx, d'argenterie, & autres raretèz precieuses icy⁹⁵⁸, que l'on ne monstre pas a tout le monde, & cependant plusieurs gens s'jmmaginent que l'Empereur soit sj pauvre.⁹⁵⁹

Nachmittags hinauß spatziren gefahren, vndt einer städtlichen Procession von Marienzell⁹⁶⁰ kommende, begegnet, vorm BurgThor alhier.

Es wirdt mir zweifelhaftig gemacht, ob der Kayser mir nur ein pate<Decret,> in 3^a persona⁹⁶¹ außm Reichshofraht⁹⁶², oder in forma⁹⁶³ eines patents⁹⁶⁴, auch obs *Ihre Kaiserliche Majestät* selber vndterschreiben werden, oder nicht, (weil die Reichshofrähte vndt Secretarien vermeinen es seye nicht stylj⁹⁶⁵), vndt seye mir assecuration⁹⁶⁶ genueg, wenns schon nicht vndterschrieben würde) in Meiner lehenssache, werde außfertigen laßen, welches mich dann sehr perplex machet, vndt besorge⁹⁶⁷, es stecke etwas anders darhinder, daß entweder die Räfte vndt Secretarien <alhier> so

945 Übersetzung: "Besuch"

946 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

947 Übersetzung: "Einladung"

948 Lamminger von Albenreuth, Wolfgang Wilhelm (ca. 1590-1635).

949 Übersetzung: "und meine Entschuldigungen"

950 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

951 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

952 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

953 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

954 continuieren: weiter berichtet werden.

955 Übersetzung: "Beachte wohl"

956 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

957 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

958 Wien.

959 Übersetzung: "Johann Löw hat mir heute von einem unermesslich großen Schatz erzählt, den Ihre Majestät hier an Juwelen, Tafelsilber und anderen kostbaren Raritäten hat, dass man ihn nicht jedermann zeigt und sich doch einige Leute einbilden, dass der Kaiser so arm sei."

960 Mariazell.

961 Übersetzung: "in der dritten Person"

962 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

963 Übersetzung: "in der Form"

964 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

965 Übersetzung: "des Stils"

966 Assecuration: Absicherung, Sicherheit.

967 besorgen: befürchten, fürchten.

große schmiralien⁹⁶⁸ prætendiren⁹⁶⁹ (welche mir nicht möglich zu geben sein) oder das etwan ein anderer, wo ncht vnser gantztes Fürstenthumb⁹⁷⁰ iedoch den Cöthnischen antheil⁹⁷¹, habe heimlich außgebehten⁹⁷², interim⁹⁷³ möchte man vnß, vndt<oder> vnser agenten⁹⁷⁴ wollen einschlummern, biß zu gelegener zeitt, etcetera[.] Gott verhüte es. perge⁹⁷⁵

17. August 1634

[[138v]]

○ den 17. / 27. Augustj⁹⁷⁶.

herr Löben⁹⁷⁷ bey mir gewesen, gibt mir noch schlechten Trost, wegen der subscription⁹⁷⁸, <vndt wegen einer clausul.>

Avertimento⁹⁷⁹, daß König in Dänemark⁹⁸⁰ Ti[l]ly⁹⁸¹ die Braunschweigischen⁹⁸² gelder abgetretten vndt veraccordirt⁹⁸³ worden, in præjudicium Ducum Brunsvicensis⁹⁸⁴ & Lüneburgensis^{985 986} [.] Vlfeldt⁹⁸⁷ soll die sache von wegen Regis⁹⁸⁸, tractiren⁹⁸⁹.

Nachmittags herr Löw bey mir gewesen, mitt bericht daß meine sachen noch nicht resolvirt⁹⁹⁰ wehren, das Jtem⁹⁹¹: daß 4000 Mann zum secours⁹⁹² wehren ankommen in Böhmen⁹⁹³, Jtem⁹⁹⁴: das die landtstände⁹⁹⁵ in Polen⁹⁹⁶, dem Könige⁹⁹⁷, eine ansehliche contribution vndt assistentz,

968 Schmiral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

969 prætendiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

970 Anhalt, Fürstentum.

971 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

972 ausbitten: um die Belehrung nachsuchen.

973 Übersetzung: "inzwischen"

974 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

975 Übersetzung: "usw."

976 Übersetzung: "des Augusts"

977 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

978 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

979 Übersetzung: "Warnung"

980 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

981 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

982 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

983 veraccordiren: einen Vertrag schließen.

984 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

985 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

986 Übersetzung: "zum Nachteil der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg"

987 Ulfeldt af Sölvesborg, Corfitz, Graf (1606-1664).

988 Übersetzung: "des Königs"

989 tractiren: (ver)handeln.

990 resolviren: entschließen, beschließen.

991 Übersetzung: "ebenso"

992 Übersetzung: "[militärische] Hilfe"

993 Böhmen, Königreich.

994 Übersetzung: "ebenso"

995 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

wieder den Türcken⁹⁹⁸ bewilliget. Das in dem newlichstem Treffen⁹⁹⁹, aufm weißenberge¹⁰⁰⁰, Tam Fitzthumb¹⁰⁰¹, vndt Pannier¹⁰⁰² geblieben. *Nota Bene Nota Bene Nota Bene* Item¹⁰⁰³: vndt vornehmlich daß Ihre Kayserliche Mayestät¹⁰⁰⁴ mitt solcher resolution den dennemärkischen¹⁰⁰⁵ <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁰⁶> courier erst heütte abgefertiget (weil immer <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁰⁷> noch waß newes darzu gekommen) das er soll<*Ihre Majestät*> <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁰⁸> wollten einen allgemeinen durchgehenden, frieden <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁰⁹> durchauß haben. Ergo: quid amplius desideratur?¹⁰¹⁰

18. August 1634

[[139r]]

ᵐ den 18. / 28. Augusti¹⁰¹¹

Somnium¹⁰¹² wie Meine frawMutter¹⁰¹³ Sehlig[er!], in gegen<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰¹⁴>wart schwester Sybille Bathilde¹⁰¹⁵, Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin¹⁰¹⁶, auß hüpschen großen figurirten rohten Corallen, <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰¹⁷> die an einem arbandt gewesen, vndt Schwester Bathilde sie fallen laßen, prædicirt¹⁰¹⁸, nach fleißiger besichtigung selbiger corallen, das Meine *herzlieb(st)e* <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰¹⁹> gemahlin von dem Tage der besichtigung an, nur noch 9 wochen leben sollte. Meine FrawMutter *Selige* hette aber es *ridendo*¹⁰²⁰ gesaget, vndt darzu gelachtet. Göt Darüber wachte ich auf, vndt es dauchte mich <noch zuvor auch>, wie die

996 Polen, Königreich.

997 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

998 Osmanisches Reich.

999 Treffen: Schlacht.

1000 Weißer Berg (Bílá hora).

1001 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

1002 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1003 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl ebenso"

1004 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1005 Dänemark, Königreich.

1006 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1007 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1008 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1009 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1010 *Übersetzung*: "Also: Was wünscht man mehr?"

1011 *Übersetzung*: "des Augusts"

1012 *Übersetzung*: "Traum"

1013 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1014 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1015 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

1016 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1017 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1018 prædiciren: öffentlich verkünden, aussagen, behaupten.

1019 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1020 *Übersetzung*: "mit Zulächeln"

andern Schwestern auch darzu kahmen, vndt wurden Schwester Sybillen¹⁰²¹, vndt schwester Annen Sofien¹⁰²² ihre tage auch prædicirt, am ersten aber schwester Batildichen, zu letzt schwester Louysen¹⁰²³, vndt vor ihr (deücht mich) der hertzogin zu Meckelnburg¹⁰²⁴ vndt schwester Gritgen¹⁰²⁵, welcher gestalt aber wie auch Bruder Fritzen¹⁰²⁶, <vndt mir selber auch,> das ist mir entfallen. Die andern lachten fast alle darzu, außer Meine herzlief(st)e gemahlin, welche gantz Trawrig wardt, vndt Schwester Batilde war auch gar betrübt, zum theil vmb der prophezeyung, zum theil vmb des filßes¹⁰²⁷ willen, den Sie bekommen, daß Sie die corallen auf die erde [[139v]] fallen laßen. <Jungfer Sophia Dorothea litsawinn¹⁰²⁸ wehre auch sehr Trawrig worden.> Gott gebe, daß es mir nichts böses bedeütte, als ich leyder! Sorge trage. Aber der Barmhertzige Gott kan alles vnglück vätterlich abwenden, von mir vndt den meynigen, nach Seiner Allmächtigen kraft vndt gühte. Daß will ich ihm vertrauen.

Diesen Morgen habe ich den alten Marggrafen von Brandenburg¹⁰²⁹ besuchen laßen, vndt fragen ob er noch bettlägerig wehre, Er hat es sehr wol aufgenommen.

Item¹⁰³⁰: zu des Selicoffre¹⁰³¹ leütten, wollen mir den wechßel von hinnen¹⁰³², auf Leiptzig¹⁰³³ vmb 3 pro cento¹⁰³⁴ vber machen. Nota¹⁰³⁵: Alhier werden Sie¹⁰³⁶ Selicoffre, in Franckreich¹⁰³⁷ vndt Italien¹⁰³⁸ aber Solicoffre genennent. Seindt gar vornehme kaufleütte, auß dem Schweitzerlandt¹⁰³⁹ vndt Grawpündten¹⁰⁴⁰ her, handeln durch gantz Europam¹⁰⁴¹.

Zeitung¹⁰⁴² das die Spannischen¹⁰⁴³ Maestrich¹⁰⁴⁴ blocquirt, hingegen die Staden¹⁰⁴⁵ eine wichtige impresa¹⁰⁴⁶ obhanden¹⁰⁴⁷.

1021 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1022 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1023 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

1024 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1025 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1026 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1027 Filß: Verweis.

1028 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).

1029 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1030 *Übersetzung*: "Ebenso"

1031 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

1032 Wien.

1033 Leipzig.

1034 *Übersetzung*: "Prozent"

1035 *Übersetzung*: "Beachte"

1036 Zollikofer, Familie.

1037 Frankreich, Königreich.

1038 Italien.

1039 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1040 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1041 Europa.

1042 Zeitung: Nachricht.

1043 Spanien, Königreich.

1044 Maastricht.

1045 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1046 *Übersetzung*: "Unternehmung"

Zeitung daß nach eroberung hildeßheim¹⁰⁴⁸ der herzog von Lünenburg¹⁰⁴⁹ habe Wolfenbüttel¹⁰⁵⁰ blocquirt.

Zeitung daß general Pannier¹⁰⁵¹, Prag¹⁰⁵² eingenommen, vndt hoch rantzonirt¹⁰⁵³ habe, gienge auf Pilsen¹⁰⁵⁴, Graf Colorado¹⁰⁵⁵ aber, wiche nach Oesterreich¹⁰⁵⁶ zu, Man hette den Kayserlichen¹⁰⁵⁷ [[140r]] Gesandten¹⁰⁵⁸ zu Pirn¹⁰⁵⁹, die große liquidationes¹⁰⁶⁰ vorgelegt, welche auß dem kriege vervrstet worden. Der König in Vngern¹⁰⁶¹ seye mitt seiner meisten armée nach Böhmen¹⁰⁶² zu, aufgebrochen, die Bayerische¹⁰⁶³ armée gehe theilß auf Ingolstadt¹⁰⁶⁴, theils liege vmb Landshut¹⁰⁶⁵. general Paudiß¹⁰⁶⁶ seye im anzug, mitt einer Newen Engelländischen¹⁰⁶⁷ armée.

Item¹⁰⁶⁸: daß der Mareschal de la Force^{1069 1070}, die festung la Motte¹⁰⁷¹ in Lottringen¹⁰⁷², <durch accord¹⁰⁷³>, gewiß eingenommen, vndt also gantz Lottringen numehr in des König in Frankreich¹⁰⁷⁴ hände gerachten seye.

Elnbogen¹⁰⁷⁵ in Böhmen, hette die Sächsischen¹⁰⁷⁶ auch occupirt.

1047 obhanden: vorhanden.

1048 Hildesheim.

1049 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1050 Wolfenbüttel.

1051 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1052 Prag (Praha).

1053 ranzioniren: mit einer Lösegeldforderung belegen.

1054 Pilsen (Plzen).

1055 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1056 Österreich, Erzherzogtum.

1057

1058 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1059 Pirna.

1060 *Übersetzung*: "Kostenfeststellungen"

1061 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1062 Böhmen, Königreich.

1063

1064 Ingolstadt.

1065 Landshut.

1066 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1067 England, Königreich.

1068 *Übersetzung*: "Ebenso"

1069 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

1070 *Übersetzung*: "Marschall de La Force"

1071 La Mothe (La Mothe-en-Bassigny), Festung.

1072 Lothringen, Herzogtum.

1073 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

1074 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1075 Elbogen (Loket).

1076 Sachsen, Kurfürstentum.

In Albania^{1077 1078}, werden vorn König in Spannia¹⁰⁷⁹ 6000 Mann geworben, hingegen hat Savoya¹⁰⁸⁰ kraft deßen, mitt den Genuesern¹⁰⁸¹ getroffenen vergleichs, 6000 Mann abgedanckt vndt nur 2000 zur besatzung seines landes¹⁰⁸² behalten.

Zu Antorf¹⁰⁸³ wirdt dem Printzen von Barbarçon¹⁰⁸⁴ vndt dechant¹⁰⁸⁵ von Camerich¹⁰⁸⁶ der proceß gemacht.

Nota Bene Item¹⁰⁸⁷: daß in dem Thal Camonia¹⁰⁸⁸ in den Pündtln^{1089 1090}, ein großer berg, wie der vber Plurß¹⁰⁹¹ gewesen, eingefallen, 19 dörfer zugedeckt, darinnen in 600 Mannspersonen ohne weib vndt kinder sollen sein zu grund gerichtet worden.

[[140v]]

Johann Löw¹⁰⁹² mein gast gewesen, zu Mittage, Saget, daß der Cardinal von Dietrichstain¹⁰⁹³, vndt die vornehmsten herren auß Mähren¹⁰⁹⁴, außreißen, vndt wegzufliehen¹⁰⁹⁵ anfangen. Je luy ay donné promesse pour son fils¹⁰⁹⁶, quj a 18 ans.¹⁰⁹⁷ &cetera &cetera Il m'a promis sa fidelité. <Je le feray apprendre a monter a cheval vn peu.>¹⁰⁹⁸

Außgefahren spatziren nachmittags.

Diesen abendt hat Johann Löw (wie alzeit) fleißig sollicitirt¹⁰⁹⁹ wegen subscription¹¹⁰⁰ jn der lehenssache, etcetera beym Secretario¹¹⁰¹ Söldner¹¹⁰², vndt hat gute vertröstung bekommen. Gott

1077 Albanien (Montenegro), Provinz.

1078 Übersetzung: "In Albanien"

1079 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1080 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1081 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1082 Savoyen, Herzogtum.

1083 Antwerpen.

1084 Ligne, Albert de (1600-1674).

1085 Carondelet, François de (1592-1635).

1086 Cambrai.

1087 Übersetzung: "Beachte ebenso wohl"

1088 Val Camonica.

1089 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1090 Irrtum Christians II.: Das Tal gehörte damals zur Republik Venedig.

1091 Piuro.

1092 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1093 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1094 Mähren, Markgrafschaft.

1095 wegfliehen: fliehen, flüchten.

1096 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

1097 Übersetzung: "Ich habe ihm für seinen Sohn, der 18 Jahre alt ist, ein Versprechen gegeben."

1098 Übersetzung: "Er hat mir seine Treue versprochen. Ich werde ihn ein wenig lehren lassen, wie man reitet."

1099 sollicitiren: ansuchen, bitten.

1100 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

1101 Übersetzung: "Sekretär"

1102 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

gebe den erfolg guter effecten, vndt würcklicher demonstrationen, insonderheitt auch, daß Ihrer Kayßerlichen Mayestät¹¹⁰³ befehligen nachgelebt werde. *et cetera*

19. August 1634

σ den 19. / 29^{sten}: Augustj¹¹⁰⁴.

Visite¹¹⁰⁵ vom alten Margrafen¹¹⁰⁶ diesen Morgen durch seinen Secretarium^{1107 1108}, eine Stunde zu ernennen.

Johann Löw¹¹⁰⁹ hat mir ein Kayserlich¹¹¹⁰ rescript¹¹¹¹ gebracht, darinnen Cæsar¹¹¹² 1. Rühmt meine sorgfaltt¹¹¹³ wegen des friedens, vndt aber eine apertur¹¹¹⁴ von den Cronen Frankreich¹¹¹⁵ vndt Engelland¹¹¹⁶ <auch andern,> darzu erwartett, alßdann mich zu darzu zu gebrauchen, weil er itzt in vollen friedenstractaten¹¹¹⁷, [[141r]] mit Chur Saxen¹¹¹⁸ stünde. &cetera 2. Wegen der schulden endtschuldiget er¹¹¹⁹ sich mitt der vnmöglichkeit, da itzt alle geldtmittel endtstehen. 3. Wegen der belehnung, wehre ein solch diploma¹¹²⁰ außgefertiget, das ich nach beschaffenheitt itziger leüfte vndt vmbstände billich damitt würde zufrieden¹¹²¹ sein können. Dieses rescript¹¹²², ist mitt dem Kayserlichen großen Jnsiegel besiegelt, vnten vom geheimen kammer Secretario¹¹²³ Söldner¹¹²⁴ vnterscrieben, hat auch sollen vom Reichsvicercantzler herr von Strahlendorf¹¹²⁵ vnterscrieben werden, wenn ihn nicht das chiragra¹¹²⁶ daran verhindert gehabt. Das Diploma¹¹²⁷ habe ich noch nicht entpfangen.

1103 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1104 Übersetzung: "des Augusts"

1105 Übersetzung: "Besuch"

1106 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1107 Übersetzung: "Sekretär"

1108 Person nicht ermittelt.

1109 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1110 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1111 Rescript: Weisung, Verfügung, Erlass, Antwortschreiben auf eine Bitte.

1112 Übersetzung: "der Kaiser"

1113 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.

1114 Apertur: Eröffnung, Öffnung.

1115 Frankreich, Königreich.

1116 England, Königreich.

1117 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1118 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1119 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1120 Übersetzung: "Urkunde"

1121 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1122 Rescript: Weisung, Verfügung, Erlass, Antwortschreiben auf eine Bitte.

1123 Übersetzung: "Sekretär"

1124 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1125 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1126 Übersetzung: "Handgicht"

1127 Übersetzung: "Urkunde"

*Zeitung*¹¹²⁸ daß die meisten Städte in Böhmen¹¹²⁹ von den ChurSächsischen¹¹³⁰ vndt Schwedischen¹¹³¹ eingenommen worden, biß auf Prag¹¹³² vndt noch zween oder drey.

Es stirbt gewaltig an der infection nicht allein alhier¹¹³³, sondern auch in Mähren¹¹³⁴, (zu Nicolasburg¹¹³⁵ soll die luft dermaßen vergiftet sein, daß die leütte Todt auf den gaßen Niederfallen,) vndt zu Regenspurg¹¹³⁶ [.]. Bin derohalben perplex wegen allenthalben sich erregenden vnsicherheit des kriegs, vndt Sterbens<läufften>, wo ich mich noch hinwenden werde.

Gestern haben die Jesuiten¹¹³⁷ zween kinder einem Freyherrn von Regenspurg herab kommende, dem Sie gedient, mitt gewalt [[141v]] genommen.

Man begräbt alhier¹¹³⁸ die vncatohlichen nicht, sondern $\frac{1}{2}$ {Meile} eine halbe viertel meile auf einem Gottsagker, den hänckel¹¹³⁹ zurichten laßen. Es wirdt auch alhier, weder darzu geleüttet noch gesungen wje das vjeh, werden Sie fast, (gleichwol in einem Sargk) hjnauß getragen. Es seindt numehr auch die leichpredigten zu halten, verbohten.

Johann Löw¹¹⁴⁰ hat mir einen kinbacken¹¹⁴¹, de monocerote¹¹⁴² gewiesen, schätzt ihn auf 12 mille¹¹⁴³ {Gulden}[,]. endtlich auf 2 mille¹¹⁴⁴ {Thaler} Jst zweene meiner spannen vndt etwas drüber lang, hat noch etzliche zähne. Stinckt nicht, wenn <[Marginalie:] Nota Bene¹¹⁴⁵> mans pülfert, vndt ins fewer wjrft, (welches alle andere gebejne thun)[.]. Jst die proba¹¹⁴⁶ drauf, obs <recht> einhorn seye. hat eben die virtutes¹¹⁴⁷ widders gift, vndt sonsten, wie daß <ein>horn, Jst auch viel schwehrer als ander gebein, vndt <hat> eben die farbe des einhorns. Jst ejne stadtliche raritet.

Gegen abendt, ist der alte Marggraf¹¹⁴⁸ zu mir kommen, in mein losament¹¹⁴⁹, mich zu besuchen. Inter alia¹¹⁵⁰: Bittet ihn bey seinen freunden¹¹⁵¹ zu recommendiren, daß Sie ihn nicht so gar

1128 Zeitung: Nachricht.

1129 Böhmen, Königreich.

1130 Sachsen, Kurfürstentum.

1131 Schweden, Königreich.

1132 Prag (Praha).

1133 Wien.

1134 Mähren, Markgrafschaft.

1135 Nikolsburg (Mikulov).

1136 Regensburg.

1137 Jesuiten (Societas Jesu).

1138 Wien.

1139 Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. Ä.) (1551-1624).

1140 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1141 Kinnbacke: Unter- bzw. Oberkiefer (einzeln und zusammen).

1142 Übersetzung: "vom Einhorn"

1143 Übersetzung: "tausend"

1144 Übersetzung: "tausend"

1145 Übersetzung: "Beachte wohl"

1146 Übersetzung: "Probe"

1147 Übersetzung: "tüchtigen Eigenschaften"

1148 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1149 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1150 Übersetzung: "Unter anderem"

1151 Freund: Verwandter.

verlaßen wollten, Churfürst von Sachsen¹¹⁵² hette ihn zu einem Sohn angenommen, Chur Brandenburg¹¹⁵³ zu einem bruder, [[142r]] ohne die nahe blutsfreundschaft¹¹⁵⁴ ohne das, Bittet man wollte ihn¹¹⁵⁵ der Catolischen religion halben, nicht so gar verachten, vndt verschmähen, Seine gemahlin¹¹⁵⁶, würde auch viel von ihm begehren, vndt er von ihr, wenn Sie einander schrieben. Sonsten des Kaisers¹¹⁵⁷ feinden zu schreiben, wehre ihm wiederrahten worden, bittet auch wenn sie ihm schrieben, (welches er aufweysen¹¹⁵⁸ würde müßen) Sie sollten doch nichts præjudizirliches¹¹⁵⁹ schreiben. <will nicht gerne zwischen zween Stüle niedersetzen,> Jch aber köndte ihm kühnlich schreiben.

Er helt sonst fest, an der Catolischen religion. Sagt auch immerfortt, er wehre nicht Menschen zu gefallen, Catholisch worden. Im hinundter gehen verirret er sich, da sagte er, die zeitten wehren also beschaffen, daß einem itzt leichtlich köndte der compaß verrückt werden, &cetera[.] Schwur darauf er hette Sein büchlein¹¹⁶⁰ allein gemacht, vndt manche nacht drüber geseßen, Nur hette es ihm Magister höfer¹¹⁶¹ (welcher seidthero ein Jesuiter¹¹⁶² worden) helfen latein mitt inseriren¹¹⁶³, vndt die patres¹¹⁶⁴ extrahiren, auch bißweilen in eine beßere form gießen. Wehre zwar censurirt, aber nichts darinnen geändert worden.

Johann Löw¹¹⁶⁵ zu der Kayserinn¹¹⁶⁶ Obersten kammerherrn dem Fürsten von Dietrichstain¹¹⁶⁷ geschickt, in der stille mir bey der Kayserinn audientz zu erhalten incognito¹¹⁶⁸.

[[142v]]

Abends spähte ist Johann Löw¹¹⁶⁹ wieder zum Fürsten von Dietrichstain¹¹⁷⁰ gegangen, der hat gemeldet, die Kayserinn¹¹⁷¹ wollte mir Morgen gebe gott vormittags vmb 9 vhr audientz geben, alßdann köndte ich mich in der<ihrer> antjcamera¹¹⁷² finden laßen.

1152 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1153 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1154 Blutsfreundschaft: Blutsverwandschaft.

1155 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1156 Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1596-1643).

1157 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1158 aufweisen: vorzeigen.

1159 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

1160 Christian Wilhelm Brandenburg: Speculum Veritatis, Unser von Gottes Gnaden/ Christian Wilhelm Margraven zu Brandenburg/ in Preußen/ zu Stettin/ Pommern der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien zu Crossen und Jegerndorff Hertzogs/ Burgraven zu Nürnberg/ und Fürsten zu Rügen: In welchem der Historische und gründtliche Verlauff/ auch Christliche penetrirende Motiven und Ursachen verfasst/ so [...] der Lutherischen Religion [...] zu valediciren/ und dagegen zu der Römischen Catholischen Kirchen zutretten/ Unser Gewissen angestrengt/ Zur Ehr Gottes [...] von Uns in Druck verfertiget worden, Wien 1633.

1161 Höfer, Johann (1602-1646).

1162 Jesuiten (Societas Jesu).

1163 inseriren: schriftlich eintragen.

1164 Übersetzung: "[Kirchen-]Väter"

1165 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1166 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1167 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1168 Übersetzung: "unbekannt"

1169 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1170 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

Nota¹¹⁷³: der Marggrafe¹¹⁷⁴ beklagte sich auch, das die lutrischen geistlichen <in> ihren Schriften, ihre nahmen nicht nennen theten, ob sie denn der warheitt schew trügen. Sie sollten schon beantwortett werden, wenn Sie darwieder schrieben, er möchte es aber selber nicht mehr thun, solche mühe auf sich zu nehmen.

20. August 1634

ø den 20. / 30. Augustj¹¹⁷⁵.

Jch habe bey der Kayserinn¹¹⁷⁶ diesen Morgen audientz gehabt, vmb 9 vhr, nach dem mich der Fürst von Dietrichstain¹¹⁷⁷ ihr oberster kammerherr introducirt. Sie hats nicht leyden wollen, das ich sollte deützsch reden, wüste wol daß ich Italiänisch köndte. Erzeigte sich gar gendigst, vndt daß Sie mich auf meine bitte vndt begehren, bey dem Kayser¹¹⁷⁸ recommendiren wollte, wiewol ich schon recommendirt genueg wehre. Fragten auch worauf ich meinen weg zugenommen, vndt nach der Königin in Frankreich¹¹⁷⁹ [,] auch hertzoginn¹¹⁸⁰ [[143r]] wie auch dem hertzogk von Savoya¹¹⁸¹, auch <[Marginalie:] Nota Bene¹¹⁸²> waß er wehre der hertzogk Spanisch¹¹⁸³ oder Frantzösisch¹¹⁸⁴, ob er sich nicht nach allem winde wenden müste? Forsan cape tibj hoc.¹¹⁸⁵ Sonst wehre er ein frommer herr, vndt vor diesem sehr gut Spanisch gewesen, als Sich ihre Schwä<a>gerin¹¹⁸⁶ verheyraethet, dazumal wehre Sie die Kayserinn¹¹⁸⁷ ein mädglein von 10 Jahren der herztog <von Savoya> aber, wöl<schon> 26 iahr alt gewesen. Jtzt müste er nahe bey 50 iahr alt sein. Sie die Kayserinn wehre numehr 36 iahr altt, darüber wurde sie fewerroth, wiewol Sie gewißlich ein schöne wolgestalte Dama¹¹⁸⁸ noch jst. Jch sagte sonsten der hertzogk <[Marginalie:] Nota Bene¹¹⁸⁹> wehre un Principe dj parola¹¹⁹⁰. perge¹¹⁹¹ Ihre Majestät gedachten auch, es hette sich gewaltig viel <[Marginalie:] Nota Bene¹¹⁹²> geändert (cape tibj¹¹⁹³) sindt¹¹⁹⁴ deme das wir einander nicht

1171 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1172 Übersetzung: "Vorzimmer"

1173 Übersetzung: "Beachte"

1174 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1175 Übersetzung: "des Augusts"

1176 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1177 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1178 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1179 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

1180 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

1181 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1182 Übersetzung: "Beachte wohl"

1183 Spanien, Königreich.

1184 Frankreich, Königreich.

1185 Übersetzung: "Merke dir das vielleicht."

1186 Gonzaga, Margherita, geb. Savoia (1589-1655).

1187 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1188 Übersetzung: "Dame"

1189 Übersetzung: "Beachte wohl"

1190 Übersetzung: "ein Fürst von Wort [d. h. ein zuverlässiger Fürst]"

1191 Übersetzung: "usw."

1192 Übersetzung: "Beachte wohl"

gesehen hetten. Ich sagte Ja, sieder¹¹⁹⁵ 4 iahren von Regenspurg¹¹⁹⁶ her, Sie antwortette eben das meine ich vndt redete darnach von der vnruhe ins gemein, etcetera vndt von meiner rayse vndt wie mir der Kayser¹¹⁹⁷, so günstig wehre, etcetera etcetera[.]

[[143v]]

hertzog von Sachßen¹¹⁹⁸, hat seinen kammerJunckern Lytsaw¹¹⁹⁹ zu mir geschickt, sich endtschuldigen laßen, daß er mich nicht öfter besuchte, weil ich vnbekandt sein wollte, bähete, ich möchte es ihm doch sagen laßen wenn ich weg wollte, So wollte Ihre Liebden oder dero Fraw Schwester¹²⁰⁰, mir schreiben mittgeben.

Ich habe kurtz vor der Mittagsmahlzeit, daß außgefertigte Kayserliche Diploma¹²⁰¹ oder Patent¹²⁰², in der lehenssache, das mir der verzugk der beleyhung¹²⁰³ oder außfertigung des indults¹²⁰⁴, weder mir noch meinen lehenserben¹²⁰⁵ vnnachtheilg sein solle, bekommen, vndt davor 20 {Reichsthaler} geben müssen, vø gehet in infinjtum¹²⁰⁶, vor ein Indultt hette ich Monatlich 5 {Gulden} geben müssen, vndt hette es nicht in infinitum¹²⁰⁷, sondern auf etzliche Monat, nehmen müssen können. Ihre Kayserliche Mayestät¹²⁰⁸ haben es mitt eigenen handen vnterschieden, lauttet also: Wir Ferdinandt der Ander, von Gottes gnaden, Erwöhlter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatien vndt Schklavonien etcetera König, Ertzhertzog zu Oesterreich, hertzog zu Burgundt, Steyer, Kärndten, Crain vndt Württemberg, Grave zu Tyrol, etcetera Bekennen öffentlich mitt diesem brieff, vndt thun kundt iedermänniglichen, waß maßen vnß der hochgeborne, Christian Fürst zu Anhaltt, Graf zu Aßcanien, vndt herr zu Bern [[144r]] burgk¹²⁰⁹ für sich vndt im Nahmen dero bruders¹²¹⁰ vndt vettern¹²¹¹, wegen ertheilung der belehnung, im fall es vns¹²¹² allergnedigst beliebte, vndt wir etwan wegen der im Heiligen Römischen Reich¹²¹³, noch wehrender kriegsvnruhe, oder manglung mehrerer zu gemelter Belehnung nohtwendigen requisiten, kein bedencken tragen sollten, oder aber im

1193 Übersetzung: "merke es dir"

1194 sint(er): seit.

1195 sieder: seit.

1196 Regensburg.

1197 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1198 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1199 Lützow (9), N. N. von.

1200 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1201 Übersetzung: "Urkunde"

1202 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

1203 Beleihung: Belehnung.

1204 Indult: provisorische Lehensverleihung.

1205 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1206 Übersetzung: "bis ins Unendliche"

1207 Übersetzung: "bis ins Unendliche"

1208 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1209 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1210 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1211 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1212 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1213 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

wiedrigen biß sich gedachte vnruhe im Reich legen würdt, dieselbe mitt fernnerem Indult¹²¹⁴, das solcher verzugk deroselben, auch ihren lehenserben¹²¹⁵, Bruders, vndt vettern, ohne præjuditz vndt Nachtheil seye, zu versehen, in vndttherthenigkeitt ersucht vndt gebehten hatt, demnach aber die von *Seiner Liebden* beygelegte gewält¹²¹⁶ etwas alt am dato¹²¹⁷ sich befinden, vndt Inmittels die Sachen im heiligen Römischen Reich sich sehr verändert haben, daß wir dannenhero die gesuchte Belehnung, oder außfertigung des Indults, gebehtener maßen, der zeitt zu ertheilen, bedencken tragen, Alß erklären wir vnß, in krafft dieses vnser Kayserlichen Diplomatis¹²¹⁸ dahin, das wir ins künftige *Seiner Liebden*¹²¹⁹ beschehenen anmeldens, ingedenck sein wollen, vndt daß dieser verzug *Seiner Liebden* vndt dero lehenserben vnnachtheilig sein solle, Mitt vrkundt diß briefs, besigelt mitt vnserm Kayserlichen aufgedruckten Secret Insigel, der geben ist, in vnserer Stadt Wienn¹²²⁰ [[144v]] den acht vndt zwajntzigisten Augustj, Anno¹²²¹ Sechtzehnhundert vier vndt dreißig, vnserer Reiche deß Römischen¹²²² im Sechtzehenden, des hungarischen¹²²³ im Sibenzehenden, vndt des Böhmisches¹²²⁴ im Achtzehenden./.

Ferdinandt¹²²⁵.

*Loco Sigilli*¹²²⁶

Ad mandatum Sacrae
Cæsareæ Majestatis proprium¹²²⁷
, Johann Söldner¹²²⁸, manu
propria¹²²⁹ (gar tieff vnten)

<Nota Bene¹²³⁰ [:] die Kayserinn¹²³¹ sagte auch ich sollte meiner Gemahlin¹²³² ihre recommendationes¹²³³ thun, vndt glückwüntzchen zur niederkunft in ihrem nahmen. et cetera *Jhre Maiestät* haben mich dreymal aufsetzten heißen. Jch habe es aber nit gethan.>

1214 Indult: provisorische Lehensverleihung.

1215 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1216 Gewalt: Vollmacht.

1217 Übersetzung: "Datum"

1218 Übersetzung: "Urkunde"

1219 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1220 Wien.

1221 Übersetzung: "des Augusts im Jahr"

1222 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1223 Ungarn, Königreich.

1224 Böhmen, Königreich.

1225 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1226 Übersetzung: "Anstatt des Siegels"

1227 Übersetzung: "Auf persönlichen Befehl der Heiligen Kaiserlichen Majestät"

1228 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1229 Übersetzung: "mit eigener Hand"

1230 Übersetzung: "Beachte wohl"

1231 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1232 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1233 Übersetzung: "Empfehlungen"

herzog von Sachsen¹²³⁴ haben mir auch sagen laßen, ~~ich sollt~~<Jhre Kayserliche> Mayestät würden Morgen wils Gott, mitt dero gantzen hofstadt nach Ort¹²³⁵ verraysen, ejn¹²³⁶ 6 wochen alda zu verbleiben weil die pest so starck alhier¹²³⁷ einreißt.

Kurtz vor der mittagsmahlzeitt, habe ich mich beym Kayser durch Johann Löw¹²³⁸ anmelden laßen, vndt vmb audientz zum abschiedt gebehten, *Jhre Majestät* haben mirs frey gestelt, ob ich vmb 3 oder 4 vhr, Nachmittags kommen wollte.

[[145r]]

Vmb 3 bin ich hñgegangen, haben den Kayser¹²³⁹ in sehr leüttsehligem humor¹²⁴⁰ (wie allezeitt) gefunden. *Jhre Majestät* haben mich <vnd die meinigen> dero allergnedigsten beharrliche affection¹²⁴¹ versichert, vndt gewüntzschet daß iedermann lust zum friede hette. Jch köndte es auch wol Chur Sachsen¹²⁴² <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁴³> (nicht ex mandato¹²⁴⁴) sondern vor mich versichern, daß *Jhre Majestät* zum frieden gar geneigt wehren, vndt dem wandelbahren glück nicht zu vertrawen. *Jhre Majestät* erwehnten auch ich köndte vor mich sagen<gedencken,> daß *Jhre Majestät* den Churfürsten etwas dur¹²⁴⁵ in seinen prætensionen vndt daß er jmpohsibilia¹²⁴⁶ begehrt hette, gefunden hette, wollten Sich sonst gern zum friede lencken, wenn man näher zusammen thete, vndt si[ch] auf allen theilen, der billigkeitt bequehmete. Chur Brandenburg¹²⁴⁷ sollte ich zum frieden rahten, sonst hette derselbe den frieden nicht begehrt. *Jhre Majestät* fanden es gut, das ich durch Polen¹²⁴⁸ zöge, iedoch stellten Sie es mir anheimb, wie ichs gut finden würde, auch wegen des paßzettels, wehren *Jhre Majestät* ad utrumque paratus¹²⁴⁹, mir ihn als einem Fürsten, oder Baron¹²⁵⁰ zu geben, Jch muste es auch von mir sagen. *Jhre Majestät* gaben mir gar einen allergnedigsten abscheidt, vndt gedachten meiner vndt der meinigen gar gnedigst [[146v]] etcetera <*Nota Bene*¹²⁵¹[:] Glimpfliche erinnerung an meine parola¹²⁵² vndt gegebene Trew, vndt wie ich selber erkandt, daß Gott *Jhre Majestät*¹²⁵³ erhielte, etcetera[.]>

1234 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1235 Orth an der Donau.

1236 ein: ungefähr.

1237 Wien.

1238 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1239 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1240 Humor: Laune, Stimmung.

1241 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1242 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1243 Übersetzung: "Beachte wohl"

1244 Übersetzung: "im Auftrag"

1245 Übersetzung: "hart"

1246 Übersetzung: "unmögliche Sachen"

1247 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1248 Polen, Königreich.

1249 Übersetzung: "zu beidem bereit"

1250 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

1251 Übersetzung: "Beachte wohl"

1252 Übersetzung: "Wort"

1253 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Nota¹²⁵⁴: der Kayser hat meine anwesenheitt so heimlich gehalten, daß er auch der Kayserinn¹²⁵⁵ nichts darvon gesagt gehabt. So habens ihre leütte auch nicht gewust. Ihre Majestät sagten mir selber Sie wollten dem herren von Stralendorff¹²⁵⁶ nichts gesagt haben, wenn es nicht die lehnssache betroffen hette.

Graf Schlick¹²⁵⁷ hat mir in der Anticamera¹²⁵⁸ auch zugesprochen vndt gesagt das Donawert¹²⁵⁹, mitt Sturm erobert wehre, weil der Närrische Schlammersdorff¹²⁶⁰ sich nicht ergeben wollen, vndt gesagt man müste 100 mille¹²⁶¹ Mann vndt 100 Stücke geschütz darvor bringen, darüber die knechte¹²⁶² durch die bresche hineingewischt, vndt alles niedergemacht. Nörljngen¹²⁶³ soll auch eingenommen sein, Jtem¹²⁶⁴: Anspach¹²⁶⁵, vndt andere örter. So soll auch Marggraf hanß Jörg¹²⁶⁶ gefangen sein. Er rät mir auf Prag¹²⁶⁷ <zu> die post zu nehmen.

Darnach habe ich in transitu¹²⁶⁸ den hertzogk Franz Iulius von Saxßen¹²⁶⁹ besucht vndt abschiedt genommen. Seine Fraw Schwester¹²⁷⁰, hat mir briefe laßen mittgeben. Er hat mich gebehten, seine Brüder¹²⁷¹ insonderheitt <[Marginalie:] Nota Bene¹²⁷²> hertzogk Frantz Albrechten dem Churfürsten von Sachßen¹²⁷³ zur [[146r]] erledigung¹²⁷⁴ zu recommendiren.

Wie ich noch in der Anticamera¹²⁷⁵ war, kam der Graf von Buchhaimb¹²⁷⁶, gewesener bohtschafter zu Constantinopel¹²⁷⁷ in vngrischer Tracht, wie Sie zu Constantinopel eingezogen <zu roß vndt wagen>, gar Stadtlich, mitt heerpauken¹²⁷⁸ vndt Trommeten¹²⁷⁹ <auch mitt fliegenden fahnen>, vor der Burgk aufgezozen.

1254 Übersetzung: "Beachte"

1255 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1256 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1257 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1258 Übersetzung: "Vorzimmer"

1259 Donauwörth.

1260 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

1261 Übersetzung: "tausend"

1262 Knecht: Landsknecht, Soldat.

1263 Nördlingen.

1264 Übersetzung: "ebenso"

1265

1266 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1267 Prag (Praha).

1268 Übersetzung: "im Vorübergehen"

1269 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1270 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1271 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

1272 Übersetzung: "Beachte wohl"

1273 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1274 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1275 Übersetzung: "Vorzimmer"

1276 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

1277 Konstantinopel (Istanbul).

1278 Heerpauke: Kesselpauke.

1279 Trommete: Trompete.

In der anticamera¹²⁸⁰, sahe ich auch, den herren von Vrsenbeckh^{1281 1282}, den Conte Montecuculj¹²⁸³, den Obersten Manteüfel¹²⁸⁴ [,] <Obrist Saint Iulian¹²⁸⁵> vndt andere mehr so mich kandten. Es kam auch der Duca Savelly¹²⁸⁶ zu mir, vndt sprach mich an, <in der anticamera¹²⁸⁷.>

Visite¹²⁸⁸ von des hertzoß von Sachßen¹²⁸⁹ Fraw Schwester¹²⁹⁰, mitt vbersendung schreiben durch Lytsawen¹²⁹¹.

Visite¹²⁹² vom Geyer¹²⁹³, so mein page gewesen.

Der Kayser¹²⁹⁴ hats auch seinen kammerdienern vndt andern verboten, nicht nachzusagen, wer ich wehre.

Nota¹²⁹⁵: Vn mot m'eschappa <contre ma volonté> dans l'Antichambre qu'ordinairement pas tousjours ceux là sont battus, quj ne recerchent[!] pas la paix[.]¹²⁹⁶ Beatj Pacificij!^{1297 1298} Et me semble, que les chambellans l'entendoyent, comme si je parlois cela sur l'Empereur mais ie louay là dessus, les pacifiques intentions de Sa Majestè¹²⁹⁹ &cetera &cetera &cetera[.]

21. August 1634

[[146v]]

21 den 21. / 31. Augustj¹³⁰⁰.

herr Löben¹³⁰¹, wieder bey mir gewesen, vndt hat mir zween päße, von Kayserlicher Mayestät¹³⁰² mitgebracht.

1280 Übersetzung: "Vorzimmer"

1281 Urschenbeck, Christoph David, Graf von (1576-1636).

1282 Identifizierung unsicher.

1283 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

1284 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1285 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

1286 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

1287 Übersetzung: "Vorzimmer"

1288 Übersetzung: "Besuch"

1289 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1290 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1291 Lützow (9), N. N. von.

1292 Übersetzung: "Besuch"

1293 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1294 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1295 Übersetzung: "Beachte"

1296 Übersetzung: "Ein Ausspruch entfuhr mir gegen meinen Willen im Vorzimmer, dass für gewöhnlich nicht immer diejenigen besiegt werden, die den Frieden nicht suchen."

1297 Mt 5,9

1298 Übersetzung: "Selig sind die Friedfertigen!"

1299 Übersetzung: "Und mir scheint, dass es die Kämmerer verstanden, als ob ich das über den Kaiser sprach, aber ich rühmte daraufhin die friedlichen Absichten Ihrer Majestät"

1300 Übersetzung: "des Augusts"

1301 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

Zum herzog von Sachßen¹³⁰³ Ernst Röder¹³⁰⁴ geschicktt complimentirt¹³⁰⁵ [.]. Darnach hat der herzog von Sachsen an mich geschrieben, wegen der Archiv¹³⁰⁶ sache zu Deßa¹³⁰⁷ [.]

Bey des Don Annibal Gonzaga¹³⁰⁸, des Principe de Bozzolo¹³⁰⁹ iüngsten bruders gemahlin, hedwig Maria¹³¹⁰, des herzogs Franz Iulius von Sachsen Lauenburg schwester gewesen, nach dem er in mein hauß kommen, vndt mich auf seiner kutzsche dahin begleitet, vndt mitt ihr discuriert. Sie hat mich auch vor ihre gefangenen brüder¹³¹¹ ein gut wortt zu verleyhen gebehen.

Johann Löw sagt von der großen vnsicherheit nach Polen¹³¹² vndt Böhmen¹³¹³ zu. <Jhre Kayserliche Majestät seindt heütte verrayset, nach Ort¹³¹⁴, vndt Ebersdorf¹³¹⁵, werden wol ein¹³¹⁶ 6 wochen, außenbleiben[.]>

22. August 1634

☿ den 22. Augusti¹³¹⁷ / 1. September

Intercession¹³¹⁸ an Kayserliche Mayestät¹³¹⁹ vor die gefangenen Fürsten¹³²⁰ vndt herren Schaffgotzchen¹³²¹, eingewendet. Deus det fructum[.]¹³²²

Es hat heütte<vorgestern> vndt gestern <auch diese gantze Nacht> starck geregnet, wirdt dje wege sehr böse machen. Die pest grassjrt noch hefftig alhier zu Wien¹³²³.

1302 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1303 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1304 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1305 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

1306 *Übersetzung*: "Archiv"

1307 Dessau (Dessau-Roßlau).

1308 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

1309 Gonzaga di Bozzolo, Scipione (1595-1670).

1310 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1311 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

1312 Polen, Königreich.

1313 Böhmen, Königreich.

1314 Orth an der Donau.

1315 Kaiserebersdorf.

1316 ein: ungefähr.

1317 *Übersetzung*: "des Augusts"

1318 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1319 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1320 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

1321 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1322 *Übersetzung*: "Gott gebe Erfolg."

1323 Wien.

Jch habe eine rayse, in Vngern¹³²⁴ vornehmen wollen, vndt vorgehabt, es hat aber nicht fortgewoltt, noch sein könne[n] [[147r]] etcetera[.] L'homme propose, et Dieu dispose.^{1325 1326}

Postmeister¹³²⁷ hat mir sagen laßen, ich köndte es wol wagen auf Prag¹³²⁸ zu, wie aber weiter, daß wüste er nicht. In Böhmen¹³²⁹ seindt die pawren vndt Soldaten, nach Polen¹³³⁰ zu die wallachen¹³³¹ vndt Cosagken¹³³² zu beförchten, also schwebe ich, inter spem & metum¹³³³.

Johann Löw¹³³⁴ hat nachricht wiederumb, daß es gar vnsicher zwischen hier¹³³⁵ vndt Prag, so wol wegen der pawren, alß Soldaten seye, daß man auch nicht weiß, ob die Kayserischen¹³³⁶ oder die ChurSäxischen¹³³⁷ Colin¹³³⁸ angesteckt, vndt es gehe alles in Böhmen bundt vber, wehre nur ein pur lautter hazard¹³³⁹, oder gewagtes stück, wenn man vnberaubt durchkähme. Gott helfe vns.

Geyer¹³⁴⁰ m'a veu, s'excuse d'avoir esté yvre dernierement <a cause de ses discours jnconfidèrèz.>¹³⁴¹

Johann Löw hat mir eine kunst vors zahnwehe gelernet, weil ichs itzt habe. Jch sollte einem Sahmen, (Staphis agria¹³⁴² genandt) drauf reiben, so würde er die flüße¹³⁴³ außziehen. Man heiße auf deüttsch (reverenter¹³⁴⁴) leüsesahmen.

Dornawer¹³⁴⁵ macht mir den wechßel auf Leiptzig¹³⁴⁶, vor<an> Sigmundt Schmidt¹³⁴⁷, wegen der vnsicherheit. Wechßelgeldt, jst 3 pro cento¹³⁴⁸, zwischen Wien vndt Leiptzigk. Wollen mirs in der Leiptziger meße erlegen¹³⁴⁹, <wilß Gott.>

1324 Ungarn, Königreich.

1325 Übersetzung: "Der Mensch denkt und Gott lenkt."

1326 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

1327 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

1328 Prag (Praha).

1329 Böhmen, Königreich.

1330 Polen, Königreich.

1331 Walache: Angehöriger von romanischsprachigen Volksgruppen in Südosteuropa.

1332 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

1333 Übersetzung: "zwischen Hoffnung und Furcht"

1334 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1335 Wien.

1336 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1337 Sachsen, Kurfürstentum.

1338 Kolin (Kolín).

1339 Übersetzung: "Glück"

1340 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1341 Übersetzung: "Geyer hat mich besucht, entschuldigt sich, neulich betrunken gewesen zu sein, wegen seiner unbedachten Reden."

1342 Übersetzung: "Läusekraut [Stephansrittersporn]"

1343 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).

1344 Übersetzung: "ehrerbietig"

1345 Dornauer, N. N..

1346 Leiptzig.

1347 Schmidt, Sigmund.

1348 Übersetzung: "Prozent"

1349 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

Nota Bene¹³⁵⁰ [:] die hertzogin von Sachßen Lauenburg¹³⁵¹ sagte mir auch gestern, wie der Kayser¹³⁵² hette gehört von allen denen Fürsten so *Jhre Majestät* wol gekandt, wie Sie abfielen, hetten *Jhre Majestät* gesagt: Mein Fürst von Anhalt¹³⁵³ (mich meinende) bleibt noch bestendig.

[[147v]]

Jouant au picquet avec Ernst Röder¹³⁵⁴ j'eus des fortunes du tout extraordinaires[,] cela me fait quasj apprehension que la fortune se desbordant jcy¹³⁵⁵ en des petites & <[Marginalie:] Nota Bene¹³⁵⁶> grandes choses de mon costè, ne me sera peut estre si favorable en mon tresdangereux voyage, que je m'en vay entreprendre d'icy a la Patrie¹³⁵⁷.¹³⁵⁸ perge¹³⁵⁹ Toutesfois il se faut confier, a<en> la bontè Divine.¹³⁶⁰

23. August 1634

ᵛ den 23. Augustj¹³⁶¹ : / 2. September anno¹³⁶² 1634.

Die Jehnngen, so mitt dem Grafen von Buchhaimb¹³⁶³, auß der Türckey¹³⁶⁴ ankommen, berichten, daß der Türcke zwar mitt 200 mille¹³⁶⁵ Mann, die Sie selber gesehen, im anzuge wieder Polen¹³⁶⁶ gewesen, die sache soll aber wieder componirt¹³⁶⁷ sein, vndt der krieg wieder den Persianer¹³⁶⁸, noch gar eyferig, vndt hitzigk fortgehen. Der Türckische Kayser¹³⁶⁹, wehre gar ein schöner ansehlicher herr, noch iung, von ein¹³⁷⁰ 26 Jahren, hette Sie alle nacheinander den Kayserlichen¹³⁷¹ Bohtschafter vndt seine leütte, gar eigentlich vndt aufrichtig angesehen, vndt hette gar kein

1350 Übersetzung: "Beachte wohl"

1351 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1352 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1353 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1354 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1355 Wien.

1356 Übersetzung: "Beachte wohl"

1357 Anhalt, Fürstentum.

1358 Übersetzung: "Als ich mit Ernst [Dietrich] Röder Pikett spielte, hatte ich ganz außergewöhnliche Glücksfälle, das macht mir beinahe Angst, dass mir vielleicht das sich hier in den kleinen und großen Dingen auf meiner Seite ausbreitende Glück auf meiner sehr gefährlichen Reise, die ich darüber von hier ins Vaterland unternehmen werde, nicht so günstig sein wird."

1359 Übersetzung: "usw."

1360 Übersetzung: "Jedoch muss man sich in der göttlichen Güte anvertrauen."

1361 Übersetzung: "des Augusts"

1362 Übersetzung: "im Jahr"

1363 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

1364 Osmanisches Reich.

1365 Übersetzung: "tausend"

1366 Polen, Königreich.

1367 componiren: (Konflikt) beilegen.

1368 Persien (Iran).

1369 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1370 ein: ungefähr.

1371 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Barbarisch gesicht. Wehre ein guter Justitiarius¹³⁷², ritte bißweilen auf den gaßen des Nachts, oder sonsten vnbekandt herümb, vndt ließe die leütte aufhencken, oder niederhawen, wenn Sie es verdienten, oder keinen richtigen bescheidt, wüsten von sj[ch] zu geben. Jedoch scheint es, daß es nicht [[148r]] ohne vrsach geschehe. Von des Frantzösischen¹³⁷³ Ambassadors¹³⁷⁴ vnzeitigen¹³⁷⁵ curiositet¹³⁷⁶ nach des GroßTürcken¹³⁷⁷ Gynecæo¹³⁷⁸ zu sehen, wollen Sie nichts wissen, aber sagen sonst, es seye derselbe Frantzose ein liederlicher hoffärtiger aufgeblasener Mensch, welcher dürfen die præcedentz¹³⁷⁹ vber den Kayserischen¹³⁸⁰ Oratorem^{1381 1382} prætendiren¹³⁸³, vndt viel vngereümbtes dinges mehr, auch also daß die deüttschen einesmahls, mitt gewehrter¹³⁸⁴ handt, in die kirche gezogen, mitt gewalt, des <Römischen> Kayzers¹³⁸⁵ præcedentz zu erhalten. Es seindt aber damals die Frantzosen außengeblieben. Er der Frantzose soll auch einesmahls (wie Sie berichten) haben den Türckischen Kayser mitt solchen harten worten angeredet, daß es der dollmetzschers nicht sagen mögen, biß es ihm der Ambassadeur¹³⁸⁶ zum dritten mahl befohlen, darauf hat der GroßTürcke gesagt: Er sollte mitt drey oder vier personen sich <alsobaldt> fortpacken, vndt seinem herrn dem König in Frankreich¹³⁸⁷ sagen, er möge ihm doch auf einandermal, klügere vndt bescheidenere leütte schicken, den dollmetzschers aber, weil er solche grobe harte worte, in Türkischer sprache dem Kayser selber vernehmlich sagen<anzeigen> dürfen¹³⁸⁸, hat er laßen niederhawen. Die Engelländischen¹³⁸⁹ vndt holländischen¹³⁹⁰ bottschafter oder Ambassadeurs¹³⁹¹, hetten diesem Frantzosen, selber vnrecht gegeben. Vndt er hette alsobaldt fortgemust. Von dem vbrigen aber, was vns Pietro Martyre¹³⁹² zu Turin¹³⁹³ erzehlete, wollten sie nichts wissen, ob sie es vielleicht nicht recht erfahren haben, oder wie es sein muß, weil gleichwol die Venediger¹³⁹⁴ 60000 {Kronen} aussgezahlt, kan ich nicht wissen. [[148v]] &cetera

1372 Übersetzung: "Richter"

1373 Frankreich, Königreich.

1374 Gournay, Henri de (gest. 1663).

1375 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

1376 Curiositet: Neugier.

1377 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1378 Übersetzung: "Frauenzimmer"

1379 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

1380 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1381 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

1382 Übersetzung: "Gesandten"

1383 prætendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

1384 gewehrt: bewaffnet.

1385 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1386 Übersetzung: "Botschafter"

1387 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1388 dürfen: können.

1389 Wyche, Peter (ca. 1593-1643).

1390 Haga, Cornelis (1578-1654).

1391 Übersetzung: "Botschafter"

1392 Cernezze, Pietro Martire.

1393

1394 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

Jch habe den Graff Schligken¹³⁹⁵ besuchen laßen, durch *Johann Löw*¹³⁹⁶ [.]. Er räht mir zur post, als den sichersten weg, will mich Nachmittags besuchen.

Ob ich schon seiner den gantzen Tag, erwartett, so seindt doch neue geschäfte von *Kayßerlicher Mayestät*¹³⁹⁷ eilends ihm aufgetragen worden, habe destwegen Lew zu ihm geschickt. &cetera Es wirdt die rayse gar schwehr vndt vnsjcher mir gemacht. Trombter¹³⁹⁸ vom Kayser ankommen. Je ne scay, que faire.¹³⁹⁹

[[149r]]

[[149v]]

[[150r]]

[[150v]]

24. August 1634

[[151r]]

<1634.> ◊ den 24. Augusti¹⁴⁰⁰

<Congè a *Johann Löw*¹⁴⁰¹ & *Sigmund Deuerlin*¹⁴⁰² [.]. Excuse du Conte de Schlik¹⁴⁰³ [.]¹⁴⁰⁴ >

[{Meilen}]

Posten ¹⁴⁰⁵ :	Langenentzersdorf ¹⁴⁰⁶	1½
	Stockeraw ¹⁴⁰⁷	1½
	Mollebern ¹⁴⁰⁸	1½
	Holebrunn ¹⁴⁰⁹	1½
	Newdorf ¹⁴¹⁰	1½
<Nachtlager:>	Pulcka ¹⁴¹¹	1½

25. August 1634

1395 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1396 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1397 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1398 Trompter: Trompeter.

1399 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, was zu tun."

1400 *Übersetzung*: "des Augusts"

1401 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1402 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1403 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1404 *Übersetzung*: "Abschied dem Johann Löw und Sigmund Deuerlin. Entschuldigung des Grafen von Schlick."

1405 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

1406 Langenentzersdorf.

1407 Stockerau.

1408 Obermallebern.

1409 Hollabrunn.

1410 Großnondorf.

1411 Pulkau.

¹⁴¹² < ⋈ den 25. Augusti ¹⁴¹³ >

	{Meilen}
Langeraw ¹⁴¹⁴ liegt noch in Austria ^{1415 1416} .	2
Vrädin ¹⁴¹⁷ ligt in Mähren ¹⁴¹⁸ .	2
Angespren ¹⁴¹⁹ von einer troupe ¹⁴²⁰ Reütter.	
Slabin ¹⁴²¹ ein Mährerisch Städtlein	2
<alda zu gefütteret.>	
	{Meilen}
Kinse ¹⁴²² ein flegken in Böhmen ¹⁴²³ .	2
Newhauß ¹⁴²⁴	2
Samsahl ¹⁴²⁵	1½
Goschitz ¹⁴²⁶	1½
Tabor ¹⁴²⁷ <alda geruhet.>	1½

26. August 1634

σ den 26. Augusti¹⁴²⁸

	[{Meilen}]
Von Tabor ¹⁴²⁹ nach Meltzschin ¹⁴³⁰	2
Visterzitz ¹⁴³¹ <die größte post ¹⁴³² >	2½
Nießbeck ¹⁴³³	2

1412 Der gesamte Tageseintrag wurde rechts neben demjenigen vom 24. August eingefügt.

1413 Übersetzung: "des Augusts"

1414 Langau bei Geras.

1415 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

1416 Übersetzung: "in Österreich"

1417 Fratting (Vratenín).

1418 Mähren, Markgrafschaft.

1419 ansprengen: angreifen.

1420 Übersetzung: "Truppe"

1421 Zlabings (Slavonice).

1422

1423 Böhmen, Königreich.

1424 Neuhaus (Jindřichuv Hradec).

1425 Samosol (Samosoly).

1426 Koschitz (Košice).

1427 Tabor (Tábor).

1428 Übersetzung: "des Augusts"

1429 Tabor (Tábor).

1430 Miltschin (Milicín).

1431 Bistritz (Bystrice).

1432 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

1433 Dnespek (Nespeky).

Westze¹⁴³⁴

2

Prag¹⁴³⁵

1½

Zum Bömischen¹⁴³⁶ general <graf> Don Balthasar de Marradas¹⁴³⁷, geschickt vmb fortzukommen.

Summa¹⁴³⁸ von Wien¹⁴³⁹ nach Prag, 19 posten, vndt 34<8> meilen.

27. August 1634

[Mittwoch, 27. August]

☞ den 27. Augusti¹⁴⁴⁰ [:] den Kayserlichen Trompter¹⁴⁴¹ abgefertiget, <18 {Ducaten} <al trombetta¹⁴⁴² > 22 Rindorf¹⁴⁴³ :>

Allerley difficulteten¹⁴⁴⁴ gefunden, wegen fortstellung meiner rayse. Don Baltasar¹⁴⁴⁵ ist verrayset kam aber wieder. hat seinen page ezlich mal zu mir geschickt, war ejn Rivierischer¹⁴⁴⁶ iung, kondte ezliche Sprachen,

28. August 1634

[Donnerstag, 28. August]

☞ den 28. Augusti¹⁴⁴⁷: Noch difficulteten¹⁴⁴⁸. Jch kan keine pferde noch wagen bekommen, von wegen großer vnsicherheit.

Nachmittags gegen abendt, ist Don Baltasar¹⁴⁴⁹, Jtem¹⁴⁵⁰: der Feldtmarschall graf Coloredo¹⁴⁵¹, vndt der Oberste Löbel¹⁴⁵² zu mir kommen mich besuchende. Darnach der Fürst von Lobkowitz¹⁴⁵³. Fürstin¹⁴⁵⁴ hat mich besuchen laßen.

1434 Westetz (Vestec).

1435 Prag (Praha).

1436 Böhmen, Königreich.

1437 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

1438 Übersetzung: "Summe"

1439 Wien.

1440 Übersetzung: "des Augusts"

1441 Trompter: Trompeter.

1442 Übersetzung: "an den Trompeter"

1443 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1444 Difficultet: Schwierigkeit.

1445 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

1446 revierisch: gewandt, tüchtig, rechtschaffen, umgänglich.

1447 Übersetzung: "des Augusts"

1448 Difficultet: Schwierigkeit.

1449 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

1450 Übersetzung: "ebenso"

1451 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1452 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1453 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

Discorsi de Don Baltasar¹⁴⁵⁵ [:] Fatalitè¹⁴⁵⁶ des weißen berges¹⁴⁵⁷, Fürst hanß Ernst¹⁴⁵⁸ vor Alba regale¹⁴⁵⁹, Türckenkrieg. De Colloredo¹⁴⁶⁰ [:] es köndte noch alles mitt ChurSachsen¹⁴⁶¹ accommodirt¹⁴⁶² werden: Churfürst hette sichs selber zu Breßlaw¹⁴⁶³ prophezeyet, wenn Sie ihme das brodt nehmen würden, würde es also zugehen, ob er schon dazumahl gut Kayserisch¹⁴⁶⁴ war, vndt 10 länder vor ihn laßen wollte. An itzo wehren die ChurSächsischen¹⁴⁶⁵ vndt Schwedischen¹⁴⁶⁶ vneins, es ritten [[151v]] die partheyen¹⁴⁶⁷ auf einander selber.

29. August 1634

[Freitag, 29. August]

☞ den 29. Augusti¹⁴⁶⁸ [:] 60 {Ducaten} Rindtorf¹⁴⁶⁹ zu berechnen zu Prage¹⁴⁷⁰.

Mitt dem Obersten d'Espagne¹⁴⁷¹ so auch ayudant¹⁴⁷² des Feldtmarschalls¹⁴⁷³ ist hinauß gefahren benebens der convoy¹⁴⁷⁴ auf des Jungen <ober[sts]> Coloredo¹⁴⁷⁵ quartier, vndt mitt ihm mahlzeit gehalten. Er ist Feldtmarschall leüttenampt. Es wahren auch andere obersten alda vndt offizirer so theils Evangelisch als Götz Vlfeldt¹⁴⁷⁶ etcetera

[{Meilen}]

Recit de Piccolomini¹⁴⁷⁷ .¹⁴⁷⁸ Podiebradt¹⁴⁷⁹
<Chur Sächsisches¹⁴⁸⁰ läger> Zum herzog von

3

1454 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein (1567-1642).

1455 Übersetzung: "Reden von Don Baltasar"

1456 Übersetzung: "Unvermeidliches Unglück"

1457 Weißer Berg (Bílá hora).

1458 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

1459 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

1460 Übersetzung: "Von Colloredo"

1461 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1462 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1463

1464 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1465 Sachsen, Kurfürstentum.

1466 Schweden, Königreich.

1467 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

1468 Übersetzung: "des Augusts"

1469 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1470 Prag (Praha).

1471 Espagne, Michel d'.

1472 Übersetzung: "Adjutant"

1473 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1474 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1475 Colloredo-Waldsee, Hieronymus, Graf von (1582-1638).

1476 Vermutlich Irrtum Christians II.: Mit großer Wahrscheinlichkeit kann es sich hier nur um Franz Ulfeldt handeln.

1477 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1478 Übersetzung: "Bericht von Piccolomini."

1479 Podiebrad (Podebrady).

1480 Sachsen, Kurfürstentum.

Aldenburg¹⁴⁸¹ vber die brücke. convoy. etcetera
 autre recit de Piccolomini[.]¹⁴⁸² Aviß¹⁴⁸³ daß
 Mein bruder Fürst Friedrich¹⁴⁸⁴ ein Regiment zu
 fuß vndter den Schwedischen¹⁴⁸⁵ hatt, welches ich
 in den 5 Monaten, nicht erfahren habe können.
 Nota Bene[:] Dissuasio Imperialium^{1486 1487}, nicht
 durch die Schwedischen zu paßiren, ains¹⁴⁸⁸
 durch die ChurSächsischen[.]

30. August 1634

[Samstag, 30. August]

{Meilen}

den 30. Augusti¹⁴⁸⁹: Jns läger cum Duce 4
 Aldenburgensis^{1490 1491} [,] Obrist leutnant
 Bodenhausen¹⁴⁹², gestern Obrist Wilstorf¹⁴⁹³, vndt
 general Wachtmeister Löser¹⁴⁹⁴. Abschiedt. Fortt
 auf Jungen Buntzel¹⁴⁹⁵, <alda ChurSächsisches¹⁴⁹⁶
 volck¹⁴⁹⁷ ligt:> Vndterwegens bey Limpurg¹⁴⁹⁸ [!]
 vorüber, bresche gesehen. Cochio del Duca e 50
 cavallj, per convoyo.¹⁴⁹⁹

31. August 1634

1481 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).
 1482 Übersetzung: "Weiterer Bericht von Piccolomini"
 1483 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
 1484 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
 1485 Schweden, Königreich.
 1486 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
 1487 Übersetzung: "Beachte wohl: Abraten der Kaiserlichen"
 1488 Übersetzung: "sondern"
 1489 Übersetzung: "des Augusts"
 1490 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).
 1491 Übersetzung: "mit dem Herzog von Altenburg"
 1492 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).
 1493 Wolfersdorff, Sigmund von (1588-1651).
 1494 Löser, Eustachius von (1585-1634).
 1495 Jungbunzlau (Mladá Boleslav).
 1496 Sachsen, Kurfürstentum.
 1497 Volk: Truppen.
 1498 Nimburg (Nymburk).
 1499 Übersetzung: "Kutsche des Herzogs und 30 Pferde als Begleitung."

[Sonntag, 31. August]

[{{Meilen}}]

◉ den 31. Augusti¹⁵⁰⁰ [:] hirschbergk¹⁵⁰¹ alda 2
 Schwedische¹⁵⁰² garnison
 Böhmischen Leippa¹⁵⁰³ zu Mittage <auch 2
 Schwedisch Quartier¹⁵⁰⁴ > ergo¹⁵⁰⁵ : habe ich
 zahlen müssen, vndt nicht frey quartier gehabt,
 wie in den Chur Sächsischen¹⁵⁰⁶ quartieren.
 Böhmischen Kemnitz¹⁵⁰⁷ Nachtlager alda der herr 2
 von Trautzsch¹⁵⁰⁸ mitt seinem Regiment logirt,
 vndt in seiner absentz, mich wol se bedienen vndt
 tractiren¹⁵⁰⁹ laßen, durch den Commissarium¹⁵¹⁰
 hofer¹⁵¹¹, Jtem¹⁵¹² : seinen Capitän leutnant¹⁵¹³
 Gritzschreiber¹⁵¹⁴, auch andere.

1500 *Übersetzung*: "des Augusts"

1501 Hirschberg am See (Doksy).

1502 Schweden, Königreich.

1503 Böhmisch Leipa (Ceská Lípa).

1504 "4:tier." steht im Original für "Quartier".

1505 *Übersetzung*: "folglich"

1506 Sachsen, Kurfürstentum.

1507 Böhmisch Kamnitz (Ceská Kamenice).

1508 Trautitzsch, Georg Adam von (ca. 1590-1654).

1509 tractiren: bewirten.

1510 *Übersetzung*: "Kommissar"

1511 Hofer (1), N. N..

1512 *Übersetzung*: "ebenso"

1513 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1514 Gritzschreiber, N. N..

Personenregister

- Aldringen, Johann, Graf von 13, 14
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 55, 56
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 67
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 47
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 48
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 24
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 55, 56, 62
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 47
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 15, 16, 32, 40, 47, 56
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 48
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 48
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 12, 48, 55, 68
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 12, 55
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 12, 55
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 48
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 12, 25, 36, 55
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 12, 25, 55
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 12
Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 54
Anna Katharina, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Markgräfin von Brandenburg 24
Appiano, Familie (Fürsten von Piombino) 31, 32
Arnoldin von Clarstein, Matthias 10
Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow 48
Banér, Johan Gustafsson 26, 47, 49
Baudissin, Wolf Heinrich von 49
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 21, 21
Bodenhausen, Bodo von 68
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 10, 14, 14, 16, 22, 22, 22, 23, 24, 24, 25, 29, 30, 30, 34, 38, 41, 42, 42, 43, 48, 51, 52, 53, 54
Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 23, 53
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 22, 53, 57
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 25
Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 58
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 10, 30
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 49
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 29, 46
Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von 46
Carondelet, François de 50
Carron, Giovanni 44
Caumont, Jacques-Nompar de 49
Cernezze, Pietro Martire 63
Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen 24
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 11, 22, 24, 24, 35, 38, 39, 46
Colloredo-Waldsee, Hieronymus, Graf von 67
Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von 35, 49, 66, 67
Cronberg, Adam Philipp von 13
Csáky, Stephan, Graf
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 30, 32, 34, 64
Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 9, 41, 50
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 53, 53, 54
Dohna, Christoph, Burggraf von

Dohna, Familie
 Dornauer, N. N. 61
 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 9
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 14, 16, 45, 53, 53, 54, 54, 56, 58
 Espagne, Michel d' 67
 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von 14, 23
 Falkenberg, Melchior von 23
 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 16
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 5, 6, 7, 7, 8, 9, 10, 10, 11, 12, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 21, 21, 22, 22, 23, 24, 25, 27, 27, 28, 29, 29, 30, 31, 32, 33, 33, 34, 35, 38, 39, 39, 41, 42, 42, 43, 45, 45, 47, 51, 51, 51, 53, 54, 55, 55, 55, 56, 57, 57, 59, 59, 60, 62, 63, 64
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 18, 19, 21, 31, 33, 38, 39, 49
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 11, 32
 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf 21
 Gallas, Matthias, Graf 21
 Gebhard, Justus (von) 27, 43, 49
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 59, 61
 Gonzaga, Margherita, geb. Savoia 54
 Gonzaga di Bozzolo, Annibale 60
 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 55, 58, 59, 60, 62
 Gonzaga di Bozzolo, Scipione 60
 Gournay, Henri de 63
 Grebmer zu Wolfsturn, Rudolf von 7
 Gritzschreiber, N. N. 69
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 16, 23, 24, 25
 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf 59
 Haga, Cornelis 63
 Harrach, Leonhard Karl, Graf von 10
 Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. Ä.) 52
 Höfer, Johann 53
 Hofer (1), N. N. 69
 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von 14
 Holk, Heinrich, Graf 35
 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf 31
 Jesus Christus 24
 Kagg till Mariestad, Lars, Graf 19, 21
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 7, 10, 12, 32
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 36, 38
 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von 2
 Kuprian, Philipp 8
 Lamminger von Albenreuth, Wolfgang Wilhelm 45
 Lasky von Leschko, Matthias 25, 25
 Ligne, Albert de 50
 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein 66
 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 66
 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 66
 Lodron, Paris, Graf von 4
 Löser, Eustachius von 68
 Löw, Johann d. J. 26, 50
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 6, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 14, 14, 16, 18, 18, 22, 26, 29, 30, 32, 33, 35, 35, 37, 38, 42, 43, 45, 45, 46, 50, 51, 52, 53, 53, 57, 59, 61, 64, 64
 Ludwig XIII., König von Frankreich 34, 49, 63
 Lützow (9), N. N. von 55, 59
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 10
 Manteuffel, Eberhard von 59
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 11, 28, 32, 33, 35, 45
 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 66, 66, 66
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 35
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 48
 Medici, Francesco de' 13
 Medici, Maria Maddalena de', geb. Erzherzogin von Österreich 25
 Medici, Mattias de' 25
 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 2, 9
 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 59

Mörder, Johann von 29
 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von 9
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 13, 39, 62, 63
 Mylius von Gnadenfeld, Hermann 37
 Nikolaus von Myra, Heiliger 2
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 38
 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici 2, 6, 7
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 19, 22, 23, 24, 24, 26, 31, 32, 37, 43, 61, 62, 63, 67, 68
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 27, 45
 Ostfriesland, Enno III., Graf von 38
 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 38
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 28
 Paar, Johann Christoph von 61
 Pallandt, Agnes von, geb. Gräfin von Everstein 14
 Perger, Hieronymus 21
 Philipp IV., König von Spanien 28, 32, 50
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 67
 Pösewirt, Maximilian (von) 5, 6
 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von 37, 58, 62, 63
 Questenberg, Hermann von 27, 43, 49
 Reventlow, Detlev von 35
 Rindtorf, Abraham von 36, 66, 67
 Riswan Agha 5, 8, 16, 18, 31, 39
 Röder, Ernst Dietrich von 60, 62
 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 35
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 12, 22, 27, 27, 28, 31, 33, 34, 51, 53, 57, 58, 67
 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 27
 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von 14
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 67, 68
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 23
 Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg 29
 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 14
 Sachsen-Lauenburg, Ferdinand Franz, Herzog von 29
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 8, 10, 26, 33, 43, 58, 60, 60
 Sachsen-Lauenburg, Franz Friedrich, Herzog von 29
 Sachsen-Lauenburg, Franziska Maria, Herzogin von 29
 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von 10, 26, 26, 27, 28, 29, 34, 55, 57, 58, 59, 60
 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (2), Herzog von 29
 Sachsen-Lauenburg, Franz Ludwig, Herzog von 29
 Sachsen-Lauenburg, Johanna Juliana, Herzogin von 29
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 8, 10, 26, 33, 58, 60, 60
 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 14, 25
 Sachsen-Lauenburg, Maria Sibylla, Herzogin von 29
 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von 10, 26, 58, 60, 60
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 16, 18, 31, 39
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 14, 16, 28
 Savelli, Federico 59
 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 54
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 50, 54
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 33, 60
 Schelhammer, Hans Wilhelm 26
 Schießl, Jonas 39
 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 58
 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von 42

Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 10, 58, 64, 64	Urschenbeck, Christoph David, Graf von 59
Schmidt, Sigmund 61	Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 28
Schneider, Ambrosius 8	Vitzthum von Eckstedt, Dam 47
Schumann, Johann 6, 13, 36, 44	Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 8, 14, 18, 18, 24, 25, 29, 33, 42
Söldner, Johann 50, 51, 56	Waldstein, Isabella Katharina von, geb. Harrach 18
Stralendorff, Peter Heinrich von 9, 51, 58	Wladislaw IV., König von Polen 37, 46
T'Serclaes de Tilly, Jean 23, 46	Wolffersdorff, Sigmund von 68
Trautitzsch, Georg Adam von 69	Wolfradt, Anton 9
Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 9, 27, 43, 49	Wyche, Peter 63
Ulfeldt, Franz, Graf	Zollikofer, Familie 48
Ulfeldt af Sölvesborg, Corfitz, Graf 46	Zollikofer, Heinrich 13
Urban VIII., Papst 27	Zollikofer, Tobias 13, 48

Ortsregister

- Afrika 42
- Aggsbach 3
- Aggstein, Burg 3
- Albanien (Montenegro), Provinz 50
- Anhalt, Fürstentum 6, 46, 62
- Anhalt-Bernburg, Fürstentum 15
- Anhalt-Köthen, Fürstentum 46
- Antwerpen 50
- Arnsdorf, Herrschaft 4, 4
- Asien 42
- Augsburg 31
- Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 6
- Bistritz (Bystrice) 65
- Böhmen, Königreich 26, 32, 33, 36, 46, 49, 52, 56, 60, 61, 65, 66
- Böhmisch Kamnitz (Ceská Kamenice) 69
- Böhmisch Leipa (Ceská Lípa) 69
- Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 46
- Budweis (Ceské Budejovice) 33
- Cambrai 50
- Celle 29
- Dänemark, Königreich 6, 35, 38, 47
- Danzig (Gdansk) 37
- Dessau (Dessau-Roßlau) 60
- Dnespek (Nespeky) 65
- Donau, Fluss 2, 2, 3, 4, 18, 18, 37
- Donauwörth 18, 20, 31, 39, 58
- Dresden 27
- Dürnstein 4
- Dürnstein, Burg 4
- Elbogen (Loket) 49
- England, Königreich 49, 51
- Enns 2
- Europa 42, 48
- Flandern, Grafschaft 14
- Franken, Herzogtum 19
- Frankfurt (Main) 28
- Frankreich, Königreich 12, 22, 28, 48, 51, 54, 63
- Fratting (Vratenín) 65
- Friesland, Provinz (Herrschaft) 38
- Genua, Republik (Repubblica di Genova) 50
- Göttweig, Kloster 4
- Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 48, 50
- Greifenstein, Burg 5
- Grein 2, 3
- Greinburg, Schloss 2
- Großnondorf 64
- Habsburgische Erblande (österreichische Linie) 27, 27, 42
- Halberstadt 31
- Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 24, 27, 43
- Halle (Saale) 10, 14, 16, 22, 22, 29, 34
- Hamburg 31
- Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 11, 13, 19, 28, 34, 37, 37, 55, 56
- Hildesheim 26, 49
- Hirschberg am See (Doksy) 69
- Hollabrunn 64
- Iglau (Jihlava) 44
- Ingolstadt 49
- Innsbruck 6, 7, 8, 22, 40
- Italien 22, 48
- Jungbunzlau (Mladá Boleslav) 68
- Kaiserebersdorf 41, 60
- Klein-Pöchlarn 3
- Klosterneuburg 5, 5
- Kolin (Kolín) 40, 40, 61
- Konstantinopel (Istanbul) 42, 58
- Korneuburg 5
- Koschitz (Košice) 65
- Krakau (Kraków) 36, 38
- Krems an der Donau 4
- La Mothe (La Mothe-en-Bassigny), Festung 34, 49
- Landshut 49
- Langau bei Geras 65
- Langenlebarn 5
- Langenzersdorf 64
- La Rochelle 42
- Lausitz 27
- Leipzig 37, 40, 48, 61
- Linz 2
- Lothringen, Herzogtum 49
- Lyon 42

Maastricht 48
Magdeburg 23, 31, 43
Magdeburg, Erzstift 24, 27, 34, 43, 43
Mähren, Markgrafschaft 32, 40, 41, 44, 50, 52, 65
Mailand (Milano) 10, 26
Marbach an der Donau 3
Mariazell 38, 45
Mautern an der Donau 4
Mauthausen 2
Melk 3
Miltschin (Milicín) 65
Neuhaus (Jindřichuv Hradec) 65
Neumarkt in der Oberpfalz 20
Niederlande, Spanische 32
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 48
Niedersächsischer Reichskreis 24
Nikolsburg (Mikulov) 52
Nimburg (Nymburk) 40, 68
Nördlingen 58
Nürnberg 20, 40
Nussdorf 5, 35
Obermallebarn 64
Oldenburg, Grafschaft 37
Orth an der Donau 57, 60
Osmanisches Reich 5, 8, 13, 16, 18, 31, 37, 39, 42, 47, 62
Österreich, Erzherzogtum 5, 7, 49
Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum 3
Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum 3, 65
Passau 28, 32, 33
Persenbeug 3
Persien (Iran) 62
Pilsen (Plzen) 8, 10, 26, 33, 49
Piombino, Fürstentum 29, 31, 32
Pirna 27, 49
Piuro 50
Pöchlarn 3
Podiebrad (Podebrady) 67
Podolien, Woiwodschaft 37
Polen, Königreich 13, 31, 32, 37, 40, 46, 57, 60, 61, 62
Prag (Praha) 12, 17, 28, 32, 35, 40, 40, 49, 52, 58, 61, 66, 67
Prater (Wien) 5
Preßburg (Bratislava) 13, 14, 17, 25, 37
Preußen, Herzogtum 11
Pulkau 64
Regensburg 13, 17, 19, 19, 20, 21, 21, 31, 32, 40, 52, 55
Sachsen, Kurfürstentum 26, 32, 40, 41, 44, 49, 52, 61, 67, 67, 67, 68, 69
Salzburg, Erzstift 4
Samosol (Samosoly) 65
Sankt Nikola an der Donau 2
Saporoger Sitsch, Hetmanat 61
Sarmingstein, Burg 3
Säusenstein, Kloster 3
Savoyen, Herzogtum 8, 50
Schlesien, Herzogtum 11, 26, 27, 33
Schönbühel, Schloss 3
Schwaben 33
Schwaz 22
Schweden, Königreich 12, 12, 19, 19, 20, 25, 26, 28, 32, 40, 41, 44, 52, 67, 67, 68, 69
Schweinbarth, Herrschaft 10, 30
Schweiz, Eidgenossenschaft 48
Seefeld, Herrschaft 30
Siebenbürgen, Fürstentum 42
Spanien, Königreich 11, 22, 25, 33, 48, 54
Spitz 3, 4
Stein an der Donau 4, 5
Stockerau 64
Straßburg (Strasbourg) 31
Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 67
Tabor (Tábor) 65, 65
Thorn (Torun) 37
Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum) 7
Tulln 5
Ulm 31
Ungarn, Königreich 13, 17, 25, 31, 35, 37, 40, 41, 56, 61
Val Camonica 50
Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 63
Venedig (Venezia) 8, 15, 44
Wallsee 2

Warschau (Warszawa) 37	Wien, Bistum 9
Weichsel (Wisla), Fluss 37	Wiener Neustadt 7, 8, 10, 26, 33
Weißkirchen in der Wachau 4	Wolfenbüttel 49
Weißer Berg (Bílá hora) 47, 67	Würzburg, Hochstift 28
Weitenegg 3	Ybbs an der Donau 3
Westetz (Vestec) 66	Zell am Ziller 22
Wien 5, 7, 8, 10, 12, 13, 14, 14, 15, 16, 17, 26, 27, 28, 30, 32, 36, 36, 37, 39, 39, 40, 40, 41, 42, 45, 48, 52, 52, 56, 57, 60, 61, 62, 66	Zlabings (Slavonice) 65

Körperschaftsregister

Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 5
Böhmen, Direktorium 36
Heilbronner Bund 19, 20
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 45
Jesuiten (Societas Jesu) 16, 16, 39, 52, 53
Österreich, Geheimer Rat 9, 39
Österreich, Hofkammer 29, 36, 38
Polen, Stände der Rzeczpospolita 46
Regensburg, Rat der Reichsstadt 19, 20